Nr. 441. 2 3 Einzelpreis ℳ 10.— Dienstag, den 7. November 1922. 36. Jahrgang.

Bezugspreis: ℳ 225.— monatlich durch unſere Boten. Erſcheint täglich nachm., außer Sonntags. Bei Nichterſcheinen der Zeitung keine Rückzahlung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (26 mm breit) ℳ 14.—, private Familienanzeigen und Stellengeſuche ℳ 7.—, Reklamen für 1 mm Höhe (71 mm br.) 60.—

General-Anzeiger
für Elberfeld=Barmen
(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Erfüllungsort Elberfeld. Für Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen und an vorgeſchriebenen Plätzen, für teleph. Aufträge ſowie für Aufbewahrung von Manuſkript, wird keine Gewähr übernommen. Die Geſchäftsräume ſind tägl. geöffnet von 8½—6½ Uhr. Samstags von 8—6 Uhr.

Elberfeld
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Walter-Rathenauſtr. 50
Fernſprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle und Redaktion Neuerweg 57
Fernſpr. für Geſchäftsſtelle u. Redaktion Nr. 714 u. 1997.

Ein neuer deutſcher Vorſchlag.

Unerfreuliche Lage.

GA **Berlin**, 6. Nov. (Eig. Drahtb.) Es beſteht kein Zweifel darüber, daß die politiſche Lage zurzeit im höchſten Maße unerfreulich geworden iſt. Die Verhandlungen mit dem Wiederherſtellungsausſchuß, die ſchon in der vergangenen Woche keinen ſchnellen Fortgang nahmen, haben ſeit der Ueberreichung der ſogenannten deutſchen Vorſchläge eine Zuſpitzung erfahren, die dadurch beſonders ſcharf in die Erſcheinung tritt, daß wenigſtens in Deutſchland niemand ſo recht weiß, was die deutſche Regierung nun eigentlich den Mitgliedern des Wiederherſtellungsausſchuſſes an poſitivem Material übergeben hat. Unzweifelhaft ſind die Pariſer und Londoner Blätter ſehr viel beſſer unterrichtet über das, was in Berlin in den Verhandlungen und im Kabinett vor ſich geht, als die deutſche Preſſe und die Volksvertretung. Die Reichsregierung hat es für gut befunden, niemand in ihre Karten hineinſehen zu laſſen, ſelbſt die Parteiführer ſind völlig ununterrichtet. Die Beſprechung mit den Parteiführern wird immer weiter hinausgeſchoben. Sie ſollte endlich morgen ſtattfinden, iſt aber nun wieder auf Mittwoch vertagt worden. Am Freitag wird dann auch der Auswärtige Ausſchuß tagen, den der Vorſitzende, der Abg. Dr. Streſemann, einberufen hat, und damit wird zum erſten Male auch das Plenum ſelbſt zu den merkwürdigen Dingen Stellung nehmen, die ſich in den letzten Tagen ereignet haben. Vielleicht merkt die Regierung jetzt allmählich ſelbſt, welchen Schaden ſie ſich durch ihre Preſſepolitik zugefügt hat, daß ſie es nämlich glücklich erreicht hat, daß im ganzen Reich nicht ein einziges Organ der öffentlichen Meinung imſtande iſt, ihr in ihrem entſcheidungsvollen Kampf zur Seite zu ſtehen, daß im Gegenteil Deutſchland heute mehr denn je auf die Pariſer und Londoner Nachrichten und die von dem Wiederherſtellungsausſchuß in Berlin geſchickt ausgeſtreuten Meldungen tendenziöſeſter Art angewieſen iſt, um überhaupt zu dem Verlauf der Beratungen Stellung nehmen zu können.

Was an

poſitiven Vorſchlägen

gemacht worden war, iſt bereits mitgeteilt. Es handelt ſich um die Aufbringung einer internationalen Anleihe von 500 Millionen Goldmark, die durch ein internationales Finanzkonſortium in Verbindung mit der deutſchen Reichsbank aufgebracht werden ſoll. Der Vorſchlag iſt nicht neu. Er überraſcht durch den geringen Betrag, mit dem das Kabinett glaubt, die Mark ſtützen zu können. In der Denkſchrift des Finanzminiſters war bereits darauf hingewieſen worden, daß ein Ueberſchuß aus dem Staatshaushalte auch bei einer Stabiliſierung der Mark erſt dann zu erzielen ſein werde, wenn durch ein mehrjähriges Moratorium eine Erholung der deutſchen Wirtſchaft eintrete. Auf die Beantragung eines Moratoriums hat man angeſichts der ablehnenden Haltung des Wiederherſtellungsausſchuſſes verzichtet. Die internationale Anleihe iſt alſo der Mittelpunkt des ganzen Schriftſtückes. Die Regierung ſcheint ſich nicht ganz klar darüber geweſen zu ſein, daß der Ausſchuß nicht nur den bekannten Anleiheplan in zudem nur wenig beſtimmter Form hören wollte, ſondern daß er nach Berlin gekommen iſt, um mit der Reichsregierung in erſter Linie darüber zu beraten, wie ſie den Reichshaushalt in Ordnung bringen will, daß er darüber hinaus über das Währungsproblem verhandeln wollte und erſt in dritter Linie hören wollte, inwieweit dabei auch das Gold der Reichsbank zur Verfügung geſtellt werden könnte. Die bisherigen Auslaſſungen der Reichsregierung haben eine Antwort auf dieſe Fragen nach Auffaſſung des Wiederherſtellungsausſchuſſes noch nicht gegeben. Infolgedeſſen iſt man in Kreiſen des Ausſchuſſes, und vor allem in den franzöſiſchen, ſehr unzufrieden. Man verbreitet gefliſſentlich Andeutungen, als wenn man die Beſprechungen als ergebnislos demnächſt abbrechen würde, nachdem noch einige Nebenfragen geklärt ſeien, daß man aber irgendwelche Ergebniſſe nicht mehr erwarte. Der Ausſchuß hat heute in einer internen Sitzung die deutſchen Vorſchläge nochmals beſprochen. Er hat daraufhin dem Reichskanzler heute abend eine Note überreicht, in der die bisherigen Vorſchläge der deutſchen Regierung als noch nicht genügend bezeichnet werden und neue, weitergehende Vorſchläge, beſonders über die Stabiliſierung der Mark, verlangt werden. Die Tatſache auch dieſes Schreibens bezeichnet die Lage mit aller Deutlichkeit.

Erhöht werden die Schwierigkeiten durch offenbare

Unſtimmigkeiten im Kabinett,

die ja nicht neu ſind, ſondern offenbar älteren Datums, die ſich in Genua zeigten, dann während der Pariſer Verhandlungen, und ſeitdem immer wieder in den Vordergrund treten, und in deren Mittelpunkt der Reichskanzler und der Reichsfinanzminiſter Dr. Hermes ſtehen. Dadurch iſt es möglich geworden, daß die Regierung es nicht verſtanden hat, nach außen hin den Eindruck zu vermeiden, daß ſie in ſich nicht ganz einheitlicher Meinung und geſchloſſen ſei. Es wird zwar amtlich behauptet, daß ſachliche Differenzen zwiſchen Hermes und Dr. Wirth nicht beſtänden, Tatſache iſt aber, daß neben verſchiedenen ſehr ſtarken perſönlichen Gegenſätzen Meinungsverſchiedenheiten über die taktiſche Einſtellung beſtehen. Während der Reichskanzler die endgültige Feſtſtellung der deutſchen Schuld verlangt, wünſcht Dr. Hermes weitere Verhandlungen, iſt alſo für ein neues Entgegenkommen. Die Differenzen ſind ſo ſtark geworden, daß nach allgemeiner Auffaſſung keine Möglichkeit mehr beſteht, ſie weiter zu ertragen, wenn nicht die ganze Reichspolitik dadurch zum Scheitern verurteilt werden ſoll. Die Zentrumsfraktion wird ſich bereits in den nächſten Tagen mit dieſer Frage beſchäftigen. Aber auch abgeſehen von der Klärung in dieſen Kreiſen muß energiſch auf eine Bereinigung durch das Parlament gedrungen werden in der Richtung, daß einer der beiden Männer ſeinen Poſten verläßt. Spricht ſich der Reichstag für die Politik Dr. Wirths aus, dann muß Dr. Hermes gehen, im anderen Falle muß Dr. Wirth die Konſequenzen ziehen. So wie bisher geht es jedenfalls nicht mehr weiter.

Es iſt richtig, daß Dr. Hermes, der ein ſehr geſchickter Unterhändler iſt, mit dem Wiederherſtellungsausſchuß ſehr gut ausgekommen iſt. Er hat dadurch bei dem Ausſchuß einen ſtarken Reſonanzboden gefunden, der ſich deutlich in der Auffaſſung der franzöſiſchen Kreiſe widerſpiegelt, die beſonders ſtark den Gegenſatz zwiſchen Dr. Wirth und Dr. Hermes auszubeuten verſuchen. Leider machen ſich die deutſchen Freunde des Finanzminiſters dieſe Stimmung zunutze, um für ihn Anhänger zu werben. Sie tragen dadurch eine neue Unſicherheit in die politiſchen Erörterungen. Aber alle Verhandlungskunſt nützt nichts, wenn die Regierung dauernd in Schwankungen gerät und die Zielſicherheit vermiſſen läßt, die gerade in dieſem Augenblick notwendig geweſen wäre. Die Darlegungen der deutſchen Regierung, wie immer ſie auch abgefaßt waren, hätten niemals dem Wiederherſtellunsausſchuß gefallen. Ein Mittel, das zu erreichen, gibt es nicht, da die Vorausſetzungen dazu fehlen, ſolange der Verſailler Friedensvertrag beſteht. Das wußte auch die Regierung. Es gab nur einen Weg, dem Wiederherſtellungsausſchuß klipp und klar zu ſagen, daß überhaupt Leiſtungen in irgendeiner Form nicht zu machen ſind, daß auch keine internationale Anleihe mehr hilft, ſolange der Londoner Zahlungsplan und das Verſailler Diktat beſtehen, und daß zunächſt die Schuldſumme herabgeſetzt und endgültig feſtgelegt werden muß. (Was allerdings ja nicht Sache der Reparationskommiſſion iſt.) Aber um ſolche Politik zu betreiben, hätte man der öffentlichen Meinung bedurft, hätte man das Volk aufrütteln und klare und beſtimmte Worte ſprechen müſſen. Man hat das nicht gekonnt, weil man weder ein Programm noch Richtlinien hatte, ſondern innerlich unentſchloſſen, unſicher und uneinheitlich war. Wenn die Verhandlungen jetzt zu einem wenig befriedigenden Ergebnis führen ſollten, ſo liegt das nicht zuletzt daran, daß es nicht gelungen iſt, zur rechten Zeit eine geſchloſſene Front zwiſchen Volk und Regierung herzuſtellen.

•

Zur Währungsreform.

Die Verhandlungen des Unterausſchuſſes für die Währungsreform ſcheinen einen günſtigen Verlauf zu nehmen. Auch die ſozialdemokratiſchen Mitglieder des Ausſchuſſes haben ſich zu der Erkenntnis durchgerungen, daß eine Währungsreform ohne Produktionsſteigerung, d. h. ohne Beſeitigung der Schematiſierung des Achtſtundentages, nicht möglich iſt. Sie haben ſich bereit erklärt, über beide Fragen gleichzeitig zu beraten. Die Gewerkſchaften ſcheinen bereit zu ſein, die Beſchränkungen bei der Beratung des Arbeitszeitgeſetzes fallen zu laſſen, vor allem die, daß Ueberſtunden nicht länger als vierzehn Tage ohne Genehmigung der Behörden gemacht werden dürfen. Die Verhandlungen über die Währungsfrage gehen jetzt darauf hinaus, daß die Sozialdemokraten das Gold der Reichsbank nicht mehr für die Ausgabe von Goldſchatzanweiſungen verlangen, ſondern als Sicherheit für eine internationale Stützungsaktion.

•

An den Verhandlungen des Wiederherſtellungsausſchuſſes mit einzelnen deutſchen Induſtriellen nahmen von deutſcher Seite die Vorſtandsmitglieder des Reichsverbandes der deutſchen Induſtrie teil. Es wurden dabei alle gegenwärtig zur Erörtrung ſtehenden Fragen beſprochen.

Die Antwort des Ausſchuſſes.

GA **Berlin**, 7. Nov. (Eig. Drahtb.) Über den Inhalt der Antwort des Wiederherſtellungsausſchuſſes, deſſen Wortlaut im Einvernehmen mit der Gegenſeite nicht veröffentlicht (!) werden ſoll, verlautet hier, daß der Wiederherſtellungsausſchuß die deutſche Regierung daran erinnert, daß die Verpflichtungen, die ſie am 7. Juli beim letzten Beſuch der Garantiekommiſſion in Berlin übernommen habe, noch nicht ganz erfüllt ſeien. Dieſe Verpflichtungen ſind: die Kontrolle des Staatshaushalts, die Kontrolle der Reichsbahn, die Kontrolle des Notenumlaufes, die Kontrolle der Ein- und Ausfuhr, die Einrichtung von Zentralkontrollſtellen in Berlin neben Kontrollſtellen in anderen größeren Städten Deutſchlands. Der Wiederherſtellungsausſchuß iſt der Anſicht, daß die Balancierung des Etats nicht nur durch äußere Maßnahmen zu erreichen ſei, ſondern auch von innen heraus dazu etwas getan werden müſſe. Die Abſchiebung der Verantwortlichkeit für die Stabiliſierung der Mark auf den Wiederherſtellungsausſchuß müſſe von dieſem abgelehnt werden. Wenn die deutſche Regierung an den Wiederherſtellungsausſchuß das Erſuchen ſtelle, ihr bei der Aufnahme einer Auslandsanleihe behilflich zu ſein, ſo verkenne ſie die Aufgaben des Wiederherſtellungsausſchuſſes. Die deutſche Regierung müſſe ſelbſt Mittel und Wege finden, die Mark zu ſtabiliſieren. Sie müſſe ſelbſt präziſere Maßnahmen vorſchlagen und die bisher in großen Umriſſen gezeichneten Pläne im einzelnen genau ausführen.

GA **Paris**, 7. Nov. (Eig. Drahtb.) Barthou hat den franzöſiſchen Preſſevertretern geſtern erklärt, die Abreiſe des Ausſchuſſes ſei zunächſt noch nicht endgültig feſtgeſetzt, aber ſie werde jedenfalls um Donnerstag herum erfolgen.

Ein neuer deutſcher Vorſchlag.

GA **Berlin**, 7. Nov. (Eig. Drahtb.) Heute vormittag hat eine Kabinettsſitzung ſtattgefunden und zwar in Anweſenheit des Reichsbankpräſidenten von Havenſtein und des Staatsſekretärs a. D. Bergmann. Man iſt ſich in dieſer Sitzung darüber einig geworden, daß eine Verhandlungsgrundlage gegeben iſt, um an den Wiederherſtellungsausſchuß mit weitergehenden neuen Vorſchlägen heranzutreten. Gleich nach Schluß der Kabinettsſitzung ſind die Verhandlungen mit dem Wiederherſtellungsausſchuß wieder aufgenommen und die neuen Vorſchläge den Mitgliedern des Ausſchuſſes unterbreitet worden. Die Verhandlungen dauern zurzeit noch an. Es iſt anzunehmen, daß der Inhalt der ſchriftlichen Antwort, die am geſtrigen Spätnachmittag der deutſchen Regierung überreicht wurde, die Veranlaſſung geweſen iſt, dem Wiederherſtellungsausſchuß präziſierte Vorſchläge zu unterbreiten, die bereits beraten und formuliert waren und für deren Ueberreichung die deutſche Regierung jetzt erſt den Augenblick für gekommen hält.

•

Der Wiederaufbau Frankreichs.

GA **Berlin**, 7. Nov. (Eig. Drahtb.) Auch die Beckergruppe will ſich an dem franzöſiſchen Wiederaufbau beteiligen. In Zürich haben zwiſchen dem Generaldirektor Becker und einer belgiſch-franzöſiſchen Finanzgruppe über die Beteiligung der Beckergruppe an dem franzöſiſchen Wiederaufbau Verhandlungen ſtattgefunden, an denen auch ein Mitglied des Konſularkorps als Vertreter der franzöſiſchen Regierung teilnahm. Es handelt ſich um ein gemeinſames Vorgehen, wozu auch noch ſchweizeriſche Intereſſenten hinzukommen dürften.

Der Entſcheid der nichtoffiziellen Sachverſtändigen.

WTB **London**, 7. Nov. (Drahtb.) Reuter berichtet aus Berlin, es beſtehe Grund zu der Annahme, daß die dort auf Einladung der deutſchen Regierung befindlichen nichtoffiziellen Finanzſachverſtändigen darin übereinſtimmten, daß eine auswärtige Anleihe für Deutſchland wünſchenswert iſt, daß ſie jedoch eine Stabiliſierung der Mark ohne eine ſolche Anleihe nicht für unmöglich halten (?), und damit von der bisher von der deutſchen Regierung gehegten Anſicht abweichen. Andererſeits glaube man, daß die Sachverſtändigen die völlige Einſtellung der Reparationszahlungen und Lieferungen, ſoweit ſie Inflation bedeuten, für unbedingt nötig und für das einzige Mittel halten, um einen Zuſammenbruch zu vermeiden.

Aus dem Reichswirtſchaftsrat.

GA. **Berlin**, 6. Nov. (Eig. Drahtb.) Dem wirtſchaftspolitiſchen Ausſchuß des vorläufigen Reichswirtſchaftsrates lag der Entwurf eines Geſetzes über ein vorläufiges Übereinkommen zwiſchen der deutſchen Regierung und der finniſchen Regierung über gewiſſe Fragen des Handelsverkehrs vor. Hierauf beſchäftigte er ſich mit dem vom Reichsjuſtizminiſterium vorgelegten Entwurf einer Verordnung zur Erhöhung der patentamtlichen Gebühren. Ihr wurde zugeſtimmt und folgende Entſchließung einſtimmig angenommen: Der wirtſchaftspolitiſche Ausſchuß des Reichswirtſchaftsrates ſtimmt notgedrungen der Verordnung zu; er erwartet aber, daß eine Reform der Patentgeſetzgebung baldigſt erfolgt.

Korfantys faſziſtiſche Beſtrebungen.

Der Kampf um die Macht in Warſchau. — Korfantys Kritik an den Verhältniſſen in Oſt-Oberſchleſien. — Drei Milliarden Reichsmark an nicht eingezogenen Kohlenſteuern in Oſt-Oberſchleſien. — Wahlſieg oder Korfantyſtenzug nach Warſchau.

(Von unſerem oberſchleſiſchen Mitarbeiter.)

Königshütte, 6. Nov. 1922.

Ein Wahlkampf von unerhörter Heftigkeit hat mit dem geſtrigen Sonntage ſeinen Abſchluß gefunden. Der geſtrige Sonntag ſollte die Entſcheidung über die Zuſammenſetzung des künftigen Warſchauer Parlaments bringen. Der Kampf um die Miniſterpräſidentſchaft, der vor einigen Monaten durch die Nichtbeſtätigung Korfantys als Miniſterpräſident ſeinen einſtweiligen Abſchluß fand, ſoll damit gleichzeitig ſeine definitive Entſcheidung finden. Die Führung bei der nationaliſtiſchen Bewegung in Polen liegt in den Händen Korfantys, der in Polen zwar an der Spitze der Staatsliſte ſeines nationalen Blocks ſteht, der aber ſein Hauptarbeitsfeld in Polniſch-Oberſchleſien ſah. Hier hat er mit ſeiner unverwüſtlichen Wühlarbeit gehetzt und agitiert. In Oſt-Oberſchleſien bemüht er ſich um den Nachweis, daß ſeine kurze Tätigkeit im Kattowitzer Sejm „ſegensreich“ für das oberſchleſiſche Volk war, und in Polen bemüht er ſich gleichzeitig um den Nachweis, daß er als Miniſterpräſident für ganz Polen ebenſo fruchtbringend tätig ſein würde, wie als Diktator in Polniſch-Oberſchleſien. Die ganze Arbeit im Kattowitzer Sejm war bisher nichts anderes als die Vorbereitung für die Warſchauer Wahlen. Das gilt für alle polniſchen Parteien. Sie hatten immer nur die Reklame, die Propaganda für die Wahlen im Auge und ließen ſich niemals allein von ſachlichen Motiven leiten. Ob auf dem Wege zu ſeinem perſönlichen Siege Trümmer liegen bleiben, dafür hat Korfanty nie Verſtändnis gehabt. Würden etwa die Deutſchen die Warſchauer Regierung und die geſcheiterten Regierungskünſte in Kattowitz mit der gleichen Heftigkeit kritiſieren wie Korfanty, ſie hätten zweifellos nicht nur ein Strafverfahren gegen ſich hervorgerufen, ſondern gleich ein ganzes Bündel.

Wer immer gegen die Teilung Oberſchleſiens geweſen iſt, braucht heute nur den Wahlaufruf Korfantys zu zitieren. Er findet dort die beſte Rechtfertigung. Korfanty ſagt:

> „Die Folgen des Warſchauer Regierens ſehen wir hier bei uns in Oberſchleſien: Eine Teuerung, wie ſie die Welt noch nicht geſehen hat, die Beamten ohne Ernennungsurkunden, die Steuern nicht eingetrieben und kein Geld vorhanden, um für das arbeitende Volk Mehl und Zucker einzukaufen und die Beamten auszuzahlen, kein Geld, um den Invaliden, Witwen und Waiſen, den Flüchtlingen, Aufſtändeteilnehmern Unterſtützungen zu gewähren, ſo daß ſtändig nach Warſchau um Hilfe gerufen werden muß . . . Die Beamten quittieren den Dienſt, die Gemeinden werden bankerott, das iſt die Regierungsaera des Wojewoden und des vorläufigen Wojewodſchaftsrates . . .“

Korfanty ruft nicht nur: „Fort mit der Regierung Pilſudskis, fort mit der Regierung Novak“, er ruft auch: „Fort mit allen Juden und Deutſchen aus Polen!“ Es iſt ihm herzlich gleichgültig, daß er damit gegen den Genfer Vertrag verſtößt, es iſt ihm gleichgültig, daß die deutſche Bevölkerung zu einem Miniſterpräſidenten mit einer derartigen Wahlparole kein Vertrauen haben kann. Wie er perſönlich den Genfer deutſch-polniſchen Vertrag nie anerkannt hat, ſo läßt er auch keinen Zweifel darüber, daß er als Miniſterpräſident in erſter Linie beſtrebt ſein würde, dieſes Abkommen zu durchlöchern und ſchließlich völlig aufzuheben. Das Volk hungert, das Elend wächſt täglich, die Unordnung in der Verwaltungsmaſchinerie Oſt-Oberſchleſiens wird täglich größer. Allein die Charlottengrube ſchuldet der Wojewodſchaft an nicht eingezogenen Kohlenſteuern rund 200 Millionen deutſche Mark; etwa drei Milliarden deutſche Mark ſind insgeſamt an nicht eingezogenen Kohlenſteuern fällig. Die Kritik Korfantys iſt alſo nur zu berechtigt, nur iſt ſeine Kritik demagogiſch, weil er ſelbſt nicht frei von Verantwortung iſt!

Was aber dann, wenn der geſtrige Tag Korfanty nicht den erhofften entſcheidenden Sieg gebracht hat? Wenn er keine Mehrheit erhält, die den Sturz Pilſudskis und Novaks in Warſchau und des Wojewoden Rymer in Kattowitz herbeiführen kann? Auch daran hat er gedacht. Wie Muſſolini nach Rom zog, um ſich an die Spitze der Regierung zu ſetzen, ſo wollen die Korfantyſten nach Warſchau ziehen, um im Notfalle gewaltſam den Mann ihres Vertrauens ans Ruder zu bringen. Es kann kein Zweifel darüber beſtehen, daß derartige phantaſtiſche Beſtrebungen, Gedanken und Pläne in den Köpfen der Korfantyſten herumſpuken. In der Preſſe Korfantys iſt genügend nach dieſer Richtung vorgearbeitet worden. Die Faſziſten Italiens ſind gewiſſermaßen als Nationalheilige hingeſtellt worden, als Vorbilder, denen man auch in Polen nacheifern müßte, um das Land aus allem Elend herauszuführen. Die lokalen Führer der Korfantyſten ſprechen es offen aus, daß ſie ihrem Herrn und Meiſter in den nächſten Wochen zur Macht verhelfen werden. Sie laſſen keinen Zweifel darüber, daß ſie zur Gewalt greifen werden, wenn ihnen der geſtrige Sonntag nicht die gewünſchten Erfolge gebracht hat. Auch die polniſchen Gegner Korfantys haben erkannt, daß es ſich bei den faſziſtiſchen Beſtrebungen der Nationaliſten um keine phantaſtiſchen Spielereien handelt. Ein Kongreß polniſcher

Betriebsräte hat vor den Plänen der Korfantyſten bereits gewarnt. Die Warnung kommt jedoch zu ſpät. Der Stein iſt im Rollen, ihn kann keine, noch ſo gut gemeinte Warnung mehr aufhalten. Auch ein Teilerfolg Korfantys am geſtrigen Wahlſonntage vermag die Pläne der Korfantyſten nicht mehr aufzuhalten. Sie wollen vollen Sieg! Sie wollen ſich nicht genügen mit einer erhöhten Macht im Warſchauer Parlament, ſie wollen den Sturz Pilſudskis und ein Miniſterium Korfanty. Hat ihnen das der Wahltag nicht gebracht, dann wird ſich zu zeigen haben, ob ein polniſcher Muſſolinizug möglich iſt in einem Augenblick, wo das Land vor unendlich ſchweren wirtſchaftlichen Kämpfen ſteht.

Angoras Forderungen für Lauſanne.

WTB **London**, 6. Nov. (Drahtb.) Reuter meldet aus Konſtantinopel vom 6. November:

Die Nationalverſammlung von Angora hat Iſmid Paſcha angewieſen, auf der Lauſanner Konferenz folgende Punkte zu erreichen:

1. die Grenzen der Türkei müſſen mit dem nationalen Pakt übereinſtimmen,
2. Griechenland muß eine Entſchädigung bezahlen,
3. Beſeitigung der Kapitulationen,
4. Neuregelung der Grenzen des Iraks und
5. vollſtändige Unabhängigkeit der Türkei von finanzieller, wirtſchaftlicher und politiſcher Kontrolle.

Neue Noten der Angora-Regierung.

WTB. **Konſtantinopel**, 6. Nov. (Drahtb.) Eine zweite, von dem Vertreter der Regierung Angoras dem alliierten Oberkommiſſar überreichte Note erklärt, daß die Kriegsſchiffe aller Nationalitäten um die Ermächtigung einkommen müßten, die Meerengen zu durchfahren, und daß ſie die Flagge der neuen Regierung begrüßen müſſen.

Die verbündeten Kommiſſare haben auch dieſe Note der Angora-Regierung zurückgewieſen mit dem Bemerken, daß bis zum Friedensſchluß die Waffenſtillſtandsbedingungen vom Oktober 1922, wie ſie in Mudania feſtgeſetzt wurden, gelten und folglich die Änderung des von den Alliierten eingerichteten Regimes an den Meerengen nicht in Frage kommen könne.

Nach einer Havasdepeſche aus Konſtantinopel hat die Angoraregierung in einer dritten Note mitgeteilt, daß der türkiſche Staat die türkiſchen Eiſenbahnen ſelbſt übernehmen und die fremden Geſellſchaften enteignen werde. Die Überreichung dieſer dritten Note iſt bis jetzt nicht amtlich beſtätigt. Man bemerkt aber am Quai d'Orſay, daß es ſehr wahrſcheinlich iſt, daß die Türken eine ſolche Note übergeben haben. Das türkiſche Verlangen werde ebenſo wie die beiden anderen von den verbündeten Regierungen einmütig zurückgewieſen werden.

Der Sultan und die Kemaliſten.

GA. **Paris**, 6. Nov. (Eig. Drahtb.) Nach einer Havasmeldung aus Konſtantinopel hat der bisherige Großweſir Achmed Tewfik Paſcha über die Abſichten des Sultans erklärt: Seine Majeſtät iſt über die gegenwärtige Lage äußerſt niedergeſchlagen, hat aber keineswegs die Abſicht abzudanken. Da ihm mit einer Anklage gedroht wurde, ſo wünſcht er ſich vor der Nation zu reinigen.

Der Sonderberichterſtatter des „Petit Pariſien" berichtet aus Konſtantinopel vom 5. November, der Sultan weigere ſich, den Titel Kalif abzulegen. Die Ruhe und Entſchloſſenheit, die er augenblicklich an den Tag lege, ſtimme ſo wenig mit ſeinen Gewohnheiten überein, daß man ſicher ſein könne, daß ſeine Sicherheit gewährleiſtet ſei. Der Sultan erklärte, daß er der Beleidigungen durch die Preſſe Angoras überdrüſſig ſei, und daß er das Land verlaſſen wolle, um ſich nach Indien zu begeben, wo die Mohammedaner für ihn große Achtung hegten. Man begreife daher, warum die Kemaliſten augenblicklich darauf aus ſeien, Mohammed VI. ſolle den Kalifentitel ablegen, bevor er das Land verlaſſe, da die Abreiſe des Kalifen den Kemaliſten große Unannehmlichkeiten bringen könne.

WTB **Paris**, 7. Nov. (Drahtb. Havas.) Nach Konſtantinopeler Meldungen, die hier über Bern eingegangen ſind, ſoll der Sultan den Verſuch gemacht haben, die Stadt zu verlaſſen, woran er jedoch von der Bevölkerung verhindert worden ſein ſoll.

Der Sultan an ſein Volk.

GA **London**, 7. Nov. (Eig. Drahtb.) Reuter meldet aus Konſtantinopel, der Sultan habe eine Proklamation an das türkiſche Volk erlaſſen, in der er das Gerücht dementiert, er ſei bereit abzudanken. Nachdem der Sultan die Demiſſion des Kabinetts angenommen hatte, bat er den Großweſir und die zurückgetretenen Miniſter, wenigſtens die laufenden Geſchäfte zu erledigen.

Franzöſiſche Beſorgnis.

GA **Paris**, 7. Nov. (Eig. Drahtb.) Aus der Tatſache, daß Poincaré geſtern abend mit Foch konferiert hat, ſchließt die hier vorherrſchende Auffaſſung, daß mit der Möglichkeit eines bewaffneten Vorſtoßes der Kemaliſten in der Richtung auf Konſtantinopel und Thrazien gerechnet wird. Man erinnert daran, daß die verbündeten Seeſtreitkräfte laut Gutachten der militäriſchen Sachverſtändigen ausreichen würden, um die Meerenge und die thraziſche Küſte gegen jeden Handſtreich zu verteidigen.

Die franzöſiſche Preſſe lehnt die letzten Forderungen der Angoraregierung einſtimmig als unannehmbar ab. Die vom Quai d'Orſay inſpirierten Zeitungen warnen dabei vor übertriebenem Peſſimismus bei der Beurteilung der Lage, die „ernſt, aber nicht tragiſch" zu nehmen ſei. Die oppoſitionellen Organe vertreten die Meinung, daß die türkenfreundliche Politik der Regierung vollkommen Fiasko gemacht hat. „Echo national" fordert offen den Rücktritt Poincarés.

Rußlands Verlangen.

WTB. **Moskau**, 6. Nov. (Drahtb.) Auf die Aufforderung, zur Beratung der Meerengenfrage auf der Lauſanner Konferenz Delegierte zu entſenden, antwortete Rußland in einer ausführlichen Note unter ſcharfer Kritik der Entente-Regierungen. Es halte die Auswahl der Einladungen nach Lauſanne für einen Verſuch der einladenden Mächte, die Rechte und den Umfang der Beteiligung jedes Staates willkürlich feſtzuſetzen. Rußland müſſe an der Konferenz voll teilnehmen, beſonders, um ſich für die vollſtändige Wiederherſtellung der ſouveränen Rechte der Türkei einzuſetzen. Die ruſſiſche Regierung beſtehe kategoriſch auf der vollen, uneingeſchränkten Teilnahme Rußlands, der Ukraine und Georgiens an der Konferenz über den Nahen Oſten, und zwar mit den gleichen Rechten wie die der übrigen Konferenzteilnehmer.

Deutſches Reich.

Die Teuerungszuſchläge für die Beamten.

WTB **Berlin**, 6. Nov. (Drahtb.) Der Reichsrat erklärte ſich mit den Beſchlüſſen des Reichstags zur Abänderung des Geſetzes über die Angeſtelltenverſicherung einverſtanden und genehmigte dann die neue Geſchäftsordnung für den Reichsgeſundheitsrat. Angenommen wurde ferner der 6. Nachtragsetat zum Reichshaushalt für das Rechnungsjahr 1922. Durch dieſen Nachtragsetat werden die Teuerungszuſchläge für die Beamten um weitere 30 v. H. bis auf 49 v. H. erhöht. Der Kredit für die Reichshauptkaſſe wurde auf 500 Milliarden geſteigert. Der Reichsrat beſchäftigte ſich weiterhin mit den von der Regierung aufgeſtellten Grundſätzen für die Gewährung örtlicher Sonderzuſchläge für beſonders teure Orte. Die Teuerungszuſchläge ſollen 10 v. H. des Grundgehalts betragen, während die beſondere Wirtſchaftsbeihilfe fortfällt. Dagegen bleiben die Beſetzungszulagen unverändert. Als beſonders teure Orte, die für dieſen Zuſchlag in Frage kommen, werden in der Vorlage genannt insbeſondere die großen Induſtrieſtädte in Rheinland-Weſtfalen mitſamt den Vororten, alſo namentlich Eſſen, Bochum, Dortmund, und Gelſenkirchen, ferner kommen in Betracht Frankfurt am Main, Ludwigshafen, Mannheim, Hamburg und Berlin. (Auch Elberfeld und Barmen.) Die Vorlage wurde gegen die Stimmen Bayerns, Heſſens, Anhalts, Bremens, Lübecks und von Mecklenburg-Strelitz angenommen. In den Ausſchuß der deutſchen Notgemeinſchaft, die neuerdings gebildet worden iſt, wird auch der Reichsrat drei Mitglieder entſenden.

Die ſteigende Indexziffer.
Das 247fache der Vorkriegszeit.

WTB **Berlin**, 6. Nov. (Drahtb.) Die vom ſtatiſtiſchen Reichsamt berechnete Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskoſten, Aufwendungen für Ernährung, Heizung, Beleuchtung, Wohnung und Bekleidung, iſt in dem Durchſchnitt des Oktober auf 22066 gegenüber 13319 im September geſtiegen. Die Steigerung beträgt demnach 65,7 v. H. Ohne die Bekleidungsausgaben, die erſt ſeit einigen Monaten in die Berechnung mit einbezogen werden, ſtellt ſich die Indexziffer auf 19504, was eine Steigerung von 71,4 v. H. gegenüber der entſprechenden Ziffer des Septembers (11376) bedeute. Die Bekleidungsausgaben haben ſich demgemäß nach den vorausgegangenen außerordentlichen Steigerungen im Oktober nicht in gleich ſtarkem Maße verteuert wie die übrigen Lebensbedürfniſſe zuſammengenommen. Die Indexziffer für die Bekleidungsausgaben allein iſt um 48,7 v. H. auf 38664, die für Ernährung um 72,7 v. H. auf 26623 geſtiegen. Neben dieſen monatlichen Durchſchnittsziffern wurde noch eine Stichtagsziffer für den 25. 10. berechnet. Danach ergibt ſich für Monatsende eine Indexziffer der geſamten Lebenshaltungskoſten von 24702 oder eine Steigerung auf das 247fache des Vorkriegsſtandes.

Der 9. November.

BB **Berlin**, 7. Nov. (Drahtb.) Der Gewerkſchaftsring deutſcher Arbeiter-, Angeſtellten- und Beamtenverbände (Hirſch-Duncker) erläßt eine Kundgebung, in der es heißt: Die dem Gewerkſchaftsring angeſchloſſenen Organiſationen lehnen die Arbeitsruhe am 9. Nov. ab und überlaſſen es ihren Mitgliedern, ob ſie an jenem Tage an Abendfeierlichkeiten teilnehmen wollen. Die chriſtlichen Gewerkſchaften ſagen in ihrer Erklärnug, daß für ihre Mitglieder der 9. Nov. kein Feiertag iſt. Eine Verſammlung des Nationalverbandes deutſcher Berufsverbände in Berlin nahm einſtimmig eine Aufforderung zur Arbeit am 9. November an.

Die Umlaufsfriſt von Notgeld.

Obwohl die Reichsbank der Herſtellung genügender Zahlungsmittel genügt und vielfach den Geldmangel gelindert hat, hat das Reichsfinanzminiſterium die Umlaufsfriſten für bereits genehmigtes Notgeld bis zum 15. Dezember d. J. verlängert, ſoweit die im Einzelfall bewilligte Umlaufsfriſt erſt nach dem 15. Dezember ablaufen würde, verbleibt es bei dieſer für den Einzelfall beſtimmten Friſt.

Die entlaſſenen Eiſenbahnbeamten.

BB **Berlin**, 7. Nov. (Drahtb.) Der Reichsdiſziplinarhof und der Reichsverkehrsminiſter haben die ſämtlichen Akten über die auf diſziplinariſchem Wege anläßlich des Eiſenbahnerſtreiks entlaſſenen Eiſenbahnbeamten eingefordert. In Fällen minderer Vergehen dürfte eine Wiedereinſtellung der aus dem Dienſte Entlaſſenen erfolgen.

Sport-Rundſchau.

Pferderennen.

Rennen zu Breslau-Grunewald.

1. Rennen: 1. Lämmergeier, 2. Pindart, 3. Jo. Tot.: 47, Platz 16, 15, 13:10. 2. Rennen: 1. Tſcherkeſſin, 2. Denkſtein, 3. Otavi. Tot.: 71, Platz 20, 18, 21:10. 3. Rennen: 1. Dioscur, 2. Habanera, 3. Rinaldo. Tot.: 28, Platz 14, 16, 28:10. 4. Rennen: 1. Lentulus, 2. Veſtalin, 3. Dardanos. Tot.: 43, Platz 19, 46, 29:10. 5. Rennen: 1. Mignon, 2. Orchis, 3. Bummel-Petrus. Tot. 704, Platz 140, 40, 73:10. 6. Rennen: 1. Freibeuter, 2. Matros, 3. Caſſa Bianca. Tot.: 21:10. 7. Rennen: 1. Traumdeuter, 2. Van Robert, 3. Armenier. Tot.: 26, Platz 17, 24, 30:10.

Luftfahrt.

20 Jahre Niederrheiniſcher Verein f. Luftſchiffahrt.

Aus dem Bericht des Vorſtandes über die letzthin ſtattgefundene Jubiläumsfeier des Vereins laſſen wir, in Ergänzung unſeres eigenen Referates über die Veranſtaltung, noch Nachſtehendes folgen: Von dem Niedergang der Luftſchiffahrt, den naturgemäß Krieg und „Frieden" von Verſailles brachten, erholte ſich vor allem die Sektion Wuppertal überraſchend ſchnell, namentlich dadurch, daß ſie der erſte Verein in Deutſchland war, der die jungen, tatkräftigen Kreiſe des Bundes deutſcher Flieger für ſich gewann und ſo friſches Leben und neue Begeiſterung als wertvollſte Bürgſchaft für zukünftiges, erſprießliches Weiterarbeiten ſich ſicherte. (In Barmen leben alleine noch 70 als Fahrer oder Beobachter im Flugzeug oder Luftſchiff aktiv tätig geweſene Offiziere oder Unteroffiziere.) Dankbar ſei die Sammlung in der Bürgerſchaft der beiden Wupperſtädte für unſer Segelflugzeug „Der bergiſche Donnerkiel" erwähnt, die bisher die ſchöne Summe von 250000 Mark ergab und den Grundſtock für das Baukapital bildet. Als jüngſte, wirklich großzügige Stiftung ſei die des Herrn August Thyſſen erwähnt, die in 10000 Kubikmeter Ballongas für das Jahr 1922/23 beſteht und für den Verein heute ſchon einen Wert von annähernd 200 000 Mark beſitzt. Nur durch dieſe ſo überaus dankenswerte Stiftung iſt der Verein in die Lage verſetzt, ſeine Ballonfahrten der wiſſenſchaftlichen Erforſchung der Luftſtrömungen nutzbar zu machen, da die mitzunehmenden Wiſſenſchaftler heute weniger als je in der Lage ſind, die erheblichen anteiligen Koſten einer Ballonfahrt zu tragen. In einer Generalverſammlung wurde zunächſt ehrend der in den vergangenen 20 Jahren im Krieg und Frieden verſtorbenen Vereinsmitglieder, und des Todestags des Vorbildes aller deutſchen Flieger, Hauptmann Boelkes, gedacht. Sodann wurde unter allgemeinem Beifall nachfolgende vier, um das Vereinsweſen und die Luftſchiffahrt im Vereinsbezirk hochverdienten Männer zu Ehrenmitgliedern der Sektion ernannt. Es waren dies: Prof. Bamler als der Gründer und geiſtige Leiter des Vereins, Beigeordneter Dr. Petri als verdienſtvoller Sektionsvorſitzender bis zu ſeinem Wegzug nach Mülheim-Ruhr, Auguſt Thyſſen als der oben erwähnte hochherzige Unterſtützer der wiſſenſchaftlichen Ballonfahrt, und ſchließlich Ing. Hentzen, der bergiſche Welt-Rekordflieger im Segelflug.

Radſport.

Ein „Rheiniſches Sportoſtern".

Als Auftakt des Sportjahres 1923 findet ein Rheiniſches Sportoſtern an den beiden Oſtertagen in Düſſeldorf ſtatt. Der Generaldirektor des Rheinlandkonzerns, Kommerzienrat Adolf Hanau, hat zu dieſem Zweck [illegible] Millionen Mark zur Verfügung geſtellt. Die Durchführung erfolgt durch den Bund deutſcher Radfahrer in Gemeinſchaft mit dem Allgemeinen deutſchen Automobilklub. Das Programm umfaßt den Großen Preis der deutſchen Induſtrie für Berufsfahrer aller Länder, Wertpreisfahrer und Herrenfahrer über eine Strecke von 250 Kilometer, den Großen Preis der deutſchen Induſtrie im Korſofahren, Reigenfahren und Radballſpiel. Allein der Siegespreis in jeder Starte wird 250 000 Mark betragen. In Verbindung mit dieſen Wettbewerben wird eine große Bundeswanderfahrt zum deutſchen Rhein für Automobile, Motorfahrer und Radfahrer ausgeſchrieben. Start und Ziel für alle Wettbewerbe iſt Düſſeldorf. Die vorbereitenden Ausſchüſſe haben mit ihren Arbeiten begonnen; Staatsbehörden und ſtädtiſche Behörden haben ihre Unterſtützung zugeſagt.

Ringkampf.

Ringen im Thalia-Theater, Elberfeld.

Hans Steinke ringt gegen Karl Kornatz bis zur endgültigen Entſcheidung ohne Pauſe, ſo lautete das Programm des geſtrigen Ringkampfabends im Thaliatheater. Da das letzte Zuſammentreffen dieſer beiden Größen im „Salamander" unentſchieden war, Kornatz in der letzten Zeit alles geworfen hatte, was ſich ihm entgegenſtellte, ſo war man in Sportskreiſen auf dieſes Zuſammentreffen ſehr geſpannt. Die zahlreichen Zuſchauer wurden dann auch Zeugen eines Kampfes, in dem Kornatz nach 1 Stunde und 21 Minuten in Hans Steinke ſeinen Bezwinger fand. Nachdem in den erſten 20 Minuten die beiden Kämpfer ſich reichlich „gemuſtert" hatten, nahm der Kampf an Lebhaftigkeit zu und beiderſeits verſuchte man, zu energiſchen Angriffen überzugehen. Doch war die Grundtendenz beider

Kunſt und Wiſſenſchaft.

Sinfoniekonzert im Barmer Stadttheater.

Der zweite Konzertabend im Barmer Stadttheater galt Beethoven und wurde eingeleitet mit der Muſik zu „Prometheus", die man eigentlich viel zu ſelten zu hören bekommt. Sie birgt mannigfache Schätze an muſikaliſchem Edelgeſtein. Namentlich im Adagio-Andanteſatz. Wenn auch der Titane Beethoven in dieſer „Ballettmuſik" nicht in dem Maße in die Erſcheinung tritt wie in ſeinen Sinfonien, Konzerten und manchen der Kammermuſiken — es iſt dennoch weit mehr als nur fügliches Ballett, denn Oberflächliches zu ſchreiben, hat er nie in ſeinem Leben fertig gebracht. Aber es keimt auch Titaniſches! Freilich erſt ſpäter aus dem flüſſigen Thema des Finales geformt. Prometheiſch geformt zur Schlußgloriole des Variationenſatzes ſeiner Eroica!

Alfred Höhne, der Leiter und Gründer der Barmer Theater-Konzerte, iſt ein kerniger, von keiner Bläſſe angekränkelter Dirigent, der einen Komponiſten nicht in Verſtiegenheiten, in ſogenannte „Auffaſſungen" hineinzwängt, und ſo ein klares Bild vermittelt von ſeinem Werke. Und wie der Prometheus, erſtand auch die „Achte" als wirkſamer Beſchluß des Abends klar im Ausdruck und alles Weſentliche erkennen laſſend vor dem Ohre des gutbeſuchten Hauſes.

Der Kernpunkt des Konzertes war das fünfte Klavierkonzert mit Ella Pancera am Flügel. Spielte das Es-dur-Konzert nicht Pembaur zuletzt im Wuppertal? Damals in Elberfeld unter Hermann Abendroth? Unter deſſen Führung iſt neuerdings auch Ella Pancera im Rheinland aufgetreten, die Berliner Pianiſtin, von der man in früheren Jahren mehr hörte. Eine in Trillern perlende und in Läufen gewandt geſchwungene Technik iſt ihr eigen und eine gediegene muſikaliſche Grundlage. Aber im Klavierkonzert reckt ſich der Löwe Beethoven, und von dieſer gewaltigen Kraft ließ ſie kaum mehr als einen Abglanz erkennen. Wir denken, daß Chopin der Pancera beſſer liegt. Vielleicht wäre auch Liſzt aus ihrer Technik leuchtender hervorgegangen, bei der wir übrigens einige Läſſigkeiten in Akkordgriffen neben die erwähnten Vorzüge ſtellen müſſen. Dieſe bewerten wir allerdings lediglich als vorübergehende Erſcheinungen, wie ſolche mitunter aus Stimmungen geboren werden können. K.—

Elberfelder Bach-Verein.

Zu dem erſten Konzert des kürzlich gegründeten Elberfelder Bach-Vereins in der Aula der Oberrealſchule Nord hatte ſich eine ſehr große Zuhörerſchaft eingefunden. Der unter Leitung des Geſanglehrers H. Oehlerking ſtehende junge Verein verfügt über vorzügliches Stimmaterial. Der Sopran und der Alt ſind kräftig und wohllautend, die Männerſtimmen weich und angenehm klingend. Zurzeit miſchen ſich die kunſtgerechten Klänge noch mit wildwüchſigen Naturtönen. Die Vortragsfolge wurde natürlich von Joh. Seb. Bach beherrſcht. Auch von des Altmeiſters Sohn, von Philipp Emanuel, waren einige Stücke gewählt, und Beethoven bildete den gewichtigen Schluß. Jede Einzelnummer des Programms iſt an ſich ſehr wertvoll, dieſe Zuſammenſtellung aber, die ganz den Eindruck des Zufälligen und Zuſammengeſuchten macht, hat unſeren Beifall nicht: für einen „Bach-Verein" hätte die Zeit zwiſchen dem Reformationsfeſt und dem Totenſonntag doch ſtark richtunggebend ſein müſſen. In der Tat war den wenigen Stücken, die in dieſe Novembertage gut paſſen, zum Beiſpiel „Komm, ſüßer Tod", Sopranſolo von Grete Korten, ein durchſchlagender Erfolg beſchert. Die Mitwirkung der heimiſchen Künſtlerin Grete Korten verſchaffte überhaupt dem Konzert eine beachtenswerte künſtleriſche Höhe, die Tragfähigkeit und der Wohllaut ihrer auf das feinſte geſchulten Sopranſtimme kam in dieſem Saal — der uns als Konzertraum neu war — vortrefflich zur Geltung. Der Geiger F. Barfuß ſpielte ſchlicht und recht einige einfache Bachſtücke, auch hatte er die Romanze in F-dur von Beethoven auf das Programm geſetzt. Auf der auch als Begleitinſtrument dienenden Orgel der Anſtalt trug H. Oehlerking zwei Bachſche Präludien vor. — Der junge Bach-Verein wird es an Fleiß und ernſtem Streben nicht fehlen laſſen, darum wird ſein Weg aufwärts führen; allerdings — der Weg zur Höhe iſt weit und mühevoll! —a—

Literariſche Geſellſchaft Elberfeld.

Dietzenſchmidt: „Eigene Dichtungen".

Ein Ringender jedenfalls! Ob ein Werdender? Allerdings: Eine gewiſſe Veranlagung iſt Dietzenſchmidt, der am Sonntag abend in der Literariſchen Geſellſchaft Elberfeld ein Bild ſeines jungen Schaffens zu geben verſuchte, trotz alledem nicht ganz abzuſprechen. Vor ihm liegt ein großes Ziel, das im Ethiſchen ſich gründet. Aber ſchließlich gilt auch von ihm das Wort, das Goethe auf Günther anwandte: „Er wußte ſich nicht zu bezähmen!" Nur roh und plump behauen bleibt der Marmorblock ſeines Schaffens. In der Fülle mancher Plattheiten und Kraßheiten erſtickt manch tüchtiges Gedachte, wie manch treffliches Wort in der Unfähigkeit, die Sprache zu beherrſchen. Das dunkel Gewollte und Gefühlte kommt nicht klar, feſt und reſtlos zum Ausdruck. Darum verpufft ſein Feuer, bleibt ſein ehrlicher Tatendrang ohne Kraft und ergibt naturnotwendig kaum begründete, ungefüllte Geſten.

Auch die Wahrheit, daß Dichter im allgemeinen keine guten Anwälte ihrer eigenen Werke zu ſein pflegen, hat Dietzenſchmidt im Frauenklub mehr als beſtätigt. Das Fahrige, Erregte, Unbeherrſchte und Maßloſe wurden auch die Stempel ſeiner Vortragsweiſe. Er ließ nicht ſeine Werke allein ſprechen, — es wurden nur Bruchſtücke von ihm geboten—; er ſuchte das von ihm Gewollte zu erläutern und zu erklären — und verriet ſeine Schwächen. Er gab u. a. einen Auszug aus ſeinem neueſten Drama: „Der Verfolgte", an deſſen Bühnenreife wohl mit Recht zu zweifeln iſt. Hätte ſich der Dichter auf die Vorleſung ſeiner Novellen vom König Tod, aus denen er eine als letzte Gabe reichte, beſchränkt, dann wäre vielleicht der Proteſt, der in oſtentativem Saalverlaſſen einzelner ſich kundgab, unberechtigt geweſen. —f.

Kunſtausſtellung Weſtfeld.

Nach der Sonderveranſtaltung, die der Rettung und Aufdeckung der Werke von Bruno Schönfeld galt, gibt die Kunſtausſtellung Weſtfeld in Elberfeld jetzt einen Ueberblick über das künſtleriſche Schaffen des bekannten Düſſeldorfer Malers Heinrich Hermanns. Der Künſtler führt die gute alte Kunſt der Malerſtadt am Rhein in gerader Linie weiter, unbekümmert um den wechſelnden Streit der Meinungen, höchſtens daß er tiefgehende Anregungen, die vom Impreſſionismus ausgehen, in reine Landſchaften aufnimmt. Die Hauptſache bleibt das fein abgeſtimmte Kolorit, das er in Italien, auf den Blumen- und Fiſchmärkten Hollands und neuerdings in vielen Gauen der Heimat aufſpürt und in einer ganz perſönlichen Eigenart zum Klingen bringt: ein Hermanns iſt deshalb unter hundert anderen Bildern ſicher und ſogleich feſtzuſtellen. Namentlich ſeine Gemälde, die das lichtdurchflutete Innere von Kirchen und Kathedralen zum Gegenſtand haben, ſind berühmt geworden. Bei Weſtfeld iſt ein beſonders ſchönes Stück davon zu ſehen, das in der Qualität demjenigen im Beſitz des Städtiſchen Muſeums ſehr naheſteht.

Die letzte Entwicklung des Künſtlers ſcheint die ſilberigen, feuchten Nebelſtimmungen zugunſten der Darſtellung von goldig durchſonnter Landſchaft in den Hintergrund treten zu laſſen. Auch die Technik iſt gegen früher breiter und ſaftiger geworden und darin gerade liegt das — heute leider immer ſeltener werdende — Bekenntnis von ewig neuem Reichtum und jugendlicher Friſche. Dr. L.

Schauſpielhaus Remſcheid.

Hoffmanns Erzählungen. Von Jacques Offenbach.

Selbſt an ſzeniſch anſpruchsvolle Aufgaben, wie eine ſolche die phantaſtiſche Oper Offenbachs darſtellt, wagt ſich die neu ins Leben gerufene Remſcheider Oper. Und das künſtleriſche Geſchick des Intendanten Müller Multa bringt es fertig, auch die ausladende Szene des venezianiſchen Aktes in den engen Bühnenrahmen zu ſtimmen. Dunkle gotiſche Arkadenbögen vermitteln den Ausblick auf Paläſte und Lagunen. Die Arkadenbögen ſtehen wie ruhenden Pole auch in der Erſcheinungen Flucht der übrigen Szenen. Geben ihm einen gewiſſen, durch die traumhaften Phantaſtereien auch zu erklärenden architektoniſchen Zuſammenhang. Das erſte Bild, im Puppenladen Spalaganis, deſſen Groteske durch einen Rieſenpapagei angedeutet wurde, hätte allerdings eine hellere Beleuchtung erfahren dürfen.

Ein ſicherer und empfindungsſtarker muſikaliſcher Leiter war Theodor Hausmann. Er verfeinert die Klangwirkung des Orcheſters zuſehends und läßt mit ihm keine der reichen Feinheiten der Muſik in Farbe und Form unter den Tiſch fallen.

An der Spitze der Solokräfte iſt die Giulietta Ina Knieps mit Anerkennung zu bedenken. Maleriſche Poſe eint ſie mit der Leidenſchaft ihrer dramatiſch bewegten Stimme. Deloor gab dem Hoffmann kraftvolle Tenortöne, wenn auch nicht all die biegſame Geſchmeidigkeit, die er fordert. In die Dreigeſtalt Coppelins-Dapertutto-Mirakel muß Karl Kampe ſchauſpieleriſch noch hineinwachſen, der ſeine Partie, insbeſondere die melodiöſe Spiegelarie, mit recht ſchönem Ton ſang. Als Puppe war Roſe Panzer, als Antonia Gertrud Kaniſch gut am Platze. K—

kennbar, den Gegner möglichſt zu ermüden. Im allgemeinen hatte man den Eindruck, daß Steinke den Kampf mit unbeugſamem Siegeswillen führte, während es bei Kornatz mehr ſchien, daß er ſich ſeines Gegners voll bewußt war, aber nicht das Vertrauen zum Sieg hatte wie ſonſt. Beide Meiſter entfalteten ihr ganzes Können und zeigten die beſten Raffineſſen, mit welch letzteren Kornatz Steinke nicht beikommen konnte, anderntei ls ſtand Steinke Kornatz an Körperkraft nichts nach. In der 48. Minute unternahm Steinke einen gefährlichen Angriff, kommt aber durch Kornatz glatten Körper zu Fall; jedoch kann er ſich den Bodenangriffen Kornatz nach wenigen Minuten wieder entziehen. Neun Minuten ſpäter wiederholt ſich dasſelbe Bild, nur mit dem Unterſchiede, daß Steinke am Boden Kornatz bei einem Angriff unter ſich bringt. Faſt ſchien es, als ob Kornatz jetzt ſchon geſchlagen wäre, doch ſein ſchweißtriefender Körper entſchlüpft noch einmal der gefahrbringenden Umklammerung. Nachdem Kornatz nach weiteren 13 Minuten noch einmal zu Boden mußte, ereilt ihn in der 81. Minute ſein Schickſal. Er bekommt Steinke durch Untergriff zu faſſen, hebt ihn mit unheimlicher Kraft hoch, dreht ſich mit ihm mehrere Male ſchnell im Kreiſe, um ihn ſodann auf beide Schultern zu werfen. Im Stürzen überraſcht Steinke ſeinen Gegner noch durch „Schleuder hinterher", und ehe man recht begreift, was geſchehen iſt, iſt Kornatz Niederlage unwiderruflich geworden. Stürmiſcher Beifall belohnte Sieger und Beſiegten für den überaus ſpannenden Kampf.

*

Weſtdeutſcher Landesverband für Leibesübungen.

Die Vorſtandsſitzung hat beſchloſſen, als Zeitpunkt für die Zweiten Rheiniſchen Heimatſpiele im Siebengebirge den 3. Juli 1923 in Ausſicht zu nehmen. Die intereſſierten großen Verbände ſollen gebeten werden, dieſen Tag freizuhalten. — Die nächſten Aufgaben des Verbandes ſind der Sportſteuerfrage gewidmet. Man befürchtet, bei dem augenblicklichen ſchweren Stand der Kommunen, Abſtriche an den Haushaltsplänen zu ungunſten des Sportes. Auch hier ſoll die ganze Kraft des Verbandes eingeſetzt werden, um zu erreichen, daß die Gemeinden ſich der großen kulturellen Bedeutung der Pflege der Leibesübungen in vollem Umfange bewußt bleiben oder ſich ihrer bewußt werden.

Der Preis des Reichspräſidenten.

Der Reichspräſident hat für die Siebengebirgsſtaffel der Rheiniſchen Heimatſpiele einen Wanderpreis geſtiftet. Der Preis fällt in dieſem Jahre der Stadt Düſſeldorf zu, die ihn am 1. Oktober in ſcharfem Endkampf mit zwei Sekunden Vorſprung vor Köln errang.

Deutſchnationale Tagung in Eſſen.

Eſſen, 6. Nov. Geſtern fand hier der Parteitag des Landesverbandes Düſſeldorf-Oſt der Deutſchnationalen Volkspartei ſtatt. Abgeordneter Dr. **Hoetzſch** ſprach über die Außenpolitik. Der Redner führte u. a. aus, daß ſchwere Entſcheidungen bevorſtänden. Die Mark gehe ihrem Tode entgegen, denn kein Menſch auf der Welt habe mehr Vertrauen zu der deutſchen Mark. Es ſei das eingetreten, was die Deutſchnationale Volkspartei immer wieder vorausgeſagt habe. Es ſeien volkswirtſchaftliche Quackſalber, die da ſagen, erſt müſſe die Mark ſtabiliſiert werden, dann käme das Moratorium, die Anleihe uſw. von ſelbſt. Man habe doch nicht die geringſte Gewähr dafür, daß die Börſen in Amſterdam, Neuyork und London die Mark auch weiterhin auf der Grundlage der Stabiliſierung bewerteten. Alle politiſch einflußreichen und wirtſchaftlich maßgebenden Kreiſe in England und Amerika wünſchten heute, daß in Deutſchland rechtsgerichtete Politiker in die Regierung eintreten und die Sozialdemokraten ausſcheiden, weil ſie keine Gewähr gegen das Hinabgleiten der deutſchen Zuſtände in den bolſchewiſtiſchen Sumpf zu bieten ſcheinen. Leider habe die menſchlich ebenſo gemeine wie politiſch ſchädliche Ermordung Rathenaus den Radikalismus geſtärkt. Doch ſei es eine irrige Hoffnung unſerer radikalen Parteien, durch die republikaniſchen Schutzgeſetze eine Verewigung des jetzigen Regierungskurſes erreichen zu können. Ob die Regierung der Rechten bald komme oder nicht, hänge davon ab, ob das Zentrum noch länger eine Politik treiben werde die im Widerſpruch ſtehe zu der Auffaſſung weiter Kreiſe im Lande. Bezeichnend für die Unſtimmigkeiten im Zentrum ſei der Verlauf des Münchener Katholikentages. Wie wenig inneren Zuſammenhalt die Regierungskoalition habe, beweiſe die Verſchiebung der Reichspräſidentenwahl. Es komme darauf an, die Volksmaſſen mit ſteter Energie zu einer willensſtarken entſchloſſenen Nation zuſammenzufaſſen. Wenn die Deutſche Volkspartei bei ihrem jetzigen Verhalten ſich auf ihren Liberalismus berufe, ſo müſſe ihr geſagt werden, daß das, was am Liberalismus berechtigt ſei, im deutſchen Staatsleben längſt praktiſche Verwirklichung gefunden habe. Der Streſemannſche Liberalismus ſei nichts anderes als waſchechter demokratiſcher Gedankengehalt. Die politiſche Iſolierung der Deutſchnationalen Volkspartei ſei nur Streſemann zu verdanken, der alles getan habe, um ſie an der Verantwortung auszuſchalten. Abgeordneter **Graef-Anklam** verbreitete ſich über die innere Politik. Abgeordneter v. **Waldthauſen** ſprach über Gegenwartsfragen der deutſchen Wirtſchaft. Er wandte ſich ſcharf gegen die beabſichtigten Goldſchatzanweiſungen, da überhaupt nicht zu überſehen ſei, wohin die Mark noch rutſchen werde. Furchtbar ſei die Kapitalknappheit, was ſchon daraus hervorgehe, daß für tägliches Geld 250 Proz. Zinſen verlangt werden. Abg. Frau v. **Tilling** und Abg. **Behrens** ſchilderten eingehend die deutſche Not. Frau v. Tilling führte u. a. aus: Je mehr man uns ſchmäht, deſto ſtolzer wollen wir unſer Haupt tragen. Unſeren Kindern muß immer wieder deutlich gemacht werden, daß alle wirtſchaftliche Not auf Verſailles zurückzuführen iſt. Wir wollen eine Schickſals- und Notgemeinſchaft bilden. Der eine Deutſche darf den anderen nicht untergehen laſſen. Wir wollen eine Geſinnung pflegen, die von Opferbereitſchaft und von Verantwortlichkeit für den Nächſten getragen iſt. Die Pflege echter ſozialer Geſinnung iſt beſonders unſerer Frauen Aufgabe. — Die Verhandlungen führten zu der Annahme von fünf Entſchließungen, die für beſchleunigte Verabſchiedung des Reichsſchulgeſetzes, für ſchleunige Auflöſung der Stadt- und Gemeindevertretungen und Anordnung ſofortiger Neuwahlen eintraten, die baldige Durchführung einer auf anderer Grundlage aufgebauten Steuergeſetzgebung im Intereſſe der Finanznot der Gemeinden forderten und endlich gegen die Sanktionspolitik der Entente im Rheinland proteſtierten. Die letzte Entſchließung ſprach dem Vorſtand Vertrauen aus.

Gerichtsſaal.

† **Krefeld**, 6. Nov. **Ungetreue Angeſtellte.** Vor dem hieſigen **Schwurgericht** hatte ſich der Expedient Hans Zimmermann von hier und der Eiſenbahngehilfe Helmut Gudzent aus Elberfeld zu verantworten. Zimmermann iſt beſchuldigt und im allgemeinen geſtändig, neun Waggons Tapeten ohne Ausfuhrerlaubnis in das Ausland verſchoben zu haben. Der Angeklagte Gudzent hatte, um den Verbleib von einigen Eiſenbahnwagen mit Tapeten zu verſchleiern, ein Blatt aus einem Eiſenbahnverſandbuch entfernt und dieſe Urkunde vernichtet. Das Gericht erkannte gegen Z. wegen gewinnſüchtiger Fälſchung einer öffentlichen Urkunde und verbotener Ausfuhr auf eine Gefängnisſtrafe von 1 Jahr und auf eine Geldſtrafe von 3000 Mark. Er wurde ſofort verhaftet. G. erhielt wegen Beſeitigung eines in amtlichem Gewahrſam befindlichen Gegenſtandes eine Gefängnisſtrafe von 6 Monaten.

Lokales.

Beamtenſonderzulagen für Elberfeld-Barmen.

Wie wir im politiſchen Teile der vorliegenden Nummer unter „Deutſches Reich" mitteilen, hat der Reichsrat geſtern die von der Regierung vorgeſchlagenen Grundſätze über die Gewährung örtlicher Sonderzuſchläge für Beamte in beſonders teuren Orten angenommen. Wie wir auf Grund von Erkundigungen an zuſtändiger Stelle mitteilen können, befinden ſich auch Elberfeld und Barmen unter dieſen in Frage kommenden Städten.

Elberfeld, 7. November.

e.— **Zur Frage der Sargpreiſe** hat die ſozialdemokratiſche Stadtverordnetenfraktion für die nächſte Stadtratsſitzung am heutigen Dienstag einen Antrag eingereicht durch den zur Verbilligung der Särge die Gründung eines gemeinwirtſchaftlichen Unternehmens angeregt wird. Der Verein der Beerdigungsunternehmer von Elberfeld-Barmen e. V. ſchreibt uns dazu, daß der Verein es von jeher als ſeine Aufgabe betrachtet habe, der Bevölkerung Särge zu billigſten Preiſen zur Verfügung zu ſtellen. Die von ihm feſtgeſetzten Preiſe lägen weit unter den Tagespreiſen und hielten jeder Nachprüfung ſtand. Im Intereſſe der minderbemittelten Bevölkerung verkauften die Mitglieder einen einfachen, aber würdigen Bohlenſarg aus 5/4zölligem Holz mit 4 engl. Griffen zum Selbſtkoſtenpreis von 9700 Mark. Die Kalkulation von der Handwerkskammer geprüft und beglaubigt, werde gern zur Verfügung geſtellt. Daß die Preiſe für Särge infolge der ſchwierigen wirtſchaftlichen Verhältniſſe außerordentlich geſtiegen ſeien, könne dem Verein nicht zur Laſt gelegt werden. Die Verteuerung der Särge ſei hauptſächlich auf den Holzwucher zurückzuführen, und hier müſſe die Regierung ſchnellſtens Maßnahmen zur Verbilligung des Holzes treffen. Das ſei der Kernpunkt des ganzen Problems. Preiſe vom 2000fachen des Vorkriegspreiſes ſeien nichts ſeltenes, und neben den Holzſpekulanten trügen die Schuld daran die Forſtbeſitzer, die ſich die wilde Preistreiberei ſchmunzelnd gefallen ließen und wahllos an jeden verkauften, der bereit ſei, die höchſten Preiſe zu zahlen. Aus ſtatiſtiſchen Angaben ergibt ſich, daß die öffentlichen Verbände, Reich, Länder und Gemeinden, zu 48.82 Prozent die Forſtbeſitzer ſind. Sie müßten es ſich angelegen ſein laſſen, hier Wandel zu ſchaffen und ſich von dem Vorwurf der indirekten Unterſtützung des Holzwuchers zu befreien. Nur wenn dieſe Wege beſchritten werden, könne die Sarginduſtrie der Bevölkerung billige Särge zur Verfügung ſtellen. Im übrigen weiſt der Verein noch darauf hin, daß die Ortskrankenkaſſen das Sterbegeld auf 15 000 Mark erhöht haben und dafür noch eine einfache, aber würdige Beerdigung möglich ſei.

e.— **Goldene Hochzeit.** Die Eheleute Abraham Wirth und Karoline geb. Lamm, Nevigeſerſtraße 252 wohnhaft, feiern heute die goldene Hochzeit. Der Jubilar ſteht im 80. und die Jubilarin im 73. Lebensjahre. Beide erfreuen ſich noch geiſtiger und körperlicher Rüſtigkeit.

e.— **Die Winter-Konzerte in der Stadthalle** erfreuen ſich nach wie vor regen Zuſpruchs. Um ſo mehr, als Kapellmeiſter Gemünd auch in dieſem Winter ſich mit Erfolg bemüht, die ſtets künſtleriſch abgeſtimmten und abwechſlungsvollen Programme von Zeit zu Zeit durch Mitwirkung von Solokräften zu beleben. So erſang ſich im letzten Konzert die jugendliche Altiſtin der Wuppertaler Oper, Eliſabeth Stiebert, mit Glucks „Klage des Orpheus" und der „Dalila-Arie" lebhaften Beifall. Ihren plaſtiſchen und ſattfarbigen Alt unterſtützte eine ausdrucksvolle Vortragskunſt. Karl Knobloch ließ muſikaliſch kunſtgerecht Webers Konzertino für Klarinette zu Ohr klingen und fand ebenfalls beſondere Anerkennung. Das von Gemünd geleitete Orcheſter gab u. a. Emanuel Bachs Hamlet-Ouvertüre, Griegs Huldigungsmarſch und ein recht feſſelndes Charakterſtück „Herbſtgedanke" des Wuppertaler Komponiſten Schoneck eindrucksvolle Geſtaltung. — Wir nehmen bei dieſer Gelegenheit Veranlaſſung, eine Namensverwechſlung im Bericht über die jüngſt ſtattgefundene Samſon-Aufführung richtigzuſtellen. Nicht das Orcheſtermitglied Drewes blies die Bachtrompete, ſondern Jean Scheben.

e.— **Neuaufführungen durch die Konzertgeſellſchaft.** Das zweite volkstümliche Sinfoniekonzert am Freitag im großen Stadthallenſaale bringt als Neuheiten zwei Kompoſitionen von Egon Kornauth, dem hier im Vorjahr mit ſeinem „Feſtlichen Vorſpiel", Kammermuſikwerken und Liedern ſo erfolgreichen Tondichter. Diesmal gelangen eine „Ballade" für Orcheſter (Werk 17) und die „Elegie" (auf den Tod eines Freundes) aus Werk 20 zur deutſchen Uraufführung. Mit dem Violincello-Solo in der Ballade wird ſich der neue Solocelliſt der vereinigten ſtädtiſchen Orcheſter, Otto Bogner, dem Konzertpublikum vorſtellen. In dem Sinfoniekonzert ſpielt ferner Anton Schoenmaker das ſchwungvolle Violinkonzert von Tſchaikowsky und als Viertes dirigiert Hermann v. Schmeidel die A-Dur-Sinfonie von Beethoven.

e.— **Im Winter auf dem Großglockner.** Auf der weißen Wand des „Modernen Theaters" wurde Sonntag vormittag der zweite Bildſtreifen der „Kulturfilmvorſtellungen" abgerollt. Es ſoll aus dieſem Anlaß und an dieſer Stelle keine äſthetiſch-moraliſche Abhandlung über den Wert und die Bedeutung der Kurbelei im allgemeinen geſchrieben werden, aber eine prinzipielle Feſtſtellung erheiſcht doch die Gerechtigkeit: Wenn die Filmkunſt in der Lage iſt, ſolche Filme ſchaffen zu können, dann ſei ihr vieles, vieles verziehen! ... Nur wenigen iſt es vergönnt, die Wunder der Bergwelt ſelbſt zu erleben, nicht viele haben Geiſt und Körper berauſchen können an der Offenbarung der Natur, wie ſie ſich in unvergleichlich jungfräulicher Reinheit im Hochgebirge dem liebend Suchenden freigebig ſich beut. Und die Zahl der wenigen, die mit Bergſtock und Ruckſack die würzigen, dunklen Tannenwälder, die blumenbunten Matten in Tirol erſtiegen und mit dem Eispickel und den ſpitzigen Steigeiſen die ewigen Kriſtalle der Gletſcher kreiſchend zeichneten, iſt noch geringer geworden, heute, da die galoppierende Schwindſucht der Mark und ihrer Kronenſchweſter die ſchwarzgelben und rotweißen Grenzen faſt hermetiſch verſchloſſen hat. Um ſo mehr ſind wir angewieſen auf Schrift und Bilder, die uns Kunde geben können von den Herrlichkeiten um uns. Das Filmbild hat hier eine große Aufgabe zu erfüllen. Und erfüllt ſie, wie der Glocknerfilm zeigt. Es würde zu weit führen, wollte man den Aufſtieg der Hochtouriſten mit der Kamera im Ruckſack auf den Glocknerrieſen in den einzelnen Phaſen hier nacherzählen. Geſagt ſei nur, daß die Winterſkifahrt ihren Anfang nimmt in dem Kleinod der Hohen Tauern, im — heute allerdings unerſchwinglich teuren — höchſten Dörfchen Kärntens, in Heiligenblut. Dann ziehen ſie über den früher leider ſchon mal als Autoweg benutzten, während des Krieges vielfach von Lawinen zerſchlagenen und wegen der Geldnot kaum in ſeiner alten Bequemlichkeit wieder herſtellbaren „Kaiſerin-Eliſabeth-Weg" zum Glocknerhaus (einer Schutzhütte der Sektion Klagenfurth des D. Ö. A. V.). Dann geht's — es iſt der am meiſten begangene Aufſtieg zum Glockner — über die große Paſterze zur Oberwalderhütte, weiter zur Adlersruhe (3465 Meter) und dann durch die Glocknerſcharte, an den Drahtſicherungen des Kleinglockners entlang zum kreuzgeſchmückten Gipfel des Großglockners (3798 Meter). Der Aufſtieg wurde zum Teil bei beſtem Wetter, zum Teil in Schneeſturm unternommen. Wundervolle Bilder wurden in dieſen Tagen reinſter Bergfreuden von den einzigartigen Winterſchönheiten der hochalpinen Welt aufgenommen. Es entſtand ein Film, wie er nur ſelten bei den Tücken des Objektes gelingen kann. Und vielen wird der Blick in ein Stückchen Welt, in die Schnee- und Eisregion der Bergrieſen, in deren Unendlichkeit ſie niemals ihre ſchönheitstrunkenen Augen ſenken werden, im Filmbilde ein Erlebnis und Ereignis. Der genußreiche Sonntagvormittag ſollte wiederholt werden.

e.— **Unehrlich Volk.** Feſtgenommen wurde der Händler Paul B. aus Ronsdorf wegen mehrerer Betrügereien. Außerdem lag ein Haftbefehl gegen ihn vor. — Die Arbeiter Robert K. und Leonhard J. von hier wurden feſtgenommen, als ſie durch Anbieten offenbar geſtohlener Kleidungsſtücke Verdacht erregten. Bei ihrer Vernehmung beſtätigte ſich der Verdacht und es ſtellte ſich heraus, daß ſie gemeinſam in eine Wohnung in Schwelm durch ein gerade offenſtehendes Fenſter eingeſtiegen waren, wo ſie dann Kleidungsſtücke im Geſamtwerte von etwa 50 000 Mark mitgehen hießen. Die geſtohlenen Sachen konnten ſämtlich an verſchiedenen Stellen beſchlagnahmt und dem Geſchädigten wieder ausgehändigt werden. — Als Täter für einen vor einiger Zeit bei einem hieſigen Bäckermeiſter ausgeführten Einbruchsdiebſtahl wurden die Arbeiter Auguſt und Otto C. von hier ermittelt und in Haft genommen. Sie gaben zu, Mehl, Zucker uſw. im Geſamtwerte von etwa 120 000 Mark dem Geſchädigten entwendet zu haben. Die Waren hatten ſie verkauft und den Erlös bereits vollſtändig verausgabt. — Einer hieſigen chemiſchen Fabrik war für etwa 35 000 Mark Soda geſtohlen. Hier gelang es der Kriminalpolizei als Dieb den Arbeiter Karl Z.., als Hauptbehler den Arbeiter Erich G. und eine ganze Anzahl Mithelfer ausfindig zu machen und zur Unterſuchung zu ziehen. Die geſamte geſtohlene Ware konnte ſichergeſtellt werden. — Ferner gelang es der Kriminalpolizei, mehrere der ſich in letzter Zeit ſo unliebſam bemerkbar machenden Bleirohrdiebe zu ermitteln und in Haft zu bringen. Auf das Konto dieſer Feſtgenommenen iſt eingeſtandenermaßen eine ganze Anzahl der fraglichen Diebſtähle zu ſetzen. Mehrere Perſonen, die ſich durch Ankauf der geſtohlenen Metalle ſtrafbar gemacht hatten, wurden ebenfalls feſtgenommen.

e.— **Beſchlagnahmte Diebesbeute.** Bei der Kriminalpolizei befindet ſich eine ſilberne Tula-Herrenuhr, die angeblich im Auguſt ds. Js. hier einem bis jetzt noch nicht ermittelten Eigentümer in angetrunkenem Zuſtande weggenommen worden iſt. — Beſchlagnahmt und ſichergeſtellt wurde ferner eine Ziehkarre die höchſtwahrſcheinlich aus einem Diebſtahl herrührt.

e.— **Ein Schwindler.** Die Kriminalpolizei warnt vor einem Schwindler, einem gewiſſen Karl Simon aus Merzig, Kr. Trier, welcher unter der Angabe, Einkäufe für ſeine Mutter tätigen zu müſſen, eine hieſige Firma um Waren im Werte von 32 000 Mark betrog

e.— **Schrotthamſter.** Bisher unbekannte Diebe entwendeten in den letzten Tagen in mehreren Straßen der Südſtadt zahlreiche Kanal-Eiſen-Platten. Abgeſehen von dem Diebſtahl der Eiſen gefährden die Täter auch die Sicherheit der die Straßen benutzenden Bürgerſchaft in hohem Maße.

e.— **Lebensmittelſchiebung nach Holland.** Beamte des hieſigen Wucheramtes nahmen die Ehefrauen Wilhelm C., Magnus J. und Max N. von hier feſt. Sie hatten in letzter Zeit wiederholt Lebensmittel uſw. nach Holland eingeſchmuggelt. Bei in den Wohnungen der Beſchuldigten vorgenommenen Durchſuchungen wurde ein Poſten Lebensmittel (Eier) ſowie auch Meſſingwaren, die offenbar den gleichen Weg nehmen ſollten, vorgefunden und beſchlagnahmt. — Außerdem wurde in den letzten Tagen wiederum eine ganze Anzahl Geſchäftsinhaber der Lebensmittelbranche wegen der üblichen Vergehen, wie Preisüberforderung, Zurückhaltung von Waren uſw., mit Anzeige belegt.

Barmen, 7. November.

eb.— **Neue Preiſe für Bettkarten und Bahnſteigkarten.** Der Preis der Bahnſteigkarten wird von 3 auf 10 Mark erhöht, ebenſo der Zuſchlag bei freiwilliger Nachlöſung von Fahr- und Hundekarten. Die Strafgebühr von 20 Mark wird auf 60 Mark erhöht. Sie iſt zu entrichten bei einer Ubertretung des Rauchverbotes in den Warteräumen oder Nichtraucherabteilen, ſelbſt wenn man die Abteile auch nur mit brennendem Tabak betritt, ferner wenn man in einem bereitſtehenden Zuge Platz nimmt, ohne Abſicht, mitzureiſen, und endlich, wenn man ohne die nötige Hundekarte betroffen wird. Die Bettkarten in den Schlafwagen der Reichsbahn koſten vom 19. November an in den drei Klaſſen 800, 1600 und 3200 Mark.

b.— **Lebensmittelpakete für Kleinrentner, Sozialrentner und andere Minderbemittelte.** Aus ſtädtiſchen Mitteln und Schenkungen Barmer Bürger gibt das Wohlfahrtsamt am Donnerstag, den 9. November 1922, an bedürftige Kleinrentner und ſonſtige nicht in Unterſtützung ſtehende Minderbemittelte Lebensmittelpakete (Erbſen, Bohnen, Nudeln, Reis und Schmalz) ferner je einen Zentner Kartoffeln und Kohlen aus. Die einzelnen Familien erhalten noch nähere Mitteilung. — Für die nicht in Unterſtützung ſtehenden Sozialrentner ſind aus zur Verfügung ſtehenden Mitteln ähnliche Maßnahmen geplant, deren Einzelheiten im Laufe dieſer Woche feſtgelegt werden. Die Umrechnung der erhöhten Rentnerunterſtützungen wird ſo beſchleunigt, daß die nicht in Wohlfahrtsunterſtützung ſtehenden Sozialrentner die Mehrbeträge für Oktober und November (durchſchnittlich für Invalidenrentner 1800 Mark, Witwen 1500 Mark und Waiſen 600 Mark) neben der laufenden Rentnerunterſtützung an den Zahltagen vom 9. bis 11. November bei der Rentnerfürſorgeſtelle in Empfang nehmen können.

b.— **Obſt- und Gemüſepreiſe.** Am 3. November wurden folgende Obſt- und Gemüſepreiſe feſtgeſtellt: Kartoffeln Pfund 9—11 Mark, Weißkohl 12—13 Mark (Auslandsware 10—14 Mark), Rotkohl 20 Mark (Auslandsware 12—25 Mark), Wirſing 16—18 Mark (Auslandsware 20 Mark), Mohrrüben 15—16 Mark, Feldſalat 40 Mark, Endivienſalat Stück 12 Mark, Zwiebel Pfund 13—30 Mark, Aepfel 13—30 Mark, Birnen 15—30 Mark.

b.— **Städtiſcher Fiſchmarkt.** Die Fiſchpreiſe ſtellen ſich in dieſer Woche wie folgt: Bratſchellfiſche 100.—, Rotbarſch ohne Kopf 130.—, Kabeljau im Schnitt 180.—, Schellfiſch mit Kopf 120.— und 140.—, Schellfiſch ohne Kopf 190.—, Rotzunge 120.— Mark.

b.— **Blinder Feuer-Alarm.** Der an der Ecke Wichelhaushof- und Amſelſtraße befindliche Feuermelder wurde geſtern abend gegen 8 Uhr von unbefugter Seite gezogen und die Feuerwehr alarmiert. Der Unfugſtifter konnte noch nicht ermittelt werden.

b.— **Aus dem Polizeibericht.** Feſtgenommen wurden geſtern vier Perſonen wegen Diebſtahls und ein Mann wegen Betretens eines eingefriedigten Schrottlagers. Zur Anzeige kam ein Wirt wegen Hinterziehung der Luſtbarkeitsſteuer, ein Geſchäftsmann wegen Vergehens gegen die Sonntagsruhebeſtimmungen, eine Perſon wegen Uebertretung des Fleiſchbeſchaugeſetzes, ein Kraftwagenführer wegen Nichtbeleuchtung des hinteren Auto-Erkennungszeichens und ein Hundebeſitzer wegen Nichtanmeldung ſeines Hundes zur Beſteuerung.

b — **Diebſtähle.** Von dem Trockenſpeicher eines Hauſes an der Nordſtraße wurde vor einigen Tagen Bettwäſche ſowie Herren- und Damenwäſche geſtohlen. Aus einer Fabrik auf Hatzfeld entwendeten Diebe acht Rotguß-Ablaufhähne, in der Nacht zum Sonntag einer Firma in Herzkamp fünf Treibriemen. Der eine Treibriemen iſt 9 Meter lang und 15 Zentimeter breit, die vier anderen 8 Meter lang und 5 Zentimeter breit. Von den Dieben iſt nichts bekannt.

Letzte Telegramme.

Umtriebe in Bayern?

GA **Berlin**, 7. **Nov.** (**Eig. Drahtber.**) **Die bayeriſchen Gewerkſchaften haben der Berliner Gewerkſchaftskommiſſion neue Mitteilungen über die Tätigkeit Lüttwitz' und Ehrhardts in Bayern, Babſt in Nordtirol gemacht, die die Kommiſſion als äußerſt bedrohlich darſtellt. Die Berliner Gewerkſchaftskommiſſion wird aufgefordert, zu dieſer Lage ſofort Stellung zu nehmen.**

Mit 200000 Mark Poſtgeldern geflüchtet.

GA **Düſſeldorf**, 7. Nov. (Eig. Drahtb.) Der Poſtaushelfer Noitzik wurde nach Unterſchlagung eines Geldbriefes über 200 000 Mark flüchtig.

Der Raubmordverſuch an Sauerwein.

GA **Frankfurt a. M.**, 6. Nov. Zu dem Raubmordverſuch an dem Amerikaner James Sauerwein hat ein Zeuge aus Hamburg, der den Baſeler D-Zug benutzte, der Frankfurter Kriminalpolizei mitgeteilt: Er betrat das Abteil Sauerweins, das nicht beleuchtet und mit den Vorhängen abgedichtet war. Als er durch die etwa handbreit offene Tür den Vorhang zurückſchlug, nahm er einen widerlichen Geruch aus dem Abteil wahr. Auf eienm Sitz lag ein Mann bis zu den Knien mit Decken zugedeckt, der den Eindruck eines Betrunkenen machte, der fortgeſetzt ausländiſche Laute mit ſingender Stimme von ſich gab. Im Abteil ſtand ein junger ſchlanker Mann, der ſich mit beiden Händen an dem gegenüberliegenden Gepäckhalter feſthielt and nach dem Liegenden hinſah. Später wurde beobachtet, wie dieſer Mann in Begleitung von zwei anderen jungen Leuten im Alter von 22—28 Jahren alle eiligen Schrittes nach einem bereitſtehenden Zuge zugingen. Die Polizei nimmt an, daß dieſe drei jungen Leute als Täter in Frage kommen.

Berliner Laſterhöhlen.

BB **Berlin**, 6. Nov. In einer der letzten Nächte unternahm eine Streife der Polizei eine umfangreiche Razzia durch eine Reihe von Laſterhöhlen im Weſten, Südweſten und Zentrum Berlins, wobei etwa tauſend Männer und Frauen dem Polizeipräſidium zugeführt wurden. Es gelang dabei, zahlreiche ſteckbrieflich geſuchte Perſonen feſtzunehmen. Unter anderem wurde in der Flottwellſtraße ein Lokal ausgehoben, das ein Haupttreffpunkt der Kokainſchnupfer war. Beim Eindringen der Kriminalpolizei ergaben die fortgeworfenen zahlreichen Tüten und Schächtelchen, die mit Kokain gefüllt waren, wie dort unter dem zum Teil ſehr elegant gekleideten Publikum, vor allem jungen Frauen, in geradezu erſchreckendem Maße dem entnervenden Laſter gefrönt wird. Unter den 150 Perſonen, die aus dieſem Lokal heraus den Weg mit dem Laſtkraftwagen zum Polizeipräſidium antreten mußten, befand ſich auch eine große Anzahl von Ausländern. 14 von ihnen waren ohne rechtsgültige Päſſe. Sie wurden ebenfalls der Abteilung IA des Polizeipräſidiums zugeführt. — Ausgiebige Beute machte man auch in einem bekannten Lokal in der Jägerſtraße, wo ſich allmorgendlich diejenigen Kreiſe zu treffen pflegten, die nächtlich ihrem anrüchigen Gewerbe nachgehen. Unter ihnen befand ſich auch ein wegen ſchweren Raubüberfalles verfolgter Verbrecher. Mehr als 200 Frauen und Mädchen ſind im Laufe des Samstagvormittags nach ihrer Vernehmung in das Polizeigewahrſam geſchafft worden, weil ſie wegen verſchiedener Verbrechen geſucht wurden. Eine junge Frau, die bisher von Ladendiebſtählen zu leben pflegte, verſuchte auf der Fahrt den Wagenführer mit einem Zehntauſendmarkſchein zu beſtechen!

Das Grubenunglück in Amerika.

GA **Neuyork**, 7. Nov. (Eig. Drahtb.) Nach einer Meldung aus Pennſylvania — ſiehe die Meldung in der Beilage — ſind von den geſtern bei der Exploſion in den Railway-Kohlenbergwerken verſchütteten Bergleuten 21 lebend gerettet worden, 25 Leichen wurden geborgen, acht Mann werden vermißt.

Die geſtohlenen Kriegervereinsfahnen.

GA **Belgrad**, 6. Nov. (Eig. Drahtb.) Die hieſige „Noviny Liſty" bringt eine längere Geſchichte über preußiſche Regimentsfahnen, welche zwei ruſſiſche Offiziere erbeuteten und jetzt der deutſchen Geſandtſchaft in Belgrad zum Kauf angeboten haben. Der deutſche Geſandte hatte den Kauf dieſer Fahnen abgelehnt, worauf die ruſſiſchen Offiziere die Regimentsfahnen, die ſie in der Ukraine erbeutet haben wollen, den Franzoſen für 45000 Dinars verkauft haben. Ihr Berichterſtatter hat von dem deutſchen Geſandten von Keller über dieſe Fahnen Aufklärung erbeten und erhielt die Antwort, daß die Angelegenheit der deutſchen Fahnen eigentlich eine gewöhnliche Schwindelaffäre ſei und daß es ſich nicht um erbeutete Regimentsfahnen handle, ſondern um Kriegervereinsfahnen, die in Oſtpreußen geſtohlen wurden.

GA **Berlin**, 7. Nov. (Eig. Drahtb.) Auf einem Berliner Poſtamt wurde ein Oberpoſtſchaffner verhaftet, weil er ſeit längerer Zeit aus dem Auslande eingehende Briefe, in denen er Geldbeträge vermutete, unterſchlagen hat. 30 Briefe fand man bei ſeiner Verhaftung in ſeiner Taſche. Eine Hausſuchung förderte 600 000 Mark in deutſchem Geld und erhebliche Beträge in fremden Geldſcheinen zutage.

Wetterbericht.

Vorausſichtliche Witterung bis zum Abend des 8. Nov.: Weiterhin veränderlich mit Niederſchlägen, meiſt Regen bei wenig veränderten Temperaturen; ſpäter vorübergehend aufheiternd.

Dieſe Nummer umfaßt 8 Seiten.

Hauptſchriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Redakteure: Für den politiſchen Teil: Fritz Goedecker: für das Feuilleton: Otto Klein: für den lokalen Teil: Karl Bär: für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller: für den Anzeigenteil: Karl Weber: ſämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

BRAUT-AUSSTEUERN

in Form und Arbeit mustergültig, kaufen Sie zu mäßigen Preisen
im ersten Hause für Wohnungseinrichtungen und Kunstgewerbe

A. EICK SÖHNE
ESSEN, AM HAUPTBAHNHOF

U.T Elberfeld, Herzogstraße U.T

Der gewaltige Massenandrang zur Kasse beweist die Stärke und Güte unseres ganz hervorragenden Spielplanes. -- Täglich mit größter Spannung.

I.

Die Schneiderkomteß (Ist Arbeit Schande?)

Drama aus dem pulsierenden Treiben der eleganten Welt in 6 Akten.

II.

Die amerikanische Kinematographie geht wie immer, so auch hier ihre eigenen Wege und bringt mit diesem neuen Film etwas ganz Außergewöhnliches.

Gefangene der Liebe

Drama der Leidenschaft in 6 Akten.

III.

Der Raub der Dollarprinzessin

Sensationelles Abenteuer in 5 Akten. h394

Monopol-Lichtspiele

Elberfeld, Hofkamp 50.

Wir bringen täglich ein Programm für **Anspruchsvolle.**

24 Akte. Ganz ausgezeichnet ist unser Spielplan. 4 Filme.

Werner Krauß . . . . Ressel Orla in dem hervorragenden Filmwerk:

Die Beute der Erinnyen

Kriminal- u. Gesellschaftsabenteuer in 7 Akten. Spielt in **Europa, Amerika, China.** – Ferner:

Der Roman eines Ladenmädels

Vorzügliches Liebesdrama amerikanischer Art in 6 Akten.

24 Akte.

Außerdem:

Die sieben Todsünden

Die Geschichte einer rätselhaften Verbrecher-G. m. b. H. in 6 Akten.

Extra-Einlage. **Harry Hill – Marga Lindt**

Die Hochbahn-Katastrophe

Sensations- und Detektivdrama in 5 Akten.

4 Filme.

Vereinigte Stadttheater

Barmen (Mittwoch, den 8. November) 204b

7¼–10½: Zum ersten Male: **Othello.** Gr. Oper i. 4 Akten von Guiseppe Verdi.
B 8. III. 204b

Elberfeld

7½–10 **Was ihr wollt** od. „Der heilige Dreikönigsabend.“ Lustſp. v. William Shakeſpeare. Bühnenbea. u. Regie Dr. Paul Legband. Muſik v. Engelbert Humperdinck.
C 8. III.

Thalia-Theater, Elberfeld.

Heute u. folgende Tage, abends 7½ Uhr:
Die tolle Komteß.

Bavaria-Varieté, Elberfeld

Vom 1.–15. November, abends 8 Uhr: b45
Amerikaniſches Luft-Schauſpiel
u. das übrige phänomen. Novemberprogr.

Central-Theater
Groß-Barmen.

Die 18b9
Varietébühne des bergischen Landes bringt in ihrem November-Programm
9 Varieté-Nummern,
die völlig neu für das Wuppertal sind, und die allabendlich begeisterten Beifall auslösen.

Elberfelder Konzert-Gesellschaft

Freitag, 10. Nov., Stadthalle, 7½ Uhr:
II. Symphonie-Konzert
Beethoven, VII. Symphonie, Kornauth, Ballade, Tschaikowsky, Violin-Konzert.
Leitung: **Hermann v. Schmeidel.**
Solist: **Anton Schoenmaker.**
Karten zu Mk. 160.–, 120.– u. 60.– bei B. Hartmann, 9–1 und 3–6 Uhr. h167

Stadthalle Johannisberg
ELBERFELD.
Mittwoch, 8. November 1922, abends 8 Uhr:
Colombey-Konzert.
Solist:
Herr Karl Schröder
vom Opernhaus Köln.
Eintrittspr.: Numer. 75, nichtnumer. 50 M. (einschl. Steuer.)
Für die passiven Mitglieder hat Ausweis Nr. 6 Gültigkeit. 1445

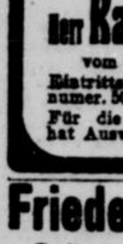
Friedenshöhe Elberfeld, Ronsdorfer Straße.
Besitzer: **Franz Hellmann.** 13928
Morgen Mittwoch, von 4 Uhr ab: **Kaffeekränzchen**

Bekanntmachung.

Infolge **enormer Verteuerung ſämtlicher Packmaterialien** (Körbe, Tücher) wird ab 1. Dezember 1922 Packmaterial nicht mehr überlaſſen.

Vereinigte Gemüſezüchter Düſſeldorfs.

Gegenſeitige Ausſprache
für Elberfelder und Barmer Verkäufer findet am **8. November, nachmittags 6.30 Uhr, in Barmen, Reſtaurant Mertin, Parlamentſtraße,** ſtatt. †



Probeflaschen
wie auch **Flaschen** für alle ander. **Zwecke** liefert sofort ab **Lager:** u116
Berthold Münchow
Düsseldorf 110.
Fernsprecher 7106.
Tel.-Adr.: Glasmünchow.

MODERNES THEATER
Wall 28 **Elberfeld** Fernspr. 605

Täglich ausverkauft!

Stürme des Beifalls
begleiten die Aufführungen unseres anerkannt herrlichen Filmromans mit
Biscot Meyer

Ein Kind der freien Liebe

Der dramatisch und heiter bewegte Roman einer Waise, verfasst und inszeniert von Louis Feuillade.

Ganz ausgezeichnetes leisten **Biscot Meyer, G. Michel, M. Herrmann, Sandra Milo** und die anderen bekannten Künstler aus Boulevardblut, welche zu dem neuen großen Filmwerk eine Filmexpedition nach Afrika unternommen hatten.

Hierzu das prachtvolle schwedische Filmwerk:

Schweres Blut

Drama aus dem Lande der tausend Seen und Wasserfälle in 5 Akten.

In den Hauptrollen: **Jenny Hasselquist** und der auffallend schöne Künstler **Urho Somersalmi.**

Außerdem
Charlie Chaplin
in dem tollen Schlager
Chaplin hat Liebesschmerzen

Kassenöffnung 2¼ Uhr.

Kommenden Sonntag vormittag: Wiederholung unseres herrlichen Alpenfilmes:
Im Winter auf dem Großglockner. h252

Wald-Kaffee, Elberfeld
Ronsdorferſtraße 192
Jeden Mittwoch Kaffeekränzchen.

Liefere v. 5 Ztr. an **frei Haus** sämtl. Sorten
Koks
Schlammkohle
Braunkohle
Filterkohle
Holz
sowie **alle Kohlensorten im Landabsatz** zu billigst. Tagespreisen 110h
Ernst Voßkühler
Kohlenhandlung, **Barmen,**
Westkotterstraße 122.
Tel. 2323, nach Büroschl. 4807.

Elberfeld Scala Kipdorf 61

Eine nicht zu überbietende Sensation ist unstreitig unser Riesenfilm:

Die Rätsel Afrikas

2. Teil **Heute** 2. Teil:

Um die Blüte des Harems!

6 Akte! **Marie Walcamp** 6 Akte!

Amerikas kühner Filmstar leistet auch in dieser Glanz-Episode wieder Erstaunliches. Von Kind an mit den wilden Tieren in ihrem großen kalifornischen Zoo aufgewachsen, nannte sie als Spielgefährten die gefährlichsten Bestien ihr eigen, und als sie später mit diesen unheimlichen Freunden gefilmt wurde, ist sie des öfteren mit knapper Not einem plötzlichen Tode entrissen worden. Einst lag sie hinter einem umgestürzten Baumstamm, dem ein gewaltiger Tiger zugejagt wurde. Die Bestie sprang zu kurz und ihre gewaltigen Klauen zerfetzten die kühne Darstellerin lebensgefährlich. Des öfteren ist der unerschrockenen Künstlerin ähnliches passiert und treten derartige atemstockende Momente in dieser und den kommenden Episoden ganz besonders stark hervor.

Das Gewaltigste, was Menschenauge je gesehen!

Der zweite Teil ist in sich abgeschlossen.

II. **Das brennende Tal**
Ein Sensations-Abenteurerfilm in 6 Akten.

III. **Die beiden Waisen**
Ein Volksdrama in 5 packenden Akten. h355

IV. **Die preisgekrönte Spielratte**
Toller Lachschlager in 3 Akten, mit **Erika Glässner** in der Hauptrolle.

Es muß sich jeder überzeugen, daß unser Spielplan in dieser Woche von keiner Konkurrenz zu übertreffen ist.

Café Schützenhaus 147b
Altermarkt **Barmen** Altermarkt
Mittwoch, den 8. November, abends 8 Uhr:
58. Sonder-Konzert
mit verstärkter Hauskapelle.
Leitung: Kapellmstr. **Otto Schenk.**

Weinhaus Rebstock
Wegenerstrasse 8 **BARMEN** am neuen Rathaus
Nach vollständ. Erneuerung wieder geöffnet.
Vorzügliche Küche. Exquisite Weine.
Vornehme Unterhaltungs-Musik
Kapellmeister: Eric Terwien. 1316a
Inh.: Frau Ad. Wilhelms. Geschäftsleitung: C. Viering.

Nur echt in diesem Orig.-Karton:

Warnung!

Durch unlautere Machenſchaften wird von verſchiedenen Seiten verſucht, an Stelle meines weltberühmten „20 Jahre jünger“ minderwert. Präparate unterzuſchieben. Wollen Sie echtes „20 Jahre jünger“ haben, ſo nehmen Sie nur das in nebenſtehendem Original-Karton verkaufte Präparat

„20 Jahre jünger“
(gef. geſchützt)

auch genannt „**Exlepäng**“ (gef. geſch.), gibt grauen Haaren d. Jugendfarbe wieder. „20 Jahre jünger“ erhielt d. Goldene Medaille Leipzig 1913. „20 Jahre jünger“ färbt nach u. nach. Niemand kann es bemerk. Kein gewöhnlich. Haarfärbemittel. Erfolg garant. „20 Jahre jünger“ auch genannt „Exlepäng“, iſt waſſerhell, ſchmutzt nicht u. färbt nicht ab, es fördert den Haarwuchs, wovon ſich jeder Gebraucher ſelbſt überzeugen kann. Vollſtänd. unſchädlich. Tauſende Dankſchreib. Von Aerzten, Profeſſoren uſw. gebr. u. empfohl. „20 Jahre jünger“ iſt durch ſeine vorzügl. Eigenſchaften weltberühmt. Man nehme für dunkle Haare u. ſolche, welche die Farbe ſchwer annehmen, extra ſtark. Nachahmungen weiſe man zurück. In allen beſſ. Friſeurgeſchäften, Drogerien u. Apoth. zu haben, wo im Schaufenſter ausgeſtellt, wo nicht zu haben direkt vom alleinigen Fabrikanten.

Hermann Schellenberg, Parfümeriefabrik,
Düſſeldorf 180, Floraſtraße 11. a71

Bei Hundestaupe
u. all. Erkrankung. der Verdauungsorgane geb. Sie Ihrem Hunde a. best.
„Hundgesund“ a49
Zu hab. in Pak. in all. Apoth. u. Drog.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. E., Walter-Rathenauſtr. 60

Habe meinen **Saal** noch einige Tage in der Woche frei für Vereine u. Geſellſch.
Jean Sieſenfeld,
Barmen, Allee 218. †

Korbmöbel
prw. i. b. Armbrecht, Korbgeſchäft,
E., Wirmhof 3. 13921

Pelze
Kaufen Sie Ihre
Pelzwaren
beim Kürſchner, denn nur der leiſtet f. gute, tadelloſe Ware wie Verarbeitg. Garantie.
Umarbeit. v. Pelzen ſow. Neuanfertigung in eigener Kürſchnerei!!
Beſichtigung ohne Kaufzwang! 13918
Heinr. Frankemöller,
– Elberfeld –
Berlinerſtr. 28,
Halteſt. Landgericht

Staupe?
Herdrol hilft!
In allen Apoth. u. Drog. a37

Auſl.-Matr., Seegr. u. Wolle, Oberbetten bill.
Neu's Kaufhaus, Elb.,
Friedrichſtr. 32. 13923

Ein Kasten

Köstritzer Schwarzbier

enthält mehr Nährwert als eine Menge teurer Nährpräparate. Täglich genoſſen, iſt Köſtritzer Schwarzbier das beſte Stärkungs- und Kräftigungsmittel für Geſunde und Kranke, Blutarme und ſtillende Mütter. Wegen der ſtärkenden und belebenden Wirkung von den Aerzten allgemein geſchätzt und empfohlen. Als Hausgetränk ſollte deshalb Köſtritzer Schwarzbier in jeder Familie zu finden ſein. b10

Niederlage in Elberfeld: Stephan und in den durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsſtellen.

Flurgarderobe
n. bill. R. Höfer, E.
W.-Rathenauſtr. 20c

Fernspr. 1000 u. 1018

208b

E. SAUERWALD
BARMEN
Hindenburgpl. 3, 3a, 3b
Beleuchtungskörper
Heiz- u. Kochapparate
Staubsauger
in großer Auswahl.
Größtes Spezialgeschäft

U.T BARMEN 1990
Cleferstraße 4–8.

Heute bis einschl. Donnerstag, den 9. November 1922:

Erst-Aufführung
des besten Meisterwerkes unserer diesjährigen Schweden-Klasse:

Die Flucht der Barantschefts
oder
Die Landesflüchtigen
von Mauritz Stiller.

6 äußerst spannende Akte 6

Ein Filmwerk mit einer packenden, modern-dramatischen Handlung und Landschaftsbildern voll unerreichter Schönheit und Wirkungskraft.

Großes Orchester **12 Solisten** Großes Orchester

Hierzu:
Esther Carena
die beliebte Filmdarstellerin in dem 5aktigen Filmroman:
Die Königin von Whitechapel

Wurde unter dem Titel: **„Das Warenhaus der Liebe“** verboten und ist jetzt nach Titelveränderung freigegeben.

Im humoristischen Teil:
Der beliebteste Filmkomiker:
Charlie Chaplin auf dem Maskenball

3⁸⁰ 5⁵⁰ 8¹⁰

Freikarten diese Woche ungültig!

Nur bis Donnerstag!

Asthma
-leidenden empfehlen wir unsern
Origin. Wörishofener Asthma-Tee b440
Allein echt
Wörishofener Kräuterhaus
ELBERFELD, Turmhof Nr. 4.
BARMEN, Berlinerstr. 35.

Landabſatz
Fettkohlen und Eßkohlen
der Zechen Haßlinghauſen, Vereinigte Nachtigall - Neuglück und Ohnverzagt laufend abzugeben. d776
„Glück auf“
Kohlenhandels-Geſellſchaft m. b. H.
Zeche Haßlinghauſen in Haßlinghauſen i. W. – Tel.-Amt Wetter-Ruhr 153.

---

h364

Filz Hüte
noch zu
billig. Preisen
Matilde
Simon
Elberfeld, Herzogstr. 30 I. Etg.
gegenüb. Bankstr.
Von Freitag abend 5 Uhr bis Samstags zur Dunkelheit geschlossen.

20b
Küchenſtühle
in beſt. Ausführung bill. Barmer Leitergerüſtbau, G. m. b. H., Allee 209/11. Tel. 1237

Volkswirtſchaft, Handel und Induſtrie.

Vom rheiniſchen Arbeitsmarkt.

Ueber den Arbeitsmarkt in der Woche vom 28. Oktober bis 3. November meldet das Landesarbeitsamt der Rheinprovinz: „Die Depreſſion auf dem Arbeitsmarkt breitet ſich langſam aus“, meldete der Arbeitsmarktbericht vom 16. September. Heute iſt die gleiche Meldung zu machen. Dieſe Langſamkeit und Stetigkeit gibt der Entwicklung einen, man möchte ſagen unheimlichen Charakter. Wer nur an den Augenblick denkt, kann mit der Langſamkeit zufrieden ſein. Es ſcheint auch ſo, als ob diejenigen, die einen vollen Konjunkturumſchwung leugnen, Recht hätten. Wenn auch die letzten Konjunkturkurven vor dem Kriege flacher und milder verliefen, und die Wirtſchaft nicht mehr nach einem wilden Hauſſegalopp und Steeplechaſe plötzlich im Graben des Krachs landete, ſo pflegte doch ein Umſchwung mit größerer Heftigkeit einzuſetzen. Durch den Krieg, Verſailles und die zahlreichen Schranken, die dem Handel und Verkehr in den Weg gelegt wurden, iſt der Organismus der Weltwirtſchaft ſo gründlich verändert worden, daß die unter vergangenen Verhältniſſen entſtandenen Begriffe und Vorſtellungen nicht mehr ausreichen. Dadurch, daß mit überlieferten Begriffen operiert wurde, iſt mancher Irrtum und Fehler entſtanden. So ſcheint auch der Begriff des Konjunkturumſchwungs auf die wirtſchaftlichen Verhältniſſe der Gegenwart nicht mehr anwendbar zu ſein. Anpaſſung an die veränderte Weltwirtſchaft dürfte die Lage beſſer kennzeichnen und die Langſamkeit erklären. Die uns durch Verſailles aufgezwungene Geldverwäſſerung und die dadurch gegebene Möglichkeit, Reſerven für die Erzeugung und den Verbrauch flüſſig zu machen, haben die Anpaſſung in Deutſchland hinausgeſchoben, die in den Ländern mit ſtabiler Währung ſeit dem Nachlaſſen des ſtärkſten Warenhungers bereits im Gange iſt. Seitdem die Inflation ihre Fähigkeit, die Wirtſchaft elaſtiſch zu halten, verloren hat, ſetzt die Anpaſſung auch in Deutſchland ein.

Die Hoffnung, daß uns die Inflation ſo lange Atem geben würde, bis die Induſtriereduktion bei unſeren Konkurrenten mit hoher Valuta nachhaltig und dauernd ſein würde, ſcheint trügeriſch zu ſein. Wir dürfen uns in unſeren Maßnahmen nicht auf einen kurzfriſtigen Konjunkturwechſel einſtellen, ſondern müſſen einen langen Anpaſſungsprozeß vorbereiten. Ein weiteres Zeichen für die veränderte Lage ſind die großen Schwierigkeiten bei den Lohnverhandlungen, die ſich weſentlich von den früheren Lohnkämpfen unterſcheiden. Aehnliche Schwierigkeiten zeigen ſich in den Preiskämpfen. Auf der Frankfurter Herbſtmeſſe herrſchte größere Vorſicht als in Leipzig. Die Einſchränkung des Verbrauchs drückt auf die nicht lebensnotwendigen Waren. Allerheiligen verſtärkte nicht, wie gewöhnlich, die Nachfrage nach Kranzbinderinnen. Die Befriedigung des Reinigungsbedürfniſſes muß bedauerlicherweiſe zurücktreten. Seifenfabriken verkürzten die Arbeitszeit wegen Arbeitsſtockung, Schuhkreme und Putzmittel herſtellende Betriebe nahmen Entlaſſungen vor. Die Lage des Arbeitsmarktes der Verkäuferinnen wird von Köln, die der Nahrungs- und Genußmittelinduſtrie von Düſſeldorf übereinſtimmend mit dem gleichen draſtiſchen Wort „troſtlos“ bezeichnet. Das Angebot an Zigarettenarbeitern und -Arbeiterinnen und Konditoren nimmt zu. Die Bereitwilligkeit, auch auswärts Arbeit anzunehmen, ſteigt. In Aachen meldeten ſich zahlreiche Perſonen, die ſich auf Anwerbungen (?) nach Südamerika beriefen.

Aus der Induſtrie.

Fingerhut-Werke, A.-G., Vohwinkel. Dem Bericht des Vorſtandes über das Geſchäftsjahr 1921-22 entnehmen wir folgendes: „Das verfloſſene Geſchäftsjahr verlief in normaler Weiſe. Zum weiteren Ausbau unſerer Anlagen, die planmäßig fortſchreiten, und zur Verſtärkung unſerer Betriebsmittel beantragen wir, das Grundkapital auf nom. 24 Mill. Mk. zu erhöhen durch Ausgabe von nom. 12 Mill. Mk. neuen Aktien zum Ausgabekurs von 200 Proz. unter Ausſchluß des geſetzlichen Bezugsrechtes der Aktionäre. Unſeren Aktienbeſitz an der Welter Elektrizitäts- und Hebezeug-Werke, A.G., Köln-Zollſtock, haben wir im Berichtsjahre abgeſtoßen und eine uns naheliegende Schraubenfabrik zwecks weiterer Ausdehnung erworben. Das bei der letzten Kapitalserhöhung entſtandene Agio von 396 163 Mk. haben wir dem geſetzlichen Reſervefonds zugeführt. In das neue Geſchäftsjahr ſind wir mit einem ausreichenden Beſtand an Rohmaterialien und Aufträgen zu angemeſſenen Preiſen eingetreten.“ Das Betriebskonto konnte ſich von 3 085 181 Mk. auf 14 958 388 Mk. erhöhen. Nach Abzug der Gehälter in Höhe von 3 474 326 (580 965) Mk., der Unkoſten in Höhe von 3 407 847 (421 726) Mk., ſowie der Zinſen und Steuern in Höhe von 1 804 322 (785 499) Mk. und nach Vornahme der Abſchreibungen in Höhe von insgeſamt 1 590 260 (502 141) Mk. verbleibt einſchließlich 76 303 Mk. Vortrag aus 1920-21 ein Reingewinn von 4 757 936 (744 849) Mk., aus dem 25 (10) Proz. Dividende ausgeſchüttet und 1 020 909 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen werden. In der Bilanz erſcheinen Wechſel mit 3 848 228 (71 224) Mk., Effekten und Beteiligungen mit 3 634 830 (1 022 830) Mk., Waren mit 28 732 110 (11 826 151) Mk. und Debitoren mit 36 211 682 (4 343 727) Mk., denen Kreditoren mit 58 177 183 Mk. (13 094 975 Mk.) gegenüberſtehen.

GA **Aus dem Rheinhandelskonzern.** Die Hauptverſammlung des Stahlwerks Oeſe, die zur Gruppe der vereinigten Eiſenhütten- und Maſchinenbau-A.-G. und damit zum Rheinhandelskonzern gehört, beſchloß, das Aktienkapital um 26,8 auf 28 Millionen Mark zu erhöhen. Die neuen Aktien ſollen den Aktionären der Vereinigten Eiſenhütten- und Maſchinenbauanſtalt, Barmen, im Verhältnis von 1:1 zum Preiſe von 200 Prozent angeboten werden. Das hereinkommende Kapital dient zur Erweiterung der Anlage, hauptſächlich zum Ausbau des Stahl- und Hammerwerkes. Neu in den Aufſichtsrat wurden gewählt der Generaldirektor Martin Mürzesheimer (Düſſeldorf) und der Generaldirektor a. D. Bergrat Dr. Körner (Köln). Die Verwaltung teilte mit, daß die Beſchäftigung außerordentlich günſtig ſei und daß für das laufende Geſchäftsjahr mit einem ſehr guten Ergebnis gerechnet werden dürfe.

GA **Die Milliarden-Bilanz der A. E. G.** In den hohen Ziffern des Abſchluſſes der A. E. G. drückt ſich die Geldentwertung aus. Aber es wäre falſch, den Abſchluß allein nach dieſer Richtung hin zu werten. Der Umſatz hat nämlich nicht nur zahlenmäßig, ſondern auch nach Mengen außerordentlich zugenommen und der Bericht der Verwaltung zeigt deutlich, daß das Unternehmen ſich auch nach der Seite der Fabrikation und Produktion weiter entwickelt hat. Der Geſchäftsbericht gibt folgende Hauptziffern:

(in 1000 Mark)	1921-22	1920-21	1919-20
Bruttogewinn	743 111	247 913	80 205
Geſchäftsunkoſten	59 398	30 923	19 048
Steuern	51 666	23 456	13 062
Für Werkerhaltungen	400 000	100 000	—
Abſchreibungen	2 480	2 023	3 419
Reingewinn	166 611	82 389	45 707
Dividende	129 062	62 031	28 000
Stiftungen	30 000	17 000	16 000
Effekten	395 061	143 942	66 141
Beteiligungen	327 599	135 423	85 078
Bankguthaben	939 781	647 944	26 406
Sonſtige Debitoren	1 130 170	347 765	411 610
Waren	1 455 147	435 433	268 222
Aktienkapital	850 000	850 000	300 000
Obligationen	198 888	200 495	202 046
Gläubiger und Anz.	1 955 257	647 590	626 441

In Prozenten ausgedrückt beträgt die Dividende für das abgelaufene Geſchäftsjahr 25 auf 350 Mill. Mk. Stammaktien, 10% auf 250 Mill. Mk. Vorzugsaktien Lit. B, 6 auf gleichfalls 250 Mill. Mk. 6proz. Vorzugsaktien, während im Vorjahre verteilt wurden: 3 Proz auf 250 Mill. Mk. 6proz. Vorzugsaktien, 7¼ Proz. pro rata temporis auf 250 Mill. Mk. Vorzugsaktien Lit. B. 16 Proz. auf 300 Mill. Mk. Stammaktien und gleichfalls 16Proz. pro rata temporis auf 50 Mill. Mk. Stammaktien. Weiterhin iſt zu den Abſchlußziffern zu bemerken, daß der ausgewieſene Steuerbetrag von 51,67 Mill. Mk. nicht die geſamten Steuerlaſten darſtellt, die die Geſellſchaft zu tragen hat, ſondern daß Umſatz- und Luxusſteuer, Ausfuhrabgaben, Gewerbe- und Grundſteuern, ſämtliche ſozialen Laſten ſowie Stempelabgaben vorweg vom Geſchäftsgewinn abgeſetzt ſind. Die Bilanz ſchließt mit einem Betrage von 4,41 Milliarden Mk. auf beiden Seiten ab, während im Vorjahre die beiden Seiten der Bilanz ſich noch mit 2,28 Milliarden Mk. ausglichen. Nach den Ausführungen des Jahresberichtes über die einzelnen Abteilungen der Geſellſchaft konnten die Werke der Nachfrage zum Teil nicht gerecht werden. Die Beteiligungen der A. E. G. haben meiſt befriedigend gearbeitet. Neu hinzugekommen ſind die Konſortien Mansfeld, Rheinmetall, Neuroder Kohlen- und Tonwerke, Otavi, Aero-Union und Hartung-A.-G.

Preiſe.

b. **Die niederrheiniſchen Margarinefabrikanten** haben die Margarinepreiſe mit Wirkung vom 6. November auf 653 Mark für die billigſte und 776 Mark für die teuerſte Marke feſtgeſetzt.

GA **Die neuen Spritpreiſe.** Im Einvernehmen mit dem Monopolamt iſt der neue Spritpreis auf 2000 Mark pro Liter mit Geltung ab 10. ds. Mts. feſtgeſetzt worden. Bis zu dieſem Tage bleiben die Spritpreiſe beſtehen. Der Branntweinübernahmepreis beträgt 178 Mark, der vorläufige Uebernahmepreis für Maisbranntwein 610 Mark. Der Preis für Brennſpiritus 450 Mark. Der Preis für Sprit zur Herſtellung von Eſſig 650 Mark. Der Preis für Sprit zur Herſtellung von Eſſenzen und alkoholfreien Getränken 650 Mk.

Der Ankauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und Poſt erfolgt in der Woche vom 6. bis 13. November zum Preiſe von 20 000 Mark für ein Zwanzigmarkſtück und 10 000 Mark für ein Zehnmarkſtück. Für ausländiſche Goldmünzen werden entſprechende Preiſe gezahlt.

Eine Markkataſtrophe am Börſenruhetag.

1 Dollar = 8428 Mark — 25% Zuteilung.

GA **Berliner Börſenruhetag.** Berlin, 7. Nov. (Eig. Drahtb.) Die Berliner Börſe, die für den Effektenverkehr heute wieder ſtreng geſchloſſen war, erlebte eine neue Entſetzen erregende Steigerung der Deviſenkurſe. Dies war das Ergebnis nicht nur etwas beſonders ſtarker Kaufaufträge am Deviſenmarkte, ſondern des völligen Mangels an Angebot. Nachdem ſich der Dollarkurs bereits geſtern abend auf 7200 befeſtigt hatte, was ungefähr dem Gleichwert des Markkurſes an der geſtrigen Neuyorker Nachbörſe entſpricht, ſtieg er im heutigen Frühverkehr auf 8000, um an der Börſe ſelbſt unentwegt weiter in die Höhe zu ſchnellen. Amtlich wurde er mit 8428,27 Geld bei 25 Prozent Zuteilung feſtgeſetzt. Dollarnoten, deren Handel wie der der übrigen ausländiſchen Banknoten heute ſtreng verboten war, wurden höher genannt. Das Pfund Sterling begann heute vormittag mit 36 000 und wurde amtlich mit 37 405,25 Geld feſtgeſetzt bei 75 Prozent Repartierung. Weiter mußen Zuteilungen vorgenommen werden bei den Deviſen Schweiz 25 Prozent, Amſterdam 50 Prozent, Prag 30 Prozent. In dieſen Kurſen bewegte ſich der Deviſenmarkt weiter unter dem Stand der Mark im Auslande.

Selbſtverſtändlich hängt die neue Deviſenhauſſe in erſter Linie mit den Verhandlungen des Wiederherſtellungsausſchuſſes zuſammen. Die Angaben der geſtern überreichten Vorſchläge haben auch in deutſchen Wirtſchaftskreiſen peinlich überraſcht. Die im Zuſammenhang mit der Ueberreichung der Vorſchläge aufgetauchten Gerüchte einer Regierungskriſe und über Drohungen der Entente haben ſich glücklicherweiſe bisher nicht bewahrheitet. Man ſieht aber den für morgen angekündigten neuen Vorſchlägen der Reichsregierung hauptſächlich deshalb mit Beſorgnis entgegen, weil hier für eine inländiſche Anleihe die Freigabe eines Teiles des Goldſchatzes der Reichsbank befürchtet wird. Dazu kommt die in raſender Schnelligkeit fortſchreitende Verteuerung der Lebenshaltung, die ſich in der heute veröffentlichten Reichsindexziffer und der gewaltigen Preisſteigerung am heutigen Getreide- und Metallmarkt anzeigt.

Der Geſchäftsverkehr von Büro zu Büro war lebhaft und die Stimmung ſehr feſt. Im Zuſammenhang mit der Deviſenhauſſe bevorzugte die Spekulation hauptſächlich Valutapapiere, während ſich die von der Bankkundſchaft gemachten neuen Kaufaufträge auf faſt alle Marktgebiete ziemlich gleichmäßig verteilten.

Amtliche Berliner Deviſen-Kurſe.

Für drahtliche Auszahlungen	6. Nov. Geld Mk	6. Nov. Brief Mk	7. Nov. Geld Mk	7. Nov. Brief Mk
Holland 1 Guld. =	2493.75	2506.25	3291.75	3308.25
Belgien 1 Fr. =	407.97	410.03	508.72	511.28
Norwegen 1 Kr. =	1162.08	1167.92	1496.25	1503.75
Dänemark 1 Kr. =	1286.77	1293.23	1655.85	1664.15
Schweden 1 Kr. =	1715.70	1724.30	2804.47	2815.53
Finnl. 1 finn. M. =	171.57	172.43	219.45	220.55
Italien 1 Lire =	269.32	270.68	344.13	345.87
England 1 Pfd. St. =	28428.75	28571.25	37406.25	37593.75
Amerika 1 Dollar =	6408.93	6441.07	8428.87	8471.13
Frankreich 1 Fr. =	438.90	441.10	558.60	561.40
Schweiz 1 Fr. =	1182.03	1187.97	1557.41	1558.59
Spanien 1 Pes. =	980.04	984.96	1256.85	1263.15
Buenos Aires =	2294.25	2305.75	3032.40	3047.60
Oeſtr. abgſt. 100 Kr. =	8.97	9.03	11.87	11.93
Prag 1 Kr. =	206.48	207.52	274.31	275.69
Ungarn 1 Kr. =	2.74	2.72	3.59	3.61

b.) **Auf dem rheiniſch-weſtfäliſchen Deviſenmarkte** kam es heute vormittag bei knappſtem Angebot und ſtarker Nachfrage zu einem ſcharfen weiteren Anziehen der Preiſe für ausländiſche Zahlungsmittel. Der Dollar erreichte im Verlaufe der Hauſſe einen Kurs von 8500. Um 11 Uhr vormittags waren die Kurſe leicht ermäßigt. Man hörte um dieſe Zeit Kabel Neuyork mit 8350, Holland 3250, England 37 000 Frankreich 560 und Belgien 520. Aus Holland kam die Mark mit einem Kurs von 3.05.

Züricher Schlußdeviſen vom 7. November. Wechſel auf Berlin 0.06⅞, Wien 0.0073, Prag 17.75, Holland 213, Neuork 545¼, London 2427, Paris 35.90, Italien 22.45, Brüſſel 33.30, Kopenhagen 110⅝, Stockholm 146, Chriſtiania 99½, Madrid 82.40, Buenos 196½, Budapeſt 0.22, Agram 2.20.

Neuyorker Schlußkurſe der Mark vom 6. 11. 22: Tägl. Geld —, London Kabel 444.87, London 60 Tage 442.50, Paris 6.62, Amſterdam 39.05, Berlin 0.01⅛. Höchſter Markkurs 0.01⅛, niedrigſter Markkurs 0.01.

Neuyorker Nachbörſenkurs vom 6. 11. 22: 0.01⅛—0.01 7/16.

*

WTB **Keine Börſenruhetage in Köln.** Im Gegenſatz zu den Beſchlüſſen der Berliner, Frankfurter und Hamburger Börſe werden an der Kölner Börſe in dieſer Woche keine Feiertage eingelegt, vielmehr findet täglich Vollbörſe ſtatt, mit Ausnahme des Samstags, wo nur wie üblich die Deviſengeſchäfte ihre Erledigung finden.

b. **An der heutigen Eſſener Börſe** hielt die feſte Haltung im allgemeinen an, namentlich auf dem Kohlenkuxenmarkt. Bei Braunkohlenwerten dagegen, wie auch auf dem Kalikuxenmarkt machte ſich im Verlaufe eine leichte Abſchwächung geltend. Das an den Markt kommende Material wurde aber glatt aufgenommen. Das Geſchäft war recht lebhaft, aber nicht mehr ſo ſtürmiſch wie an den letzten Tagen der Vorwoche. Auf dem Markt der unnotierten Werte trat eine Befeſtigung des Kursſtandes ein. Bei großen Umſätzen erfuhren zahlreiche Papiere hier neue Kursſteigerungen.

Warenmärkte.

Berliner Produktenbörſe. Amtliche Notierungen.

Produkte	50 Kilo Mark	Tendenz	Produkte	50 Kilo Mark
Weizen märk.	13600 14700	ſteigend	Leinſaat	—
" pomm.	13600 14000	"	Erbſ. Vikt.	21000 23000
" ſächſ.	—		" kleine	19000 20000
" meckl.	—		Futtererbſ.	—
Roggen märk.	12400 12800	"	Peluſchken	—
" meckl.	—		Ackerbohn.	—
" pomm.	—		Wicken	—
Gerſte, Winter	—		Lupinen	
" Sommer	13000 14000		blaue	13000 15000
Hafer, märk.	13500 14000		Lupinen	
" ſchleſ.	—		gelbe	14000 17000
" pomm.	13400 13800	"	Seradella	—
Mais, Laplata	—		Rapskuch.	8000/8800
" ohne Prov.	—		Leinkuchen	—
Weizenmehl[1]	36000 37000		Trockenſchnitzel	6000/6300
Roggenmehl[1]	32000 34000			
Maismehl[1]	—			
Weizenkleie[2]	7200/7300			
Roggenkleie[2]	7200/7300			
Raps	18000 19000			

[1] 100 kg brutto einſchließlich Sack;
[2] ab Abladeſtation.

GA **Berliner Kartoffelnotierungen.** Berlin, 7. Nov. (Eig. Drahtb.) Die Kartoffelnotierungskommiſſion ſetzte den Erzeugerpreis ab märkiſchen Stationen für weiße und rote Speiſekartoffeln auf 470 bis 500 Mark, für gelbfleiſchige Speiſekartoffeln auf 550 Mark pro Zentner feſt.

b.—**Städtiſcher Viehhof Barmen.** Auftrieb vom 31. 10. bis 6. 11.: 17 Bullen, Preiſe: 1. Qual. 160—165, 2. 145—155, 3. 130—140, 39 Kühe, 1. Qual. 180, 2. 140—150, 3. 90—110, 30 Rinder, 1. Qual. 200, 2. 180, 3. 140—150, 130 Schweine, 1. Qual. 440—460, 2. 410—430, 3. 375—400, 43 Kälber, 1. Qual. 320—330, 2. 300, 3. 280, 151 Schafe, 1. Qual. 380, 2. 330.

Hamburger Metallnotierungen vom 6. November.

	Brief	Geld		Brief	Geld
Silber, prompt	158000	153000	Blei, ab Hütte	86000	80000
November	158000	153000	Weichblei	84000	79000
Dezember	193000	189000	Zinn, Bancaſtr.	6200.—	6000.—
Januar	225000	225000	Kupfer, greifb. 2.	2200.—	2050.—
Zink, prompt	175000	155000	Kupfer, wire bars	2250.—	2100.—
November	175000	155000	Kupfer, Raff.	1950.—	1825.—
Dezember	197500	187500	Queckſilber	—	—
Januar	230000	220000	Antimon	—	—
Zink, umgeſchm.	140000	120000	Nickel	—	—
Blei, OM., ab 2.	88000	80000	Aluminium	—	—

GA. **Bremer Baumwolle.** Fully middling good colour and staple | 7./11. 1 Uhr 5195.00 nom. | 6./11. 1 Uhr 4036.60 nom

GA **Liverpooler Baumwollnotierung** vom 7. Nov.: Januar 1413, März 1384, Mai 1362, Juli 1342.

Berliner Börse vom 6. November.

Einheitskurse.

Anlage-Papiere

	Zins	vor. K.	6.11.
5% Dtsch. Reichsschatzscheine III	5	99.90	99.90
4½% Dtsch. Reichsschatzsch. IV u. V	4½	85.00	85.00
4½% Dtsch. Reichsschatzsch. VI-IX	4½	77.75	71.50
4½% Dtsch. Reichsschatzsch. 1924	4½	96.75	91.00
5% Dtsch. Reichsanl.	5	77.50	77.50
4% Dtsch. Reichsanl.	4	300.00	350.00
3½% D. Reichsanl.	3½	186.00	230.00
3% Dtsch. Reichsanl.	3	1125.00	1400.00
D. Spar-Prämien-Anl.	—	84.00	87.50
4% Preuß. Konsols	4	140.00	280.00
3¾% Preuß. Staffel.	3¾	130.00	—
3½% Preuß. Konsols	3½	128.00	—
3% Preuß. Konsols	3	280.00	600.00
Rh. Prov.-Anl. 20,21	4	109.00	110.50
Rh. Prov.-Anl. 31-40	4	91.00	91.50
Aachen. Stadtanleihe	4	—	86.50
Barmer Stadtanleihe	4	—	—
Düsseld. Stadtanleihe	4	77.00	81.00
4½% Elb'f. Stadtanl.	4½	—	—
4% Elb'f. Stadtanl.	4	—	—
3½% Stadtanl. E'f.	3½	—	—
Kölner Stadtanleihe	4	106.00	108.00
Türk. 400-Fr.-Lose	—	[illegible]	42000

Eisenbahn-Aktien

	Div.	vor. K.	6.11.
Elektr. Hochb. Vz.	5	109	115
Schantungbahn	—	1950	1950
Baltimore u. Ohio	—	35000	36500
Canadabahn	—	14300	12500
Luxemburg Pr. Hr.	—	—	—

Schiffahrts-Aktien

	Div.	vor. K.	6.11.
Argo Dampfschiff	30	—	3750
Dtsch.-Australien-D.	14	3000	3200
Hamb.-Amer. Paketf.	10	2900	3500
Hb.-Südamer. Dsch.	28	5000	5200
Hansa Dampfschiff	10	2400	2200
Norddeutsch. Lloyd	10	1565	2050
Verein. Elbschiffahrt	30	4500	5500

Banken

	Div.	vor. K.	6.11.
Barmer Bankverein	14	—	850
Barmer Kreditbank	20	—	—
Berg.-Märk. Ind.	12	—	500
Berliner Handelsges.	16	4500	4500
Berlin. Hypoth.-Bank	6	—	—
Comm.- u. Priv.-Bank	16	—	2000
Darmst. u. Nationalb.	14	—	1400
Dtsch.-Asiat. Bank	—	—	14000
Deutsche Bank	24	4000	4000
Diskonto-Komm.	20	—	2600
Dresdner Bank	16	3500	2500
Essen. Kreditanstalt	16	—	—
Osnabrücker Bank	12	—	—
Reichsbank	10	—	—

Brauereien

	Div.	vor. K.	6.11.
Berliner Kindl	18	—	—
Böhm. Brauh. Berlin	18	—	—
Engelhardt, Berlin	18	1500	2200
Löwenbräu, Berlin	18	—	—
Patzenhofer, Berlin	20	2550	2200
Bochumer Viktoria	15	—	1025
Akt.-Brauerei Dortm.	30	—	—
Union Dortmund	20	—	—
Br. Dietrich, Düsseld.	25	—	—
Höfelbräu, Düsseld.	25	—	—
Germ.-Brau., Dortm.	—	—	—
Isenbeck-Brauerei	0	—	700
Löwenbräu, Dortm.	10	—	—
Reichelbräu	18	—	1900
Schlegelbräu	25	—	—
Schwabenbräu	25	—	1900
v. Tuchersche Brau.	22	1400	—
Wicküler-Küpper	7	1250	1700

Industrie-Papiere

	Div.	vor. K.	6.11.
Aachener Leder	40	4200	3800
Aachener Spinnerei	25	—	—
Accumulat.-F. Hagen	25	9800	7000
Adler-Portlandzem.	10	2600	2410
Adler-Hütten-Glas	25	4000	3800
Adler-Fahrradges.	20	2300	13.5
A.-G. f. Anilinfabrik	30	8300	5000
Alexanderwerk	25	—	1600
Allg. Elektr.-Ges.	25	4750	4500
Alsen Zement	35	7555	9300
Amme, Giesecke	50	3100	3500
Ammendorf. Papier	60	6000	6300
Anglo-Contin. Guano	25	10500	10500
Ankerwerke	20	5400	5800
Augsburg-Nürnberg	15	—	4000
Bachmann, Ladew.	25	2690	3698
Bad. Anilin-Fabriken	30	10000	7500
Balcke, Maschinen	40	—	2500
Banning, Maschinen	20	4500	4700
Baroper Walzwerk	25	3700	4400
Basalt, Akt.-Ges.	20	8500	8300
Bedburger Wolle	25	2400	2800
Bemberg, J. P.	20	3000	4500
Berg, Carl	20	—	—
Berger, Julius	30	3425	2600
Bergmann, Elektr.	20	3300	3750
Berl.-Anh. Maschin.	15	2280	2000
Berlin. Bautzen. Jute	6	1200	1800
Berl. Gub. Hutfabrik	46⅔	5000	9025
Berliner Holzkompt.	40	2975	3300
Berl. Masch. Schw.	33⅓	5800	5475
Berzelius Bergw.	25	4000	4400
Beton- u. Monierbau	25	2000	2300
Bing-Nürnberg Met.	22	2700	1825
Bochumer Gußstahl	30	14200	13000
Boeddinghaus Reim.	40	2170	2195
Böhler & Co.	25	16000	14000
Bösperder Walzw.	50	—	—
Braunkohle, Brik.	30	6000	7500
Braunschw. Kohle	30	8000	—
Braunschweig. Jute	20	—	3500
Breitenb. Portland	12	1800	2200
Bremer Linoleum	40	5000	4125
Bremer Vulkan	30	7900	8400
Bremer Wollkämm.	30	—	—
Buderus Eisenwerk	15	6395	5400
Busch, Opt.	24	2000	2500
Busch, Lüdenscheid	45	4225	4100
Busch, Waggonfabr.	70	5000	5000
Butzke & Co., Metall	20	2600	2300
Byk Guldenwerk	12	—	1300
Capito & Klein	50	—	10500
Chem. Fabr. Buckau	0	—	—
Chem. Griesheim	27	5300	5550
Chem. Fabr. v. Heyden	36	5300	4050
Chem. Weiler-ter-M.	25	4000	5000
Chem. Ind. Gelsenk.	75	17000	16000
Chem. Werke Albert	30	10000	—
Chillingworth, Rud.	25	1499	1699
Concordia-Spinnerei	30	2300	2140
Consolidat. Schalke	35	—	—
Cröllwitzer Papier	40	3000	3000
Daimler-Motoren	10	1705	1780
Delmenh. Linoleum	40	3300	3600
Dessauer Gasges.	15	2700	2200
Deutsch-Atl.-Telegr.	5	4500	3600
Deutsch-Luxb. A.-G.	20	11000	12995
Deutsche Erdöl A.-G.	25	17000	28000
Deutsche Gußst. Kug.	25	2000	2000
Dtsch. Jute-Spinnerei	36	—	—
Dtsch. Kabelwerke	20	2010	1800
Deutsche Kaliwerke	20	—	9500
Deutsche Kunstleder	16	1000	1300
Dtsch. Masch. Dbg.	30	2998	2625
Deutsche Schachtbau	40	—	—
Dtsch. Spiegelglas	25	3798	—
D. Steinzeugwerke	20	3000	3000
Deutsche Ton- und Steinzeugwerke	20	2000	2525
Dtsch. Waffen u. Mun.	30	11050	—
Deutsche Wollwaren	30	4800	4100
Deutsche Eisenhandl.	25	2800	2450
Dürener Metallw.	15	12000	11995
Dürkopp-Werke	18	2200	—
Düsseld. Eisenbhbed.	20	1800	2500
Düsseld. Eisenhütte	30	4000	4100
Düsseld. Kammgarn	25	10000	10000
Düsseld. Maschinenb.	25	—	1850
Dynamit Nobel	20	3975	4050
Eilenburger Kattun	30	—	—
Eisengieß. Velbert	45	5850	5850
Elberfeld. Farbenfab.	30	—	5500
Elektr. Licht u. Kraft	15	4000	3100
Erdmannsd. Spinn.	25	5000	4500
Eschweiler Bergw.	14	—	3250
Essener Steinkohlen	20	13400	8000
Faber, Bleistiftfabr.	35	—	—
Fafnirwerke Aachen	20	—	1500
Fahlberg, List & Co.	25	2200	2200
Feldmühle	25	3500	3500
Felten & Guilleaume	25	5000	5400
Flender Brückenbau	20	—	3000
Flensb. Schiffsbau	18	3500	8500
Flöther Maschinen	25	2800	3200
Fraustädter Zucker	45	4600	5500
Freund Maschinen	20	8350	—
Friedrichshall Kali	25	—	6500
Frister Maschinen	20	1350	1500
Gaggenau Eisenw.	25	3000	2400
Gaus, Ludwig	18	950	1250
Gebhard & Co.	25	2100	2500
Gelsenkirch. Bergw.	20	23000	18550
Gelsenkirch. Gußst.	20	—	—
Georg Marienhütte	24½	—	—
Germ. Portl.-Zement	30	3450	3450
Gerresheimer Glash.	40	14000	15000
Gildemeister & Co.	35	4507	4500
Girmes & Co., Joh.	30	2300	2400
Gladbacher Textil	20	2500	2400
Gladbacher Wollind.	20	8000	3250
Glasmanuf. Schalke	80	—	—
Glauziger Zucker	50	8200	7500
Glockenstahlwerk	35	2500	3000
Gebr. Goedhardt	11	19500	22000
Goldschmidt, Th.	30	4300	5010
Görl. Waggonfabrik	45	3000	2500
Gothaer Waggon	30	—	2200
Gritzner Maschinen	35	4100	4300
Gutmann, Maschinen	36	—	3850
Habermann & Guckes	10	1500	1500
Hackethal Draht	20	—	1700
Hallesche Maschinen	78¾	5425	5500
Hammersen	40	3925	3200
Hann. Maschinen Eg.	36	9000	12000
Hannov. Waggonfbr.	0	2700	2300
Harb.-Wien.-Gummi	60	—	—
Harburger Eis. u. B.	100	7000	6500
Harkort Brg. St. Pr.	50	—	10000
Harkort Brücken	25	—	2000
Hark. Brück. St. Pr.	26	—	2000
Harpener Bergbau	20	29000	33000
Hartmann-Maschin.	25	3300	3100
Hasper Eisen	41	16000	16000
Heckmann, C., Dbg.	40	11000	12000
Hedwigshütte	22	4500	4900
Hein, Lehmann & Co.	20	—	2600
Held & Francke	20	1600	1800
Hemmoor-Zement	30	9500	9500
Hilger, Verzinkerei	38	3400	3800
Hille-Werk	28	1950	2025
Hindr.-Auffermann	8	—	4100
Hirsch Kupfer	15	7000	5500
Hirschberg, Ledert.	25	4200	—
Höchster Farbwerke	30	—	5200
Hösch, Eisen	45	14000	11000
Hoffmann, Stärke	25	2250	2625
Hohenlohe-Werke	7	6900	6710
Horch Mot.	10	1500	1800
Hotelbetriebs-Ges.	20	7900	8000
Howaldts-Werke	24	1850	2500
Hubertus-Braunk.	6	11000	9950
Humboldt Masch.	10	3180	2900
Hüttenwerk Kayser	0	—	1600
Ilse Bergbauges.	20	10500	8700
J. A. John	20	1500	1700
Max Jüdel & Co.	24	—	5000
Kahla, Porzellanfab.	40	3200	6000
Kaliwerk Aschersl.	15	7200	5610
Kalker Maschinen	50	7700	—
Kapler Maschinen	26	2200	2280
Karlsruher Masch.	50	2700	3300
Kasseler Federstahl	40	5800	4025
Kattowitzer Bergb.	30	10100	11800
Kirchner & Co., M.	45	4000	4500
Klauser Spinnerei	22	—	2100
Koch, Adlernähm.	30	3500	4125
Köln-Neuessen	50	16500	16500
Köln-Rottweiler	20	3850	4000
Kölsch Walzengieß.	50	—	5100
Gebr. Körting	20	2200	2200
Kostheimer Zellulose	0	1500	1510
Krauß & Co., Lokom.	15	3100	2700
Krefft, W.	40	3100	3100
Kronprinz Metall	35	—	5500
Küppersb. & Söhne	30	5850	6350
Kyffhäuser Hütte	10	1250	1450
Lahmeyer & Co.	12	2400	1450
Laurahütte	30	9800	9100
Leonhard Braunk.	15	—	—
Leopoldshall	25	—	—
Lindenberg Stahlw.	35	8050	11000
Lindström, Carl	30	—	3800
Linke-Hofmann-W.	24	3800	3000
Loewe & Co., L.	36	6200	5000
Lorenz, C., A.-G.	35	—	2125
Lothr. Hütt. u. Bergw.	30	11800	9800
Lothringer Zement	0	3200	—
Luckau & Steffen	0	2200	2490
Lüdenscheid. Metall	20	2400	2300
Luther Maschinen	45	3000	2700
Malmedie & Co.	40	4000	3950
Mannesmannröhren	30	9200	8100
Marie, Cs. Braunk.	35	10000	—
Marienhütte	30	2100	2409
Märk. Portl.-Zement	39	—	—
Märk. Westf. Bergw.	15	—	—
Maschinen Baum	22	4750	4000
Maschinen Breuer	18	1450	1800
Maschinen Buckau	60	4500	4850
Mech. Weberei Linden	50	—	—
Mech. Weberei Sorau	25	—	—
Meyer, Dr. Paul	15	[illegible]	1900
Mix & Genest A.-G.	16	[illegible]	[illegible]
Motorenfabr. Deutz	20	[illegible]	3000
Mülheimer Bergw.-Ver.	30	16000	[illegible]
Müller Gummi	20	—	1400
National-Automobil	15	1500	1750
Neptun, Schiffswerft	12	—	—
Niederlausitz. Kohle	20	7100	[illegible]
[illegible]	20	[illegible]	[illegible]
Norddeutsch. Gummi	0	1300	—
Norddeutsche Jute	15	—	—
Nordd. Steingut	50	3200	—
Nordd. Wollkämm.	32	9800	9200
Oberschl. Eisb.-Bed.	15	5500	5200
Oberschles. Eisen-Ind.	15	5200	6000
Oberschles. Koksw.	20	—	7050
Oeking Stahlwerk	20	4500	4500
Orenstein & Koppel	40	8125	7400
Osnabrücker Kupfer	15	4125	5025
Panzer	50	4000	3600
Peipers Walzeng.	30	—	—
Phönix Bergbau	50	19000	19750
Pintsch, Julius	30	16000	17700
Pongs Spinnerei	40	2190	1254
Porta, Brem.-Zement	15	—	—
Rasquin, Farbwerke	50	4500	6000
Rathgeber, Waggon	30	—	3500
Rauchwaren Walter	40	4500	5000
Ravensberger Spinn.	25	—	—
Reichelt Metall	40	7000	6000
Reisholz Papier	18	1800	2000
Rhein. Braunkohlen	30	17500	15000
Rhein. Chamotte	40	—	—
Rhein. Metall V.-Akt.	12	4000	3025
Rhein. Möbelstoff	40	4300	4100
Rhein. Nassau Bergw.	30	27500	—
Rhein. Spiegelglas	100	—	—
Rhein. Stahlwerke	20	12700	13000
Rhein. Westf. Industr.	7	—	—
Rhein. Westf. Kalkw.	30	6970	7510
Rhein. Sprengstoff	16	2300	2400
Rh.-Westf. Zem.-Ind.	11¼	3000	—
Rheydt Elektrotech.	10	1525	2400
Riebeck Montanwerk	20	16500	14500
Riedel, J. D.	26	3600	4100
Rockstroh-Werke	30	4000	3800
Roddergrube	30	8500	18000
Rombacher Hütten	25	—	5000
Rosenthal Porzellan	50	—	9000
Rositzer Braunkohle	7	2190	—
Rositzer Zuckerraff.	25	2190	2500
Rütgerswerke	30	5300	4000
Sachsenwerk	20	2400	2975
Sarotti Schokolade	40	—	2510
Schering Chem. Fabr.	35	—	6000
Schieß, Masch.-Fabr.	16	1950	—
Schles. Zellulose	40	2000	2600
Schles. Lein. Kramsta	30	2500	2550
Schloßfabrik Schulte	60	10000	—
Hugo Schneider	30	2200	1800
Schoeller Eitorf	80	—	—
Schomburg	40	—	—
Gebr. Schoendorff	10	4500	4800
Schönebeck Metall	25	2125	1300
Schött, Herm., Rheydt	40	—	—
Schubert & Salzer	35	8000	8975
Schuckert & Co.	16⅔	—	4500
Seusin jr., Fritz	30	[illegible]	3100
Schweinner Eisenw.	20	[illegible]	[illegible]
Seck, Mühlenbau	40	—	12700
[illegible] & Co.	35	2700	—
Siegen-Sol. Gußstahl	15	1250	—
Siemens & Halske	20	9000	10000
Sondermann & Stier	20	1300	2000
Stettiner Vulcan	30	8000	8000
Stöhr & Co., Kammg.	40	20600	23800
Stoewer Nähmasch.	35	4000	5900
Stolberg Zink	30	11000	11000
Tecklenb. Schiffsw.	25	—	3900
Telephon Berliner	20	2500	1810
Thale Eisen	50	—	—
Thörls Oelfabr.	75	8250	9000
Tietz, Leonhard	18	650	675
Tuchfabrik Aachen	30	2300	2980
Türkisch. Tabakregie	—	—	—
Varziner Papier	30	3000	2800
V. Berl. Frkf. Gummi	20	—	3010
V. Chem. Charlottenb.	50	5000	5800
Ver. deutsch. Nickelw.	60	6000	5750
Vereinigt. Glanzstoff	30	15000	13850
Ver. Berneis-Wess.	20	1500	1500
Ver. Smyrna-Teppich	20	—	2400
Ver. Thüringer Metall	60	—	4000
Ver. Ultramarinfab.	38	4000	4000
Ver. St. Zypen & Wiss.	100	—	25100
Victoriawerke	25	2800	2005
Vogel, Teleg.-Drähte	35	2200	2000
Vogtl. Maschinenfab.	10	1500	2900
Vorwärts, Bielef., Sp.	15	5400	—
Vorwohler Portl.-Cm.	35	—	—
Wanderer-Werke	45	5250	5250
Warsteiner Gruben	50	—	3400
Weser A.-G.	0	2110	3300
Wessel-Porzellan	35	5000	5000
Westdeutsche Jute	15	—	—
Westeregeln Kali	20	9400	7400
Westf. Drahtindustr.	10	1800	—
Westf. Eis. Langendr.	20	2550	1910
Westf. Kupferwerke	35	2025	2500
Weyersberg	25	—	—
Wicking Portland	30	5000	—
Wittener Gußstahl	30	11000	11800
Zeitzer Maschinen	60	—	8650
Zellstoffver. Dresden	25	2000	1940
Zellstoff Waldhof	30	3500	3600

Kurse von amtlich nicht notierten Werten

		vor. K.	6.11.
Deutsch. Petroleum		4800	5400
Benz Motor		2050	2300
Ronnenberg		—	6000
Stahlwerk Becker		8000	—
Halbach Maschinen		1800	1000
Hansa Lloyd		780	790
Kabelwerke Rheydt		2800	2850
Mansfelder Ant.		5800	6050
Hannoversch. Kali		—	4300
Hallesche Kali		5500	4300
Heldburg Vorz.		5400	5800
Tiag alte Aktien		800	900
Tiag junge Aktien		—	800
Venia		1150	1500
Rud. Karstadt		580	625
Krügershall		2900	3000
Deutsche Lastauto		600	675

Das ewige Feuer.

Roman von H. Richter.

56] (Nachdruck verboten.)

Nach dem Frühſtück war die „Tiflis“ ganz nahe an das Geſchwader herangekommen. Eben paſſierten ſie das erſte Schiff, dippten die Flagge und wurden von dem Engländer wiedergegrüßt. Aus der Maſſe der Schiffe ſchoß ein Torpedojäger auf ſie zu. Intereſſiert ſtanden alle an der Reling.

„Was will er denn?“ fragte die Gräfin.

Am Vormaſt drüben flog ein Signal in die Höhe.

„Schön“, meinte Haller, „ſtoppen Sie. Vor ein paar Jahren wäre mir das höchſt unangenehm geweſen, wenn uns ein engliſcher Torpedojäger geſtoppt hätte.“

„Sind Sie ihnen damals ſo nahe geweſen?“ Haller lachte. „Oh ja, in Kirkwall.“

*

Das Torpedoboot lag jetzt dicht neben ihnen. „Miſter Haller an Bord?“ rief der Kommandant durch das Sprachrohr.

„Ja“, tutete der Kapitän zurück.

„Der Kommandierende Admiral Lord Leslie läßt Herrn Haller an Bord bitten.“

„Machen Sie das Boot frei“, rief Haller, aber drüben ſtieß ſchon eine Jolle ab. Wenig ſpäter ſtand Haller dem Bootskommandanten gegenüber, den er von Batum her kannte.

„Gute Geſchäfte gemacht?“ Der Engländer lachte breit.

„Danke, Kapitän. Wo iſt der Admiral?“

„Weit genug, daß Sie auf einen Whisky in meine Meſſe kommen können, er hat ſeinen Wimpel auf der „Queen-Mary“.“

Das Torpedoboot ſchoß an den Rieſenleibern der Kampfſchiffe vorbei.

„Viel Stahl, Kapitän.“

„Man braucht viel Stahl, um hier Ordnung zu halten.“

Der Admiral begrüßte Haller zuvorkommend. „Ich habe Sie erwartet, Herr Haller, und ſeit zwei Tagen Befehl gegeben, Sie zu mir zu bitten. Wir liegen leider nicht mehr vor Batum, ich habe plötzlichen Marſchbefehl erhalten, aber im Intereſſe Ihres Landes hätte ich gewünſcht, wir wären dort geblieben.“

Haller ſah ihn fragend an. „Was iſt dort unten geſchehen, Exzellenz, ich weiß von nichts, nur den Befehl habe ich erhalten, alles abzubrechen und zurückzufahren.“

„Ich habe den Funkſpruch ſelbſt nach London gegeben. Der Statthalter traut ſeiner Umgebung nicht mehr. Dort iſt jetzt nur noch die Ruhe vor dem Sturm.“

„Das Land ſchien konſolidiert, alles in beſten Bahnen —“

„Schien, Miſter Haller, war aber nicht. Ich habe neue Berichte, der Statthalter iſt einige Tage in Baku geweſen und hat das Petroleumgebiet jetzt verlaſſen. Mir ſcheint, er führt eine Generalreinigung durch, die „Glasgow“ funkte mir, daß die Garniſonen Batum und Baku ausgewechſelt wurden.“

„Baku iſt heißer Boden.“

Der Engländer blies den Rauch ſeiner Zigarette von ſich hin. „Sehr heißer, Sir.“

„Und wo finde ich den Statthalter?“

„Er iſt nach dem Araxes gefahren“, ſagte Lord Leslie und ſah ſein Gegenüber ſcharf an.

Haller fuhr zuſammen.

„Alſo nach Arweli; dieſe Verlobung ſoll alſo doch ſtattfinden?“

„Sie ſind dagegen?“

„Ja, ſie iſt ein Unglück für den Statthalter, er darf dieſe Kaukaſierin nicht heiraten.“

„Ich bin ganz Ihrer Anſicht, Herr Haller“, ſtimmte der Lord zu und ſtreckte ihm die Hand hin. „Ich war es auch, der dem Statthalter den Glauben nahm und den Anſtoß zu Ihrer Rückberufung gab. Es tut mir leid, daß ich ſelbſt nicht mehr für ihn tun kann. Ich mußte fort, es ſind ja nicht allein engliſche Intereſſen, die dort drüben vertreten werden, da ſpricht noch manches andere mit, was der ſimple Kriegsmann nicht verſteht. Sagen Sie aber dem Statthalter, wenn er in Gefahr iſt, wird er England nicht umſonſt anrufen. Es wird ſtets die Ehrenpflicht eines britiſchen Admirals ſein, einem Manne wie ihm zu helfen.“

„Und wie weit darf Baron van Utrecht auf dieſe Hilfe bauen, Exzellenz?“

„Perſönlich bis an die Grenze des Menſchenmöglichen, Herr Haller, politiſch bin ich gebunden. Ich darf nicht Englands Waffen für ſeine Politik einſetzen, aber ihn ſelbſt ſchützen kann ich.“

„Iſt es ſo gefährlich?“

„Vielleicht ſehe ich zu ſchwarz. Aber um die Antennen eines Kriegsſchiffes ſchwingt mancherlei. Fahren Sie jetzt, Herr Haller. Verſichern Sie den Statthalter meiner aufrichtigen Freundſchaft.“

Als Haller wieder an Bord kam, war er noch ernſter als vorher. Die „Tiflis“ machte unverzüglich Dampf auf.

„Wie war's auf dem Kriegsſchiff?“ fragte der Markgraf, aber Haller wich aus; dem fremden Diplomaten gegenüber ſchienen ihm die Sorgen des Kaukaſusſtaates Geheimniſſe zu ſein.

*

Am ſpäten Abend dampfte die Jacht an Konſtantinopel vorbei. Vor der Einfahrt in den Bosporus war ein engliſcher Offizier an Bord gekommen, der zur ungehinderten Durchfahrt an Bord blieb, bis ſie wieder im freien Fahrwaſſer waren.

„Machen Sie Ihr Buggeſchütz klar, Sir“, waren ſeine letzten Worte. „Es fährt ſich nicht gut auf dem Schwarzen Meer.“

Die beiden Frauen erſchauerten, als die Umhüllung von der kleinen Kanone gezogen wurde und ein Matroſe die Granaten zurechtlegte. Die Wache wurde verſtärkt, und der Kapitän blendete die Lichter ab.

Der Markgraf machte einige zyniſche Bemerkungen, aber er konnte die Unruhe doch nicht bannen. Haller wachte die Nacht durch, und auch die Damen blieben in den Kleidern.

Die Maſchinen ſtampften, und das ſchlanke Schiff zitterte unter ihren Anſtrengungen. Gegen Morgen kamen ſie in dichten Nebel.

„Gut für uns“, meinte Haller, der mit dem Kapitän im Steuerhäuschen ſaß. „Der Nebel bleibt nicht“, brummte der Seemann, „eine halbe Stunde, und wir fahren durch die klarſte Luft, die man ſich denken kann.“

„Teilen Sie die Befürchtungen des Engländers?“

„Ja, ich fahre ſchon außerhalb des gewöhnlichen Kurſes, nicht an der anatoliſchen Küſte, ſondern weiter nördlich, wo man uns kaum erwartet. Wir ſind jetzt in der gefährlichſten Gegend, auf der Höhe von Odeſſa.“

In dieſem Augenblick tauchte das Schiff aus der Nebelbank, und klar und umſichtig lag die Waſſerfläche vor ihnen.

„Schiff in Sicht“, ſchrie der Matroſe vom Vormaſt.

„Was für ein Schiff?“

„Kriegsſchiff, hat Kurs auf uns.“

Der Kapitän riß das Glas ans Auge. „Das iſt ein Sowjetſchiff, Herr Haller.“ Er riß den Maſchinentelegraphen herum. „Äußerſte Kraft, Kurs Südoſten. Jetzt laufen wir lieber mehr nach Anatolien zu.“

„Schiff von Südoſt, Torpedoboot“, tönte wieder die Stimme vom Maſt.

„Das iſt abgekartetes Spiel, ſie wollen etwas von uns. Soll ich wenden?“

„Halten Sie auf das Torpedoboot mit voller Fahrt zu, er iſt der kleinſte Gegner. Wir wollen abwarten. Funken Sie aber vorſichtshalber an unſeren Geſchwaderchef in Batum, daß wir auf der Höhe von Odeſſa bolſchewiſtiſchen Schiffen begegnen.“

Der Mann aus der Funkenbude ſtürzte heran.

„Der Kreuzer funkt uns zu, wir ſollen ſtoppen.“

„Da haben wir's“, ſagte Haller. „Tun wir, als hätten wir nicht verſtanden, volle Fahrt!“

Der Markgraf trat mit den beiden Damen in das Steuerhaus.

„Wir ſind nicht mehr allein“, ſagte er, „ich ſehe Schiffe.“

Haller trat dicht neben ihn. „Man hat uns eben aufgefordert, zu ſtoppen, Graf Piacenza.“

„Und?“

„Sie ſehen, wir fahren mit voller Kraft.“

„Recht ſo.“

„Aber es wird gefährlich, bringen Sie die Damen unter Deck.“ (Fortſetzung folgt.)

Vermiſchtes.

140 Bergleute verſchüttet.

GA **Pittsburg**, 6. Nov. (Eig. Drahtb.) In einem Kohlenbergwerk in Johnstown (Pennſylvania) ereignete ſich ein ſchweres Exploſionsunglück, durch das 140 Bergleute verſchüttet wurden. Man befürchtet, daß nur wenige am Leben geblieben ſind.

3000 Mark Tagelohn.

GA **Hamburg**, 6. Nov. (Eig. Drahtb.) Die Hamburger Hafenarbeiter haben für die Zeit vom 16. bis 30. November eine Verdoppelung des Tagelohnes auf 3000 Mark gefordert. Die Arbeitgeber werden den Schlichtungsausſchuß anrufen.

Italien ... im Hemd.

Vor Monaten wurde ein armer Irrſinniger bei der Mailänder Quäſtur eingebracht, der im bloßen Hemd auf den Straßen herumlief. Und dabei laufen in Italien, wie ein witziger italieniſcher Chroniſt ausführt, Tauſende im Hemd herum, ohne die Bekanntſchaft des Quäſtors zu machen. Die Rothemden zum Beiſpiel, die Legionäre Garibaldis, deren es weniger werden mit jedem Jahre, weil der Tod einen nach dem anderen von dem übriggebliebenen Trüpplein beim Zipfel holt. Die Schwarzhemden ganz beſonders, die zum Ueberfluß der Farbe des Todes noch deſſen Embleme beifügen. Ferner marſchieren durch die Straßen die nationaliſtiſchen Blauhemden, die liberalen Gelbhemden und die mit einem Khaki-Hemd gekennzeichneten Frontkämpfer. Wer etwas auf ſich hält, läuft in Italien derzeit im Hemd herum. Die weniger Anſpruchsvollen begnügen ſich mit einem farbigen Taſchentuch oder einem der unzähligen Abzeichen, die im Knopfloch oder an der Uhrkette getragen werden. Trumpf iſt aber wie geſagt das Hemd. Es differenziert und militariſiert auf große Diſtanz und trägt nicht unweſentlich dazu bei, die Parteikämpfe zu verſchärfen, die, wenn ſie noch einige Zeit andauern, wahrſcheinlich bewirken werden, daß nicht nur die Söhne, ſondern Mutter Italia ſelbſt im Hemd einhergehen muß. . . .

20. Preußiſch-Süddeutſche (246. Preußiſche) Klaſſen-Lotterie

5. Klaſſe 23. Ziehungstag 4 November 1922

Ohne Gewähr, Nachdruck verboten.

In der 1. Ziehung wurden Gewinne über 1500 Mark gezogen:

2 zu 30000 M 222679
4 zu 15000 M 1992 191211
6 zu 10000 M 135583 286257 301677
20 zu 5000 M 18104 56148 74372 105650 113[illegible]
134042 162642 244365 276230 345708
102 zu 3000 M 2208 9383 10460 28995 28996 43229
44883 45446 52406 56128 56529 65780 76741 84598
92563 97002 107363 113328 121596 122716 138303 140779
141157 141261 141418 170159 173678 185608 205205
226041 226343 234983 242236 245570 248966 258740
262456 280932 286322 291646 301301 302363 306045
306300 319162 343883 345732 353661 366413 372109
374641

In der 2. Ziehung wurden Gewinne über 1500 Mark gezogen:

6 zu 10000 M 263766 336431 327548
22 zu 5000 M 78470 91942 154798 211610 257301
261847 189514 296658 332843 361986 374144
126 zu 3000 M 8692 7065 8226 10446 12119 14760
22573 26740 40577 42440 44293 55032 55995 56273 66948
79513 79558 82232 96489 122910 133874 137604 144117
144412 150461 163183 183174 183714 200136 217876
228904 240516 250174 251369 252107 256190 260997
262859 263672 266761 272981 274690 276856 277051
287673 298473 300603 311986 318957 330242 331099
336936 344481 346932 347457 348176 356561 356626
362626 363006 363151 367950 371608

In der 3. Ziehung wurden Gewinne über 1500 Mark gezogen:

2 zu 50000 M 259415
2 zu 40000 M 253790
2 zu 30000 M 244501
4 zu 15000 M 5359 104929
4 zu 10000 M 183228 302412
8 zu 5000 M 197465 312832 378253 388073
116 zu 3000 M 7942 18041 34488 37208 38312 50043
51679 53743 59367 61367 66994 80746 88423 91337 92572
92717 128512 147322 147943 148005 151266 154518
160926 163494 167089 174087 174122 180455 180723
188030 190348 196687 212351 213791 216092 222160
224784 243477 254382 259533 261193 263500 265990
268132 271898 288023 303336 306818 307605 307797
319863 324545 326403 338259 340597 349518 351816
352467

Eine Entfettungskur

ſollten alle Korpulenten vornehmen. Wir raten Ihnen, 30 Gramm echte Toluba-Kerne zu kaufen, die wirkſame, völlig unſchädliche, fettzehrende Stoffe enthalten, davon nehmen Sie 3mal täglich 1–2 Stück. Sicher erhältlich Elberfeld: Adler-Apotheke, vis-a-vis der Hauptpoſt. b16

Weinbrand **Winkelhausen** Alte Reserve

Karl-Ernst

Die glückliche Geburt eines prächtigen Sonntagsjungen zeigen hocherfreut an

Ernst Sülz u. Frau
Matilde geb. Beker

Unter-Barmen, Wiesenstraße 7.

Otto Bergerhoff
Anny Bergerhoff
geb. Ritzmann
Vermählte.

Elberfeld (Hochstr. 9), 8. Novbr. 1922.

Statt Karten.

Max Kremer
Grete Kremer
geb. Rüßkamp
Vermählte

Cronenberg Elberfeld
7. November 1922.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Montag, den 6. November 1922, vormittags 4 Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzem, schwerem Leiden meine liebe, unvergeßliche Frau und treusorgende Mutter meines Kindes

Marta Kramer
geb. Böcking

In tiefer Trauer:
Bruno Kramer.

Barmen (Kronenstr. 4), den 6. 11. 22.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 9. November, nachmittags 2½ Uhr, von der Kapelle des Unter-Barmer Friedhofes aus statt.

Mit ſofortiger Wirkung gelten folgende Brot- und Mehlpreiſe (Höchſtpreiſe): [illegible]

für 3½ Pfd. Fein- oder Graubrot	90 M.
für 3½ Pfd. Schwarzbrot	83 M.
für 3½ Pfd. Weißbrot aus 85proz. Weizenmehl	97 M.
für 2 Pfd. Weißbrot aus 85proz. Weizenmehl	56 M.
für 1 Pfd. geſchn. Schwarzbrot einſchl. Verpackung	26 M.
für 350 Gramm 85prozent. Weizenmehl	18 M.

Die bisherigen Höchſtpreiſe für den Verkauf von rationiertem Brot oder Mehl treten außer Kraft.

Barmen, den 6. November 1922.
Der Oberbürgermeiſter. J. V.: Eberle.

Die Verlobung ihrer Tochter Hanni mit dem Hauptmann a. D. Herrn Ulrich Friese beehren sich anzuzeigen

August Tillmanns u. Frau
Johanne geb. Paulussen.

Elberfeld, 5. November 1922.
Kielerstr. 31.

Meine Verlobung mit Fräulein Hanni Tillmanns beehre ich mich anzuzeigen

Ulrich Friese,
Hauptmann a. D., m. d. U. des 2. Hannoverschen Infanterie-Regiments Nr. 77.

Elberfeld, 5. November 1922.

Empfangstag 12. November.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Laßt mich gehen,
Daß ich Jesum möge sehen.

Sonntag abend 8 Uhr entschlief sanft und ruhig, unerwartet, im festen Glauben an ihren Heiland unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Wwe. Wilh. Kalthöfer
Wilhelmine geb. Riecke

im Alter von 84 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen (Wilhelmstr. 16), den 5. November 1922.

Die Beerdigung findet Mittwoch, 8. Nov. 22., nachmittags ¾4 Uhr, von der Leichenhalle des Norrenberger Friedhofes aus statt.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief heute morgen 5½ Uhr nach kurzem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

Frau Emma Weppler
verw. Höfken, geb. Middel

im 77. Lebensjahre. — Um stille Teilnahme bitten

Abraham Weppler,
Karl Höfken und Frau geb. Obre,
Frau Emmy Ummelmann geb. Höfken,
Fritz Ummelmann,
Max Höfken und Frau geb. Schewen,
Walter Weppler und Frau geb. Schüller,
Frau Agnes Umbeck geb. Weppler,
Karl Umbeck
und 18 Enkel, 1 Urenkel.

Barmen (Tannenstr. 146), Hagen, 5. Novbr. 1922.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des luth. Friedhofes Schillerstraße aus statt. Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.
Von Beileidsbesuchen bitte Abstand zu nehmen.

Werner Kramme
Henny Kramme
geb. Güntert
Vermählte.

Barmen-Wichlinghausen
7. November 1922.

Franz Krähling
Wilhelmine Krähling
geb. Spiegel
Vermählte.

Elberfeld (Hombüchel 6), Düsseldorf,
den 7. November 1922.

Freiwillige Verſteigerung.

Donnerstag, den 9. Nov., nachm. 3 Uhr, werde ich im Hotel Eſſer, Fiſchertalerſtr. Nr. 5, folgende Sachen meiſtbietend verſteigern: 1309a

1 Küche, beſteh. aus: 1 Büfett, 1 Anrichte, 1 Tiſch und 2 Stühle, 1 Waſchkommode mit Marmor, 1 Bettſtelle m. Patentmatratze und Kapokauflage, 1 Nachtkonſole mit Marmor, 1 Spiegel, 1 großer prachtv. Mah.-Spiegel mit Konſole, Eckſofa mit kriſtallverglaſter Abſchlußwand, ſchöner elektr. Prismenleuchter, Mah.-Schreibtiſch, Bücherſchrank, 4 Tiſche, eich. Kinderpult, 1 Stehpult, 2 gute Nähmaſchinen, Blumentiſche, 2 Ziertiſchchen, 2 Photo-Apparate und Zubehörſachen, Gas- u. elektr. Leuchter, Puppenbettchen, Kinderſpielſachen, Herren-Anzüge, Pelze, Frauenkleidungsſtücke, Herrenhemden, Bücher, 1 neues Hauptbuch (700 Seiten), Flobertbüchſe, Treppenleiter und viele Aufſtellſachen.

Beſichtigung von 2–3 Uhr.

Hermann Sadebier,
vereid. Sachverſtändiger des Landgerichtsbezirks Elberfeld, Barmen, Gieſerſtraße 77. — Telephon 1722.

Freiwillige Verſteigerung.

Am Mittwoch, 8. November 1922, vorm. 11 Uhr, werden im Verſteigerungslok. in Elberfeld, Mäuerchen Nr. 8, nachſteh. Gegenſtände öffentlich meiſtbietend geg. ſofortige Barzahlung verſteigert: •
1 Bett (1ſchläfig), vollſtänd., m. Feder-, Ober- und Unterbett,
1 Kleiderſchrank (2t.)
1 Nähmaſch., f. neu,
2 Küchenbretter,
1 Waſſerbank.
Elberf., 7. Nov. 1922.
Schneider,
Gerichtsvollzieher,
Elberf., Hellerſtr. 10.

Verkäufe

Haus, in vorzüglichem Zuſtande, maſſiv, vier abgeſchloſſ. Etagen, großes Ladenlokal, Garten, verkehrsreiche Gegend, freiwerdb. 5-Z.-Wohnung, ſof. gegen bar zu verkf. Angeb. unter B 146 an die Gſt. Barm., Neuerweg 57. 1324a

Gutgehendes • **Kolonialw.-Geſchäft** mit ſchöner 3-Zim.-Wohn. zu verk. Eine 3-Z.-Wohn. muß geſtellt w., evtl. Tauſch Ang. E 5456 an Gſt.

Asthma! b171
Krämpfe, Veitstanz, Schlafloſigkeit, Gedächtnisſchwäche, Kopf-, Herz-, Magen-, Rücken- u. Glieder-Schwäch. u. -Schmerzen uſw. behandelt auf Grund langjähr. Erfahrungen und großer Erfolge: H. Krebs, Magnetopath, Mitgl. d. V. d. H. D., Barmen, Wertherſtr. 51, Tel. 4889. Sprechzeit 3–5 Uhr außer Donnerstag.

Kartoffel-Verſteigerung

Im Auftrage der Güterabfertigungsſtelle Elberfeld-Mirke verſteigere ich Mittwoch, den 8. Novbr. 1922, morgens 11 Uhr, auf dem Güterbahnhofe Elberfeld-Mirke etwa

270 Zentner Speiſekartoffeln

(Waggon Hannover 16973).

Joſef Wiedenſtritt, beeidigt. Taxator, gerichtl. beeid. Sachverſtänd. für die Gerichte d. Elberfelder Landgerichtsbezirks, Elberfeld, Hofkamp 66 (Neumarkt), Fernſprecher 512.
11798

Für Schuhmacher!

Mechaniſche Schuhſohlerei mit ſämtlich. Maſchinen, wie Pinn-, Näh-, Ausputzmaſchine mit Motor und dergl., wegen anderem Unternehmen, evtl. auch einzeln, zu vk. Alb. Reich, E., Flensburgerſt. 11.*

Bekanntmachung.
Mittwoch den 8. ds. Mts., vorm. 9 Uhr, werden auf dem hieſigen Güterbahnhof 2 Waggon, 34 000 kg Runkelrüben meiſtbietend verſteigert. r1697
Langerfeld, 6./11. 22.
Die Güterabfertigung

Abg. maſſ. Wohnhaus i. d. Talſohle Elbf. m. Garten geg. ähnl. i. d. Außenſtadtteil., auch ausw., zu vert. Ang. E 5340 Gſt.*

Beſſ. Etagenhaus, 19 Z., mit Garten, a. Stadtr. geg. Kaſſe (auch an Ausländer) zu verk. Angeb. unt. E 5454 an die Gſt.*

Maſchinen

Dreh-, Gleich-, Wechſelſtr.-Motoren i. all. Größ. ſof. ab Lager.* Dungs, E., Bahnſt. 18.

½ PS Gleichſtrom-Motor m. Schalttafel u. Anlaſſer, ſo g. wie neu, preiswert zu verk. * Geibel & Co., Elb., Hofaue, Textilhaus.

Faſt neue Bügelm. billig zu vk. Stöcker, E., Wupperſtr. 23a.*

Leuchtgasmotor, 8 PS., 2 Schwungräder, 275 n., 1917 v. Kyffhäuſerhütte in Artern gebaut, Notauflag., noch in Betrieb, geg. Gebot zu verk. ohne Kühlgefäß, ſonſt komplett, elektriſche Zündung. f272 H. Brettſchneider, Lüttringhauſen.

Tadellos erhaltene **Shapingmaſchine,** 300 mm Hub, ſofort zu verk. Elb., Herzogſtr. 34. Tel. 1799.*

Säulen-Schnellbohrmaſchine bis 16 mm, wenig gebraucht, zu verk. * Barmen-Wupperfeld, Garnſtraße 3a.

Neue und gebr. • **Nähmaſchinen** f. Haus u. Gewerbe, Kettenſtich-Nähmaſch. f. Färber etc., Feſt.-Knopfl.- u. Mehrnadel-Nähmſch., Kraftbetr.-Anl. f. Wäſche u. Konfekt., Motor. Reinhold & Co., Elb., Berlinerſt. 75b, Reparatur-Werkſtatt.

Schuhmacher-Nähm. zu verk. Eigel, Elb., Bogenſtraße 2. •

5gliedr. Strebelkeſſel mit ca. 200 m Rohre (Gr. 1¼- u. 2zöll.) preisw. abzugeb. † Ang. B 1353 an Gſt. B., Neuerweg 57.

Nähmaſchinen, beſt. Fabr., in feinſt. Möbelausf., f. Haus u. Gewerbe lief. ich zu bill. Pr. bei erl. Zahlungsbed., a. n. ausw. Haſtel, Elbf., Klotzbahn 30, II. •

Stoewer-Record-Schreibmaſchinen
lief.: Joh. Gerlach
Vertreter 104b
W. Michulsky, Barm.
Tel. 396. — Allee 194.
Schreibmasch.-Rep. und Reinigungen.

Gebrauchte **Schreibmaſchine** zu verkaufen. f381 Riemer & Kratz, E., Schlöſſersgaſſe 4.

Musik-Instrumente

Sofort noch einige **Mietpianos und Flügel** abzugeben b363 Pianohaus O. Spaethe, G. m. b. H., Elberf., Herzogſt. 37

Piano u. Harmonium z. vk. od. z. verm. Karl Bongardt, B., Loh 23.

Verk. v. eingeſp. **Geige,** Photoapp., 10 u. 15. Reißzeug. — Weltendorp, Elberf., Siegfriedſtraße 37.

Konzertzither m. Kaſten, Winterſchlüpfer Gr. 48, Maßarb., gut erh., billig abzugeb. Dreg, Vohwinkel, Jägerſtr. 3, 3. Et.

Mobiliar

Achtung! • Gebe ſehr billig ab: 1 Theke mit Nickelpl. u. Bierleitung, 3,15 Mtr. lang, m. Büfett, echt Eiche, f. gut erh. Otto Holzmann, Rabe vormw. Blumenſt. 16.

Küchen u. Schlafzim. in mod. u. gut. Ausf. noch bill. R. Höſer, E., W.-Rathenauſtr. 20.*

Ofen, Siegerländer, bill. Barm., Königſtr. Nr. 46, pt. Lindenbeck. †

Möbel
Große Auswahl.
Speiſezimmer
Herrenzimm.
Schlafzimmer
Küchen
Sofas b70
Flurgarderob.
J. Brechtmann
E., Hofkamp 35, 35a
Tel. 2577 u. 1610.

2 Bettſtellen m. Patentmatr. (neu) bill. Fr. Rietmann, Elb., Gartenſtraße 56. •

Große Auswahl in: 1387
Speiſezimmer
hat ſtets am Lager
Möbelausſtattung
Neuhaus,
Elberfeld,
Geſundheitſtraße 9,
hinterm Thalia.
Fernſprecher 962.

Erſtlingskorb m. Matratze zu verk. E. Kremer, Elberf., Schleswigerſt. 48, IV.*

Küchen in großer Auswahl 87b
Hellers
Möbel-Vertrieb
Barmen
Höhnestr. 28.

Einzel
Möb
jeder A
Heller
Möbel-Ver
Barme
Höhnestr.

Weiße Bettſtell
lg., m. Kupfer, 1
bett, 1 Kiſſen, 2
zu vk. Felling,
ſtr. 54. (8–12 u.

Zwei neue
Bettſtellen
mit Dekoration
zu verk. — Elb
Erlenſtr. 43, 2.

Küchen-Anri
ſehr gr. Stück,
ſtändig neu,
Raummangels
wert abzug.
B., Berlinerſtr.

Gut erh.
Nußbaum-B
zu verk. Elb
Viehhofſtr. 1.

Eich. Bufett u.
bens, gut erh.,
zu verkaufen.
Hofkamp Nr.

Chaiſelong
ſof. ſehr bill. abz
Kürten, Polſt.,
Auerſchulſtr. 20,

Chaiſelongue,
tuch- u. gebr.
zu vk. Penning
Farbmühlenſtr.

Gebr. Stühle u.
2 m lg. Tiſche.
Schafbrückenſtr.
bis 11 Uhr mo

1 neuer, gro
Kaminofen
preiswert abzu
Schnakenberg, B
Wichl., Oſtſtr.

Heizofen, auch f
ger, zu vk. Wi
E., Deweerthſt.

Gr., gut erhal
Küchenhe
abzugeb. Elbe
Sonnborn, Burg
ſtraße 34.

Dauerbrenn
zu verkaufen.
Ernſt Sauer, B
Mühlenweg 45,
lephon Nr. 455

Schön. Gas-Kam
faſt ungebr., F
Fabrik., preisw.,
zug. Hdl. ausge
Ang. u. E 5460

Gr. Füllofen
Junker & Ruh,
verkaufen. Bar
Haſpelerſtr. Nr.

Neuer Spargask
u. el. Zimmerla
Elb., Gartenſtr.

F. neue Badeeinr
mit emaill. Wa
u. Kohlen-Badeo
billig. Alfred F
Schwelm. Tel. 15

Elektr. Bronzetr
zu verk. Elber
Uellendahlerſtr.

Fahrzeuge

Etwas repara
bedürftiges
Motorrad
6/9 PS. N. S. U.,
verk. Ang. u. E
an die Geſchſt. d.

Gut erh. Kinderw
preisw. Horsma
E., Langeſtr. 23b

Holländer,
Kd.-Sitz- u. Liegew
zu verk. Müller, E
Simonsſtr. 45, II

Holländer. Schnörk
Elberf., Weſtſtr.

Kleidungs-stücke

Anzug, grau, vo
neu, große Fig
preisw. Oſten,
Kingelhoutſt. 57, II

Neuer Maßanzu
für mittlere Fi
prsw. zu vk. Rön
Maßgeſchäft, Elbe
Kleeblatt Nr. 57.

Faſt neuer gr. Pale
f. ſchlanke Fig. pre
wert zu vk. Maß
E., Südſtr. 39, II

2 Winterüberzieh
E., Aderſtr. 34, II

Neuen dunkl. Wint
mantel f. große
ſalt verk. Bock,
Berlinerſtr. 56, I.

F. n. Wintermant
Büning, Morianſt.

Neuer D.-Mantel
Ob. Ronsdorferſt. 10

Ia bl. n. Chev.-Kl
umſtd. zu verk. E
Oſterfelderſtr. 5, II.

Neuer D.-Mantel
gr. ſchl. Fig., Gr.
44, b. Langerfe
Nordſtraße 2, I.

Geſtricktes Koſtü
hellk., Rock, Jac
Mütze, zu vk. D
mod. Jackett f. Dan
Ringler, E. Breiteſt.

Preisw. l. Plüſchjac
a. Seide, f. n. Schä
lich. E., Lischkeſt.

Eleg. Fuchspelz
zu verk. Lange,
Unterdörnerſtr. 12

Damenhüte
verk. zu billigſt. Pre
ſen: Frau Drucke
Elberf., Kipdorf 4

Einzel-**Möbel** jeder Art 87b

Hellers Möbel-Vertrieb
Barmen
Höhnestr. 28.

Weiße Bettſtelle, 2 m lg., m. Kupfer, 1 Oberbett, 1 Kiſſen, 2 Pfühle zu vk. Felling, E., Oſtſtr. 54. (8–12 u. 2–4)*

Zwei neue eiſerne **Bettſtellen** mit Dekoration billig zu verk. — Elberfeld Erlenſtr. 43, 2. Etg.*

Küchen-Anrichte, ſehr gr. Stück, vollſtändig neu, wegen Raummangels preiswert abzug. Wilms, B., Berlinerſtr. 82. †

Gut erh. f476 **Nußbaum-Büfett** zu verk. Elberfeld, Viehhofſtr. 1. I.

Eich. Bufett u. Kredenz, gut erh., bill. zu verkaufen. Elbf., Hofkamp Nr. 4-6. *

Chaiſelongue ſof. ſehr bill. abzug. bei Kürten, Polſt., Elbf., Auerſchulſtr. 20, III.*

Chaiſelongue, Ledertuch- u. gebr. Sofa zu vk. Benning, B., Farbmühlenſtr. 5b.*

Gebr. Stühle u. drei 2 m lg. Tiſche. B., Schafbrückenſtr. 33, bis 11 Uhr morg. †

1 neuer, großer **Kaminofen** † preiswert abzugeben Schnakenberg, Barm.-Wichl., Oſtſtr. 26.

Heizofen, auch f. Lager, zu vk. Wilmes, E., Deweerthſt. 53a*

Gr., gut erhaltener **Küchenherd** abzugeb. Elberfeld-Sonnborn, Burgholzſtraße 34. e394

Dauerbrenner zu verkaufen. 1329a Ernſt Sauer, Barm., Mühlenweg 45. Telephon Nr. 4552.

Schön. Gas-Kam.-O., faſt ungebr., Fried.-Fabrik., preisw. abzug. Hdl. ausgeſchl.* Ang. u. E 5460 Gſt.

Gr. Füllofen, Junker & Ruh, zu verkaufen. Barmen, Haſpelerſtr. Nr. 7. *

Neuer Spargaskocher u. el. Zimmerlampe, Elb., Gartenſtr. 38.*

F. neue Badeeinricht. mit email. Wanne u. Kohlen-Badeofen billig. Alfred Freſe, Schwelm, Tel. 153. †

Elektr. Bronzekrone zu verk. Elberfeld, Uellendahlerſtr. 82. *

Fahrzeuge

Etwas reparaturbedürftiges f475 **Motorrad,** 6,9 PS. N. S. U., zu verk. Ang. u. E 614 an die Geſchſt. d. Bl.

Gut erh. Kinderwag. preisw. Horsmann, E., Langeſtr. 23b. *

Holländer, Kd.-Sitz- u. Liegewag. zu verk. Müller, Elb., Simonsſtr. 45, III *

Holländer. Schnöring, Elberf., Weſtſtr. 69.*

Kleidungsstücke

Anzug, grau, vollk., neu, große Figur, preisw. Oſten, B., Klingelholl 57, II. †

Neuer Maßanzug für mittlere Figur prsw. zu vk. Röwer, Maßgeſchäft, Elberf., Kleeblatt Nr. 57. *

Faſt neuer gr. Paletot f. ſchlanke Fig. preiswert zu vk. Maſſon, E., Südſtr. 39, II. *

2 Winterüberzieher, E., Adersſtr. 34, III.*

Neuen dunkl. Wintermantel f. große Geſtalt verk. Bock, B., Berlinerſtr. 56, I. †

* F.-n. Wintermantel. Büning, Morianſt. 40

Neuer D.-Mantel. B., Ob. Ronsdorferſt. 109†

Ia bl. u. Chev.-Kleid umſtd. zu verk. Elb. Oſterfelderſtr. 5, II. r.*

Neuer D.-Mantel für gr. ſchl. Fig., Gr. 42 b. 44, b. Langerfeld, Nordſtraße 2, I. †

* **Geſtricktes Koſtüm,** hellf., Rock, Jacke, Mütze, zu vk. Daſ. mod. Jackett f. Dame. Ringler, E. Breiteſt. 52

Preisw. l. Plüſchjacke, a. Seide, f. n. Schädlich, E., Liſchkeſt. 8.*

Eleg. Fuchspelz zu verk. Lange, B., Unterdörnerſtr. 121†

Damenhüte verk. zu billigſt. Preiſen: Frau Drucker, Elberf., Kipdorf 4.*

Zu verkaufen:
Rippenrohre
gebraucht, tadellos. b7744
Victor Müller, Krefeld,
Maſchinen-Fabrik.

4 P. getr. M.-Schuhe Gr. 26–29 zu verk.* Elb., Brückenſtr. 7, I

Verkaufe krankheitshalber ſämtliche **Damenputzſachen** billig. Angeb. unter E 5515 an Geſchſt.*

Verschiedene

Kompl. Waſſerſtand, neu, aus Privathand bill. z. vk. Huſemann, E., Simonsſtr. 49, III*

Treibriemen, Ia Ware, ab Lager liefert Hugo Goldmann, Treibriemenfabr., E., Mützenbergerſtr. 7a. Fernſpr. 680. 13914

Pelzfutter f. Herrenmant. Koch, Barm., Oberwallſtraße 36. †

7 wenig gebr. Autodecken nebſt dazu paſſenden Schläuchen, 935×135, neuer Oelmanomet., neu. Kilometerzähler w. w. u. w., ein Boſchmagnet, Z. F. 4, zwei Bockverb. ſehr preiswert abzugeben. f463 A. Henning, Elberfeld, Alſenſtraße Nr. 34.

Naturſtahl, ca. 180 Kg. verſchied. Dimenſionen ſowie 480 Stck. verſchieden. Größe Spiralbohrer, 3,6 mm b. 4,80 mm verk. Alfred Schimmel, Langerfeld. Telephon 3313. 67b

Drahtstifte direkter Bezug
Drahtstiftfabrik von Baum & [illegible] GmbH. Elb. Schillerplatz Tel. 6628

Neues 2fl. Fenſter, 0,90×0,80 Meter, zu verkaufen. Elberfeld, Oſterſiepen 45, II. *

* Kappushobel, verz. Eiſenrohr, 5m l., gr. Kaffeemühle. Jörges E., Körnerſtr. 37a.

2 gebr. Meſſing-Carbu-Scheinwerfer für Laſtkraftwagen ſowie gebr. † **Mercedes-Flachkühler** (600/550 gr.) zu vk. Alberthundt, Wagenlackierer, Barmen, Berlinerſtraße 90.

13927 **Alle Schrauben und Faſſonteile,** ſchwarz u. blank, ca. 300 Sort. am Lager. K. Dewald, Elbf., La.: Bauſt. 59. T. 4387

Pracht. Palme und Oelgem. u. ſonſtig.* E., Jägerhofſtr. 15, I.

Weihnachtsgeſchenk für Knaben: Neue ſilb. Sav.-Anker-Uhr. Syſt. Glashütte, taxiert f. 25000 Mk., umſtdh. f. Mk. 20 000 zu vk. 1321a Ang. u. E 612 Gſt.

Ca. 90 Ztr. Koks umſtändehalber unt. Tagespreis abzugeb. Ang. B 1352 an Gſt. B., Neuerweg 57. †

Spielwaren

Eiſenbahn m. Schien. u. ſonſt. Spielſachen zu verk. Malzkorn. Barm., Allee 67/69.†

Für Liebhaber! Sch. gr. eleg. Dampfmaſchine, eig. Verarb., u. zwei kleinere paſſ. Weihnachtsg. prw. zu verk. Naumanns, E. Hombüchelerſt. 15, II.*

Dampfmaſch., Laden m. Zub., Luftgewehr zu verk. Joſt, Elbf., Albrechtſtr. 54, III.*

Kinderſpielladen und Puppenſportwagen.* E., Treppenſtr. 16, pt.

Tiere

7jähriger Wallach, 1,70 Met. hoch, einwandfrei, zu verk.† Hilger, Barm., Berlinerſtraße 83.

Friſch eingetroffen: **Oldenb. u. Holſt. Ferkel und Läuferſchweine** bis 100 Pfd. ſchwer. Schweinehandlung Aug. Frielinghaus Hottenſtein. Tel. 5493†

Wunderſchön. 67b **Pinſcher** Rüde, preiswert zu verkauf. Langerfeld, Weſtſtraße 14, part.

Schäferhund zu vk. Wuppertaler Hof, E., Friedrichſtr.*

Schwarzbrauner **Rehpinſcher** (Rüde) in nur gute Hände zu vk. Händler verb. Otto Haape, Elb., Bremerſtr. 12.*

Sibir. Steppenhund, ſehr wachſ. u. mannfeſt, zu verk. — Carl Wirth, Wermelskirch., Oſtringhauſen 17. e375

Kaufgesuche

Gartenland oder geeignetes Ackerland, 500–2000 qm, Barmen, Elberfeld oder Umgegend zu kaufen geſ. Ang. u. B 1316 Gſt. B., Neuerweg 57†

Maſſ. Etagenhaus ohne fr. Wohn. geg. bar v. Selbſtkäufer gſ. Anfr. R 648 an Fil. B., Berlinerſt. 87†

Ein- oder Zweifamilienhaus zu kaufen geſucht. Wohnung, 8 Zimm., kann eingetauſcht w., wo 4 od. 5 Räume frei werden. Verkäufer kann nach Möglichkeit wohn. bleib. Ang. u. B 148 Gſt. in Barmen, Neuerweg 57. 1328a

Beſſeres Wohnhaus od. kl. Villa in ſchön gel. Viertel (hier oder Barmen) ſofort zu kauf. geſ.— Auszahl. kann ganz erfolgen. Ang. unter E 5437 an Geſchſt.*

Haus zu kaufen geſ. 3-Z.-Wohng mit 2 Ladenlokale können getauſcht werden. * Ang. E 5506 Gſchſt

Haus, † im Mittelpunkt gel. zu kaufen geſ. Ang. u. B 1331 an Gſchſt. B., Neuerweg 57

Wohnhaus in Barmen geg. ſof. Auszahl zu k. geſ. Ang. u. B 1332 an Gſt. B., Neuerw. 57. †

Haus, am l. Südſt., v. Priv. unt. günſt. Bed. zu kf. geſ. Pr.-Ang. u. E 5518 Gſt.*

Wer verk. Wohnh. auch Einf.-Haus, bei Belaſſ. d. eig. Wohn. f. läng. J. zu entgegenk. Mietſatze gegen volle Barauszahlg.? Ang. u. B 1325 Gſt B., Neuerweg 57. †

Klein. Geſchäftshaus zu kf. geſ., mögl. Str. der Stadt Elbf. Ang. u. E 5435 an Gſt. *

Häuschen mit Landwirtſchaft zu kaufen geſ. Ang. u. E 5434 an Gſt. *

Reſtaurant, Café, Stadtmitte, ſofort zu kauf. od. zu pachten geſucht. Ang. an Poſtſchließfach 141 in Elberfeld. *

Sofort zu kaufen geſucht: Gut erhaltener **Wellblech-Schuppen** zur Verwendung als Autogarage. 1 T-Träger N P. 34, mind. 8 m lang. Angebote an **Kupfer- und Meſſing-Werke, A.-G.,** a146 Betriebsbüro, **Langenberg, Rhld.**

Maschinen

1 Gleichſtrommotor, 2–3 PS. **1 Gleichſtrommotor,** 1 PS. beide 440–500 Volt, ſofort gegen Kaſſe zu kaufen geſucht. e465 H. Steinbach, Wipperfürth. Tel. 76.

Drehſtrommotor, 220/380 Volt, 900–1000 U., ca. 10–15 PS, gebraucht, jedoch in tadelloſ. Zuſtand, inkluſive Anlaſſer u. Schienen zu kaufen geſucht. Angeb. mit äußerſten Preiſen erbeten an f272 H. Brettſchneider, Lüttringhauſen.

Rohrreduz.-Maſch. ſowie a316 **Rohrſchn.-Maſchine** zu kaufen geſucht. Schürhoff & Co., G. m. b. H., Gevelsberg i. Weſtf.

216er † **Jacquardmaſchinen** zu k. geſ. Ang. mit Preis u. B 1330 an Gſt. B., Neuerweg 57

Häckſelmaſchine, zu kaufen geſ. f472 Blücker & Co., Elberfeld, Luiſenſtr. 102. Tel. 5593.

Fritz Siegler jr.
Architekt,
Elberfeld, Kaſinoſtr. 34,
kauft
Grundſtücke, Wohn- und Geſchäftshäuſer
zu
hohen Preiſen gegen ſofortige Auszahlung.

Shed od. Hochbau
ca. 500—600 qm,
für Metallwarenfabrik geeignet,
am liebsten mit Wohnhaus,
gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht.
Gefl. Angebote u. B 1338 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57. †

Maſchinenfabrik, kleinere, aber vergrößerungsfähig, mögl. mit Grundſtück zu kauf., evtl. Beteiligung geſucht. — Ang. unter E 5436 an Gſt. *

Stillgelegte Betriebe, Dampfkeſſel, Maſchinen und Metalle aller Art kauft laufend † Maſchinen- und Metallhandels-Geſ. m. b. H., Barmen. Tel. 4203. Telegr.-Adr. Mamebaba.

Elektromotoren
jeder Spannung und Stärke kauft ſowie verkauft
Wächter & Co., G. m. b. H.,
Oberhauſen, Rhld.,
Fernruf 1183. b7721 Fernruf 1183.

Schweißapparat
mit ſämtlichem Zubehör, neu oder gebr., zu kaufen geſucht. b34
Automobil-Geſellſchaft m. b. H., Elberfeld,
Bahnhofſtraße 16. Tel. 1239.

Mehrere Drehbänke
ca. 1700 Spitzenhöhe, 1500 Drehlänge, neu oder gebraucht, zu kaufen geſucht. b34
Automobil-Geſellſchaft m. b. H., Elberfeld,
Bahnhofſtraße 16. Tel. 1239.

Häckſelmaſchine
zu kaufen geſucht. — Angebote unter R 437 an die Filiale dieſes Blattes, Remſcheid, Bismarckſtraße 40. f457

1 neue oder gebrauchte, aber gut erhaltene
Regiſtrierkaſſe
mit Quittungsdrucker (kein Scheckdrucker) regiſtrierend bis 999.99 oder 99.99 für Handbetrieb oder elektr. Antrieb zu kaufen geſucht.
Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co.
Einkauf techniſch. a446
Leverkuſen bei Köln.

Gold, Silber, Platin
(Bruch), Uhren, Ringe, Ketten, Armbänder etc., ausländ. Gold- u. Silbermünzen, Gebisse kauft
Wwe. Karl Winkelmann,
Elberfeld, Paradestr. 58, Tel. 6544. •

Island 15, I.
Brillanten Gold-, Silber- Platin- Gebiſſe
Bruch, Uhren Schmuck, Ringe, Ketten Bestecke, Gegenstände auch zerbr.,
bezahlt am besten
Edelmetallkontor Evers
Elberfeld, Island 15.
Bester Absatz für Händler.
Reell, diskret.
Höchste Preise!
Achten Sie auf gelbe Schilder mit schwarzer Schrift.

Gold- Silber-, Platin- Gegenſtände, Uhren, alte Gebiſſe, Schmuckſachen kauft zu reellen Tagespreiſen 461b
Ludwig Moritz, Barmen-R. Berlinerſtraße 88.

4- und 5ſpulige
Bandſtühle
mit 400er Maſchine und mindeſtens 22''' Sprung **zu kaufen geſucht.**
Julius Ronsdorf & Sohn, Bandfabrik,
Barmen-Wichlinghauſen. 462b

Zu kaufen geſucht: **Gebr., gut erhalt. Keſſel** für Warmwaſſer-Heizung (Koksfeuerung), Heizfläche 12-15 qm. 120 qm Rippenrohre aus Guß- oder Schmiedeeiſen. C. Friedr. Ern, Wald-Wittkuhle. e323

Kaufe 1304a **Gewindebohrer,** jed. Poſten u. Größe, u. and. Werkzeuge b. ſehr günſtigen Preiſen geg. ſofort. Kaſſe. Ang. u. B 140 Geſch Barm., Neuerweg 57.

Spulräder zu kaufen geſucht. — C. v. d. M., Barm., Nordſtr. 24. 1319a

Amboß, 8–400 Kg., ca. 20×30, mit rundem Horn zu kaufen geſucht. * Rh. Eiſenwerke, Elberfeld, Bökel 9.

Musikinstrumente

Klavier, gut erh., aus Privathand zu k. geſ. Ang. E 5509 Gſt. *

Klavier oder Flügel gegen bar zu kaufen geſucht. Ang. m. Preis an Blum, Köln, Frieſenwall 78. a55

Zu kaufen geſucht: **Pianola,** Phonola o. Ducanola, gut erhalten, f. Privatgebrauch, mögl. aus Privathand. — Angeb. u. B 139 an Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. 1298a

Elektr. Orcheſtrion zu kf. geſ. Ang. mit Preisang. u. B 1335 B., Neuerweg 57. †

Mobiliar

Gebrauchter Geldſchrank, ca. 2 m hoch, ca. 70 bis 80 cm breit, zu kaufen geſucht. Ang. u. E 2386 Gſt. e415

Herrenzimmer, gut erhalten, z. kauf. geſ. Gefl. Ang. unt. E 2385 an die Geſchäftsſtelle. e489

Herrenzimmer zu kaufen geſucht. — Ang. u. E 2382 an die Geſchäftsſt. b7747

Herrenzimmer aus Privathand zu kaufen geſucht. Ang. u. E 5528 an Geſch.*

Brautpaar ſucht geg. bar Schlafzimmer u. Küche zu kauf. Ang. u. E 5070 an Gſt. *

* **Alle Sorten gebr. Möbel,** Schreibtiſch, Herde, Oefen, Fed.-Betten, alte Sofas, Chaiſ. geſ. Hommen, Elb., Ernſtſtr. 8.

Gebr. eiſ. Bettſtelle geſ. E., Nordſt. 37.*

Kldrſchrk. u. Waſchk. zu kaufen geſ. Ang. u. E 5378 an Gſt. *

Gebr. Kleiderſchrank (auch 1tür.) u. Oberbett zu kaufen geſ.— Kroß, Elberf., Hochſtraße 26, 2. Etg. *

Kldſchr., Vertiko. E., Simonsſt. 55, I. Hahn*

Gut erh. Sofa und Bettſtelle mit Matr. geſ. Cleſſmann, E., Bachſtr. 7. T. 1642*

Gebrauchte, gut erh. **Klubſeſſel** zu kaufen geſucht. — Preisang. E 5451 a. die Geſchſt. d. Bl. *

Badeeinrichtung oder Wanne und Ofen zu kaufen geſ. Ang. mit Preis an Paul Siebel, Elbf., Bauſtraße 21, oder Tel. Nr. 1593. — Wenn auch reparaturbed. *

Kupee-Koffer, gut erh., geſucht. — Ang. u. E 5523 Gſt.*

†**Gebr. Schaukelpferd** geſ. Finkenrath, B., Gertraudenſtr. 44.

Gold-, Silber-, Platin-Gegenſtände, Uhren, Bruch, Gebiſſe kauft * **W. Stünkel, Elberfeld,** Oſtſtr. 65.

Gold- Silber-, Platin-Gegenſtände, alte Gebiſſe, Uhren kauft zu allerhöchſten Preiſen 462b
A. Hellwig, Barmen-R., Sternſtr. 72.

Reinleinene
Klöppel-
Spitzen und -Einsätze
zu kaufen gesucht. k461
Siegmund Alsberg, ELBERFELD Erholungstr. 15.

Größere Poſten **Schnürriemen,** Hohlkordel-Litzen und Treſſen in Baumwolle und Kunſtſeide, angeſchlagen und Meterware, gegen ſofortige Kaſſe zu kaufen geſucht. — Bemuſterte Angebote unter B 1329 an Gſt. Barm., Neuerweg 57. †

Kupfer, Rotguß, Meſſing
ſowie **alle anderen Altmetalle** kauft von Fabriken und Händlern 774a
Max Ries, Unter-Barmen, Tel. 3172.

Altzink,
jede Menge zu höchſten Preiſen gegen ſofortige Kaſſe, auch von Händlern, zu kaufen geſucht. — Eilangebote unter E 2369 an die Geſchſt. ds. Bl. f457

1 Holzbottich,
gebraucht, ca. 7 m lang, ca. 3/4 m hoch und ca. 3/4 m breit, zu kaufen geſucht.
Gefl. Angebote mit Preis an
Harraswerk Aktiengeſellſchaft, Elberfeld,
Dorfſtraße 16. k477 Tel. 5342.

Achtung! Achtung!
Die höchſten Preiſe
für Emballage, Neutuch, Fabrikabfälle, ſämtl. Metalle,
Alt-Eiſen . . per Kilo 25–30 Mk.,
Hauslumpen . per Kilo 25–30 Mk.,
Alt-Papier . . per Kilo 30–35 Mk.,
lange Weinflaſchen per St. 25 Mk.,
andere Flaſchen hohe Preiſe,
zahlt bei reellem Gewicht
Frau Herm. Koch, Elberfeld
Albrechtſtraße 15–17, Toreingang.
Genau Hausnummer beachten. Jede Beſtellung wird abgeholt. Kaufe jeden Poſten, auch von Händlern.*

Brillanten,
Gold-, Silber-, Platin-
Gegenstände, Schmucksachen, auch zerbrochene, Uhren, Ketten, Ringe,
Zahngebisse
kauft
jedes Angebot überbietend
Edelmetall-Zentrale 13904
Fr. Lange,
Elberfeld, Schwanenstr. Nr. 15,
im Krawattenhaus Häbsch,
Ecke Kolk, Nähe Hauptpost, Telephon 3081.

Brillanten
Platin, Gold und Silber, Schmuckgegenstände
kaufe ich zu jeweilig höchstem Tageskurs z1787
Emil Röntgen, Juwelier, Elberfeld Kipdorf 32, I. Telephon 4018

Alter gebr. Herd zu kf. geſ. Preisang. u. E 5429 an Geſch.*

Gebrauchte Heizungsöfen, Körper, Rippen und Leitungsrohre, ſucht F. W. Schlüter, B., Tel. 965, 967. 1323a

Wandgasbadeofen zu kaufen geſ. Ang. mit Preis an Löhrl & Hühnerbein, B., Cleferſtr. 40. 421b

Fahrzeuge

Laſtwagen, 2–3 To., gar. betriebsf., zu kaufen geſucht. Angeb. unt. E 5519 an die Gſt.*

Kleinauto, Wanderer bevorz., ev. nur Chaſſ., zu k. geſ. Poſtfach 157, Elbf. *

Leichte f474 **Möbelkarre** zu kaufen geſucht. Hermann Fach, Elberf., Grünſtr. 26, Fernſprecher 4159.

Gut erhaltene f473 **Ziehkarre** zu kaufen geſucht. — Elberf., Meckelſtr. 27.

Kleidungsstücke

Anzug (16jähr. B.), **Schlüpfer** (20j. B.), z. k. geſ. Lauters, B., Bollwerk 2. †

Ich ſuche ſtändig zu kaufen: getr. Kleider jed. Art, Wäſche u. Möbel. Frau Karl Köllmann, Elbf., Wilhelmſtr. 6. Telephon 6049. *

Getrag. Kleider aller Art, ſowie * **gebrauchte Möbel** kft. zu reell. Preiſen J. Zander, Elberf., Wilhelmſt. 8, Tel. 4251

Der beſte Zahler für aller Art. getr. Kleid., Wä., Schuhe iſt nur Engelberg, B. Wilhelmſtr. 4.

Guter Frauenpelz zu kaufen geſ. Ang. u. E 5477 an Gſt. *

Schwarz, Elberf., Nordſtraße 49, Tel. 1421 zahlt für getr. Kleider, Schuhe, Wäſche, Möb. die höchſt. Preiſe.*

Bis 12000 Mk. zahle ich f. guterhalt. H.-Anzüge, Paletots, Schlüpfer, f. Damenkleider, Mäntel, Röcke. Höchſte Tagespreiſe. Rudolf Köllmann, Elb., Wilhelmſtr. 35. Telephon 4354. * Auch nach auswärts.

Wer überl. j. Mann geg. wöchtl. Teilzahl. getrag. Garderobe? Evtl. auch Gegenleiſtungen. Angeb. unt. E 5446 an Geſchſt. *

Verschiedene

Perſer Teppiche v. Privat zu kf. geſ. Ang. u. 335 an Düſſeld. Nachrichten, Düſſeldorf, Nordſt. 34. p4

Hanfkordel. Kaufen gegen Kaſſe jeden Poſten f459 **Kordel und Bindfaden.** Weſtdeutſche Import-Exp.- Handelsgeſellſchaft m. b. H., Elb., Wall 14. Tel. 4964.

Hoſenträgerband Gummiſtrumpfband, Hoſenträgerſchnallen, Sockenhaltergarnitur. zu kaufen geſucht. * W. Mühlhoff, Elb., Flensburgerſt. 7, Telephon 5908.

Garne-Reſtpoſten Water und Zwirn, gleich welche Farben, zu k. geſ. Dahlmann & Schaldajewski, B.-R., Steinſtr. 23 und Schwarzbachſtr. 40.†

Felle! Felle! Zahle für alle Sorten Felle ſtaunend **hohe Preiſe!** Julius Udewald, Elbf., Königſtr. 163, Teleph. 2216. *

Felle Haſen-, Kaninen-, Ziegen- u. ſſt. Wildfelle kft. zu h. Pr. Liebermann, Elb., Bachſtr. Nr. 24. Tel. 5168. *

Zinnſachen! Zahle für 1 Kilo gr. 1100 M. Degenhardt Barm., Südſtr. 49.†

Wir kaufen laufend: **Qualitäts-Feinbleche, Weißbleche, Bandeiſen, Bandſtähle,** kalt- u. warmgewalzt, **Drähte etc.** Eiſen- u. Stahl-Geſ. m. b. H., Solingen, Tel. 226 u. 2304. e323

Gebrauchte 1301a **Konfektions-** auch andere **Kartons** zu kauf. geſucht. — Kaberg, Vereinigte Knopf- u. Metallw.-Fabriken, Barmen, Bendahlerſtr. 8-10a.

Achtung! Zahle die höchſten Tagespreiſe für Altblei, Zink, Meſſing, Kupfer. * Art. Barthels, Elbf., Blumenſtr. 20a, Ecke Zietenſtraße.

Zu kaufen geſucht: Schmiedeeiſerne oder gußeiſerne **Fenſter,** neu oder gut erhalt.
6 Fenſter 1,00×1,25,
9 Fenſter 1,20×0,70,
1 Fenſter 1,20×1,30
1 Fenſter 0,89×0,95,
4 Fenſter 0,60×0,60
Alle Fenſter mit Doppelflügel. Angeb. mit äußerſter Preisangabe zu richten an Kuwliſch & Eyle, Elberfeld, Viehhofſtr. 109. f419

2 gut erh., gebr. **Fenſter** (mit 3 od. 4 Flügel) etwa 1,10×2,20 gr., zu kauf. geſ. Welten, E., Reitbahnſtr. 17.)*

Dachfenſter, Dachſchalg., Pfoſten, Steine, Türen, Fenſter f. Schuppen geſ. Poſtfach 157, Elbf. *

20 gußeiſerne e415 **Fabrikfenſter** ca. 1,10×2,20 groß, mit Lüftungsflügel, neu od. gut erhalten, zu kaufen geſ. Gefl. Ang. E 2387 an die Geſchſt.

Windfang, gebr., zu kauf. geſ. Gläſener, B., Berlinerſtraße 107a. 421b

1500 Meter **Dachlatten,** 2½×5 cm. 1 Wagg. ſcharfkantig beſäumt. **Kiſtenbord,** ¾" ſowie 75 qm Kiſtenbord 1" zu kaufen geſucht. e415 H. Schirp, Vohwinkel, Steinſtraße.

Etwa 7000 **Falzziegel,** neu oder gebraucht, ſofort zu kaufen geſ. H. Schirp, Vohwinkel, Steinſtraße. e415

6/1–30/1 ſowie 10/2–40/2 ×Haſpel, greifbare Poſten, zu kauf. geſ. Lingel & Co., Ronsdorf. †

Ausschneiden
Säcke und **Sackleinen** kauft **Froſt,** Sackhandel, **Elberfeld,** * Bachſtraße Nr. 25a

Frauen! Ausſchneiden! Weitergeben! **Ueberbiete jede Konkurrenz!** — Zahle die höchſten Preiſe für ausgekämmte * **Frauenhaare.** O. Hormes, Elbf., Aue Nr. 22.

Ausgekämmte **Haare** w. zu den höchſt. Pr. (pro Kilo b. zu 600 Mk.) angekauft. Guſt. Engel, Vohwinkel, Königſtraße 19. e414

Haare Kilo bis 1700.— Mk., kauf. Reuter & Co., Haarhandlg., Elbf., Alexanderſtr. 11. *

Jagdgewehr, Kal. 16, Doppell., auch Drilling, gut erhalt., zu kaufen geſ. Ang. unter E 2389 an d. Gſt. b7751

Dampfeiſenbahn (Kinderſpielzeug) zu kaufen geſ. Ang. u. E 5513 an die Gſt.*

Tiere

Ziege oder Schaf geſucht. Pfannkuchen, Elbf., Lärchenſtr. 1.*

Suche einen wachſamen deutſchen f477 **Schäferhund,** fertig dreſſiert, mindeſtens 70 cm Schulterhöhe. Angeb. mit Preisangabe an Fritz Hackhauſen jr., Elberf., Dorfſtr. 14a

Mannfeſter z1797 **Polizeihund** zu kaufen geſucht. (Schäferhund oder Dobermann), G. Orbach, E., Hochſtr. 103 Fernruf Nr. 5764.

Vermietungen

Tauſche gegen hohe Vergütung 5-Zimm.-Wohng., gr. Veranda, Südſtadt, geg. gleiche Größe am Rande der Stadt. * Ang. u. E 5444 Gſt.

E., Roonſtraße 16 2 unmöbl. Manſd.-Zimmer an d. Wohnungsamt gemeldet, alleinſteh. Herrn od. Dame od. kinderloſ. Ehepaar zu verm. *

Wohnungstauſch Barmen-Elberf. Tauſche m. in Barmen gel. 2-Z.-Wohnung mit Veranda g. eine 2-3.-Wohng. in Elbf., mögl. Zentr. Umzug ſow. vollſt. Inſtandſetz. wird bezahlt. Ang. E 5526 Gſt *

2 ſch. Zimmer, 2. Et., in abgeſchl. Hſe. in U.-B. g. 2 gl. Manſ.-Z. i. Mittelp. zu tſch. geſ. Ang. L 58 Fil. Barm., Allee 171. †

Im Neubau Emmaſtr. in Barmen ſind ca. 100 qm **Büroräume,** die ſich auch zu ein. 3. od. 4-Z.-Wohng. eignen, ſofort zu vermieten. Beding.: Eine 4-Z.-Wohnung muß im Bergiſchen od. Umgegend zur Verfügung geſtellt werden. Näheres H. Witte, Barmen, Siegesſtraße 64. 1318a

Mietgesuche

30–40 000 Mk. Vergütg. zahlt ruh., jg. Ehepaar für 3-Z.-Wohnung, ev. möbl. Diskretion zugeſich.† Ang. u. B 1336 Gſt. B., Neuerweg 57.

Wer rat. jg. Ehep. (Kaufmann) 2-Zimm.-Wohnung? Miete n. Uebereink. Ang. E 5479 Gſt. *

2 Büroräume, mgl. mit Lagerraum, in gut. Lage zu mieten geſucht. Ang. u. E 5623 an Geſchſt. *

Für die Neu-Einrichtung eines Fabrikations-Betriebes wird für ſofort od. ſpäter

Raum

zu mieten oder zu kaufen geſucht. Entſprechende Entſchädigung wird zugeſichert. Angebote unter E 5597 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes erb. 1437

Möbl. Zimmer

Elberfeld: Malzſtr. 19, pt.: 3. mit Betten u.Pf.•

Möbl. Zimmer mit voll. Penſ. Nähe Steinb. Bhf. an nur anſt. Herrn zu vm.• Näh. in Geſchſt. 1473

Barmen: G. möbl. W.-u.Schl.-3. m. Klav. zu vm.† Näh. Gſt. Barm. 160

Gesuche

1 od. 2 möbl.Zimm. für ſof. od. 1. Dez. v. ſoliden Leuten geſ. Zeitgemäße Bezahl. Wäſche kann ev. geſtellt werden. Ang. u. E 5505 an Gſt. •

Ehep. (berufst.) ſucht gut möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit ſof. od. ſpäter. Angeb. E 5525 Gſchſt.•

•Jung. Mädch. ſucht **möbl. Zimmer.** Ang. E 5458 an Gſt.

Möbl. Zimmer in gut. Hauſe ſucht junge Dame. Angeb. unter E 5561 Gſt.•

Barmen od. Elbf. Beſſerer Herr ſucht per ſof. od. 15. 11. **1 od. 2 möbl. Zimmer,** mögl. part., evtl. ſeparater Eingang. † Ang. u. B 1349 Gſt. Barm., Neuerweg 57

Ehep. ſ. möbl.Zimm. Wäſche wird geſtellt. Rich. Kranz, Haspe, Hördenſtraße 15. •

Möbl. Zimmer v. ſol. ſtrebſ. Handwerker in kath. Familie geſucht. Ang. u. E 5489 an Gſt. •

Wer vermietet gut möbl. eingerichtete **3=Zimmer=Wohnung?** Möbel werden, wenn erwünſcht, geg. Kaſſe gekauft. Möglichſt im Mittelp. Elberfelds.• Ang. u. E 5459 Gſt.

Gegen gute Zahlg. und Wohnungstauſch **2 möbl. Zimmer** d. jung. Ehep. per ſof. geſucht. Betten ſelbſt. Ang. B 1366 B., Neuerweg 57. +

2 jg. Freunde (Angeſt.) ſuchen v. 1. 12. 1 od. 2 möbl. Zimm. mgl.m.voll Pſ. Ang. u B 1350 B. Neuerw.57†

Junge geb. Dame, Bankſekretärin, ſucht mögl. bald möbliert. Zimmer ohne Penſion. Ang. unt. E 5492 an Gſt. •

1 oder 2 Zimmer, möbl. od. unmöbl., von Fabrikleiter Barmer Fabrik geſucht. Ang. unter B 147 an Gſt. in Barmen, Neuerweg 57. 1336a

Kaufmann ſucht • möbl. Zimmer bei guter Bezahlung. Ang. u. E 5527 Gſt

Offene Stellen

3. 1 Jan. ſ. Papierverarb.-Fabr. lehrentl. jg. flott. Stenotypiſten(in) m. Kenntniſſ. d. dp. Buchf. Ang. E 581 Geſchſt. 1414

Für das Lohnbüro eines größeren Fabrikgeſchäftes wird ein junger 67b **Mann** geſucht. Angeb. unter B 138 an die Gſt. Barm., Neuerweg 57

Herr od. Dame für **Bürohilfe** ½ Tag geſ. Anz. m. Geh.-A. E 5440 Gſt.•

Jüngerer **Angeſtellter** f. Selbſtkoſtenberechnung ſowie Termin- u. Materialüberwach. zu baldigem Eintritt geſucht. — Bevorzugt werden Bewerb., die in gleicher od. ähnl. Weiſe bereits tätig geweſen ſind. e415 Zunächſt ausführliche ſchriftliche Ang. erb. **Preß- u. Stanzwerk, A.-G., Vohwinkel, Rhld.**

Kaſſierer (in) ſofort oder ſpäter f. ein Bankgeſchäft geſ. Ang. u. B 1336 an Gſt.B., Neuerw.57. +

Für Herren-Konf.-Geſch. wird für einmal wöchentlich **Dekorateur** geſucht. Nur tücht. Dekor., die auch perfekt im Plakatſchreiben ſind, woll. ihre Ang. unt. E 2384 an die Gſt. d. Bl. r. 1437

Größere Firma der Textilbranche ſucht leiſtungsfähigen **Kunſtſeidenfärber** außer Verband für größere Aufträge u. bei regelmäßiger Beſchäftigung. Ang. unter E 613 an die Geſchäftsſt. d. Bl. 1425

Eiſengarnketten zum Bäumen auszugeben 1297a Lenſſen & Büren, U.-Barm., Mauerſtr. 34

Tüchtiger • **Rockarbeiter** ſof.geſ. Wilh. Biſchoff, Schneidermſtr., Elb., Nordſtraße 25, 2.Et.

Tücht. Maßſchneider auf Hoſen u. Weſten geſucht. — Braun & Friſche, Elberfeld, Geſundheitſtr. 86. •

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer gegen angemeſſenen Mietzins ſofort für dauernd geſucht. Angeb. unter E 579 an die Geſchſt. dſ. Blattes in Elberf. 1408

Dame mit 2 erwachſenen Söhnen ſucht **möblierte Wohnung,** wenn auch zuerſt nur ein Schlafzimmer für Dame. Höchſte Miete wird gezahlt, evtl. wird alleinſteh. Dame Haushalt gratis mit geführt. Ang. unter E 5475 an die Geſchſt. dieſes Blattes erbeten. •

Junger Kaufmann ſucht baldigſt **gut möbl. Wohn- u. Schlafz.** mit oder ohne Penſion, zentrale Lage erwünſcht. Angeb. mit Preis unter E 617 an die Geſchäftsſtelle dſ. Blattes. 1467

Gut möbl. Zimmer bezw. Wohn- und Schlafzimmer von gebildetem Kaufmann per ſofort geſucht. Angebote unter E 5487 Geſchſt.•

Fr. möbl. Zimmer v. ſolider Dame geſucht, mögl. Mittelp. Angeb. unt. E 5565 an die Geſchſt. d.Bl.•

Tüchtiger e415 **Bauſchloſſer** ſof. geſ. Vohwinkel, Kaiſerſtraße 5—7.

Größere Temper- und Graugußgießerei in Velbert ſucht zum baldigen Eintritt einen tüchtigen, energiſchen, branchekund.

Verſandleiter.

Angebote unter Beifügung von Lebenslauf, Zeugnisabſchriften erbeten unter E 2580 an die Geſchäftsſt. d. Bl. e590

I. Buchhalter u. Korreſpondent von Barmer Engrosgeſchäft per 1. Januar 1923 geſucht. Angebote mit Zeugnisabſchriften u. Gehaltsangabe unt. B 1344 an die Gſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 1315a

---

Großbank-Filiale im Wuppertal sucht zum sofortigen Eintritt oder spätestens per 2. Januar 1923

tüchtige Beamte und Beamtinnen.

Gefl. Angebote unter B 142 an die Geschäftsstelle dieses Bl., Barmen, Neuerweg 57 erbeten. 1313a

Für eine **leitende Stellung** ſuchen wir möglichſt bald einen mit den Barmer Artikeln (Hut u. Beſatz) vertrauten **ſprachkundigen Herrn** von gewandtem Auftreten. Nur ſchriftliche Bewerbungen und dieſe ausführlich erbeten. 1309a

Bartels, Dierichs & Co. G.m.b.H. Barmen.

Wir suchen eine **erste Kraft** (Herrn oder Dame) die befähigt ist, die französische, englische (ev. italienische) Korrespondenz selbständig zu erledigen u. ähnliche Posten in großen Fabriken bekleidet hat. Der Posten ist hoch dotiert u. bietet begabtem Bewerber Gelegenheit, sich zu einer einflußreichen Lebensstellung emporzuarbeiten. 1311a **Siegel & Mosheim, Barmen** Bandfabriken.

Vereidigter **Chemiker** oder approb. **Apotheker** als Gutachter u. Sachverſtändiger v. chem. pharm. Fabrik **geſucht.** Derſelbe muß ſchriftl. Gutachten anfertigen u. ſelbſtänd. Analyſen der Fertigfabrikate vornehmen u. beurteilen können. Leichte Nebenbeſchäftigung. Arbeitszeit wöchtl. 1—2 Tage. Gutes zeitgemäßes Honorar, evtl. Extratantiemen. — Eilangebote von angeſehenen, wirklich tüchtigen Fachleuten unt. Df. H. 5643 an Rudolf Moſſe, Düſſeldorf. a55

Fachmann für die Fabrikation von 139 **Spannſägengeſtellen** ſofort geſucht. — Angebote unter Nr. 179 an die Filiale dieſes Blattes in Cronenberg.

Selbſtändige, zuverläſſige, im Schweißen geübte **Heizungsmonteure** ſofort geſucht. • **J. L. Bacon, Elberf., Hochſtr. 71a.**

Tüchtiger • **Tagſchneider** per ſofort geſucht. — A. Lüddemeier, Elbf., Walt. Rathenauſtraße 43.

Tücht. ſelbſtänd. Maßſchneider für Großſtück f. d. Beſchäftigg. geſucht. Braun & Friſche, Elberfeld, Geſundheitſtraße 85. •

Ankerwickler für Gleich- u. Drehſtrom ſofort geſ. † Dynamowerk Rachel, B., Oberdenkmalſt. 31.

Tüchtiger Schleifer per ſofort geſ. 1312a Schloßfabrik, U.-Barm., Fuchsſtr. 48

Zuverl., mögl. verh. **Chauffeur,** am lbſt. gel. Maſch.-Schloſſer, für Perſonenwag. geſ. Chauffeurwohnung vorhd. Angeb. u. B 1328 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 1307a

Zuverläſſiger † **Heizer** ſofort, welcher auch elektr. Anlage beaufſichtigen u. übernehmen kann. Chemiſche Fabrik Paul Kunſinke, Haan b. Gruit.

Hilfsarbeiter, kräft. 14—16j. Junge für Schloſſerei geſ. W. Gieſes, Elberfeld, Grünſtraße 24. •

Kräftiger Laufjunge nach der Schule geſ.• B. R., Schnurſtr. 26.

Ordentl. Junge von 15 Jahr. ſof. geſ. Auguſt Herbeck, Elb., Aue 15a. 1470

Junge v. 14—16 Jahr. geſ. Cyrus, 1469 Sack-Großhandel, Elberf., Ewaldſtr. 6. Geſchäftszeit: von 8 bis 4 Uhr.

Ich ſuche einen anſtändigen, unbedingt ehrlichen 11796 **Jungen** für Ausgänge und leichte Arbeiten. Zeitungs-Koſte, Elb., Klpdorf 85, I.

Volontär, der flott ſtenogr., n. Papierverarbeit.-Fabr. geſ. Geſ. Ang. u. E 582 an die Geſchſt. 1414

Schloſſerlehrling ſtellt ſofort ein J. F. Feuerſtein Söhne, Vohwinkel. e416

Weibliche

Geldzählerin 1472 geſucht! Nur ſolche Damen, welche bereits als Kaſſiererinnen tätig waren, wollen ſich melden. von der Heydt-Kerſten & Söhne, Elbf.

Kl. Bandfabrik ſucht tüchtige, jüng. **Maſch.-Schreiberin,** die auch mit der einfachen Buchführung vertraut iſt. Ang. u. B 1365 an die Gſt. B., Neuerweg 57. †

Ev. techn. Lehrerin ſofort geſ. Elberfeld, Sophienſtraße 3. •

Sprechſtundenhilfe von Zahnarzt ſofort geſucht. (Schweſter bevorzugt.) Ang. u. B 1354 an die Gſt. B., Neuerweg 57. †

Perf. Weißnäherin für eine Ausſteuer bei hohem Lohne ins Haus geſucht. Janowsky, Elb., Paradeſtraße 60a. •

Durchaus perfekte Handnäherin geſ. E., Karlſtr. 18.•

I. Maſch.-Näherin auf Jopp. u. Ulſter geg. hoh. Lohn ſof. geſ. Elbf., Wüſtingſtraße Nr. 2. •

Geübte Hoſenträger-Näherinnen außer dem Hauſe geſucht. — Barmen-R., Schnurſtraße 26. •

Maſch.-Näherinnen auf Joppen u. Paletots ſof. geſ. Elberfeld, Alſenſtr. 45. •

Weſtennäherin ſucht Lehrmädchen.— Häſtbus, Elberf., Neuenteich Nr. 77.•

Gebildetes 1322a **jg. Mädchen** m. guter Schulbildg. geſ. Apotheke B.-Ri., Berlinerſtraße 124.

Briefumſchlagfabrik ſtellt ſofort geübte **Handfalterinnen** geg. guten Verdienſt ein. U.-Barmen, Wieſenſtr. 49-51. 1327a

14jähr. Mädchen f. l. Fabrikarb. geſ. Wilh. Meiß, Elbf., K. Friedrichſtr. 58.•

Junges, tüchtiges **Mädchen** für ein Landesproduktengeſchäft ſofort geſ. Rudolf Trenck, Barmen. 1273a

Mädchen aus guter Familie als • **Lehrmädchen** für feines Herrenhutgeſch. geſ. Schr. Ang. u. E 5508 Gſt.

Ich ſuche für mein **Putzgeſchäft Lehrmädchen** unter günſtigen Bedingung. Rud. Voß, Elbf., Hochſtr. 79. •

Lehrmädchen Tocht. ordentl. Elt., für den Laden ſofort geſucht. Selbſtgeſchr. Angebote unt. E 608 an die Geſchſt. 1448

Hauspersonal

Suche für m. 7jähr. Jungen ein in der Kinderpflege erf. ev **Fräulein.** Frau O. Stöcker, Haus Stöcker, Hahnenfurth b. Dornap. b4465

Beiköchin für ſofort geſucht. — Hoher Lohn, gute Behandlung. 1457 Hotel Freiſchütz, Remſcheid.

Wir ſuchen zum 1. Januar 1923 eine **Kontoriſtin,** die perfekt in Maſchinenſchreiben u. Stenographie iſt und die engliſche Sprache in Wort und Briefwechſel ſicher beherrſcht.

Thienhaus-Akt.-Geſ., Hornwarenfabriken Vohwinkel. e415

Erfahrene **Stenotypiſtin** zum möglichſt ſofortigen Eintritt von großem Fabrikgeſchäft geſucht. Angeb. mit Lebenslauf u. T 8290 an die Annoncen-Exped. Jak. Vowinckel, Elberfeld. a446

Jüngere Kontoriſtin für Schreibmaſchine und leichtere Kontorarbeiten zu baldigem Eintritt von Barmer Großhandelsfirma geſucht. Flottes Stenographieren Bedingung. — Angebote unter B 143 an die Geſchäftsſt. dſ. Bl. Barmen, Neuerweg Nr. 57. 1314a

Bardamen, elegante, hübſche Erſcheinungen, per ſofort geſucht. **Hacke & Co., Düſſeldorf,** Schadowſtraße 40. b7742

Geübte **Näherinnen** gelernte Weißnäherinnen bevorzugt, per ſofort geſucht. Ebenfalls **eine Putzfrau** für einige Morgenſtunden geſucht. **Friedr. Conrad Keil, Gardinen-Fabrik,** Elberfeld, Neuſtraße 20.

Wir suchen für unsere große Abteilung **Damenkonfektion** eine hervorragend befähigte **Direktrice** für Aenderung und Neuanfertigung. Nur erste Kräfte wollen sich melden. **Michel & Comp. Nfg., Elberfeld.** b245

Für ſelbſtändigen Korreſpondenz-Poſten wird per bald tüchtige, arbeitsfreudige und erfahrene **Kontoriſtin** geſucht. Engliſche Sprachkenntniſſe erwünſcht. — Angebote unter B 144 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes Barmen, Neuerweg 57. 1317a

Eine tüchtige **Stütze** der Hausfrau in kleinen, gutbürgerlichen Haushalt geſucht. — Angeb. mit Zeugnisabſchriften an a278 Frau Hugo Beckmann, Solingen, Schützenſtr. Nr. 48.

Jung. beſſ. Mädchen für nachm. zu Kindern geſ. Frau E. Duisberg, E., Berlinerſtraße 17, pt. •

Perfektes, beſſeres **Küchenmädchen** oder Stütze zum baldigen Eintritt bei hohem Lohn geſucht. Frau A. Geyer, Barmen, Emilienſtr. 37. 421b

Erfahrenes **Zweitmädchen** mit gut. Zeugn. ſof. od. 15. Novemb. geſ. B., Poſtbrücke4,unt.†

Für kl. herrſchaftl. Haushalt wird ein erfahr. ordentliches **Mädchen,** nicht unt. 30 J. alt, geſ. Bei entſpr. Leiſtung iſt die Betreff. dauernd gut aufgeh. Vorſtellung Barmen, Allee 3, part. +

Durchaus ehrl., pr. **Mädchen,** nicht über 20 J., f. bequem. Etagenhaushalt (Zentralheizg.) mögl. ſofort geſ. — Gute Verpfl. u. Beh. Frau P. Wüſtermann, B., Wertherſtr. 33/35

Zuverläſſiges • **Alleinmädchen** für kl. Arzthaushalt zum 15. 11. bei zeitgem. Lohn geſ. Frau Dr. Bauer, E. Bankſt. 8.

Propres Mädchen auf ganze Tage ſof. geſ. Elb., Erholungſtraße Nr. 4. •

Suche für ſofort ein ehrl. properes **Mädchen,** f. kl. Geſchäftsh. ohne Kinder geg. gut. Lohn u. g. Beh. Selb. kann zu Hauſe ſchlafen. — Rob. Blanke, Barmen, Wichlinghauſerſt. 15.†

Sofort ein tüchtiges **Hausmädchen** geſucht. Frau Rich. Halsricker, U.-Barm., Ronsdorferſtr. 4. +

Ordtl., fl. Mädchen für alle Hausarbeiten per ſofort geſ. + Näh. in Geſchſt. 158

Saub. Mädchen nach der Schule geſ.• Frau Otto Georg, E., Döppersbergſt. 13

Fleißiges, tüchtiges **Mädchen** f. beſſ. Haushalt bei hohem Lohn p. 15. Nov. geſucht. Waſchfrau vorhanden. • Frau Heinz Tuddeking Elbf., Marienſtr. 121

Suche per 1. Dezbr. beſſer., nicht zu junges evangel. 1468 **Mädchen** od. einf. Fräulein zur ſelbſtändig. Führung eines kleinen Haushalts (1 Perſ.). Angeb. mit Zeugnisabſchriften u. E 610 an die Geſchäftsſt.

Ev. Mädchen o. einf. Fräul. als Haushälterin b. Wwr. geſ. Ang. E 5512 Gſt. •

Zum 15. Novemb. dſs. Js. ſuche ich e. jüngeres 1466 **Mädchen** für Küche u. Haushalt. Frau Juſtizrat Reichmann, Elberf. Wortmannſtraße 32.

Beſſ. Mädchen für kl. Haush., zwei Perſ., geſucht. Elbf., Adersſtr. 39, part. •

Arbeitſames ſolid. **Dienſtmädchen** geſucht, ſofort o. 15. November. Konditorei Pieper, Barmen, Fiſchertalerſtr. 20. †

Ord. Dienſtmädchen mit gut. Zeugn. ſof. geſucht. Kl. Haush., gut. Verpfleg., hoher Lohn. Frau Strauß, Elbf., Klpdorf 40. •

Saub. Mädch. vorm. geſ. E., Roonſt. 44.•

Ord. Putzfr. Schaefer Elbf., Brillerſtr. 14•

Ordentl. **Putzfrau** f. Frau Herrmann, E., Hofaue 87, III.•

Saubere, ehrliche **Putzfrau** † f. Kontorräume geſ. U.-B., Bismarckſt. 106

Stellengesuche

Zuverl., ſtrebſ. Mann, 32 J., m. gut. Handſchrift, am Tage viel fr. Zeit, ſucht Nebenverdienſt, am l., wo er ſich im Büro einarb. k. Ang. B 1343 Gſt.B., Neuerweg 57†

Verh. Mann 38 J. alt, ſucht Vertrauensſt., gleich w.• Ang. u. E 5466 Gſt.

Bügler ſucht nach Feierabend Beſchäftigung (Großſtück). Ang. u. E 5480 an die Gſt.•

Selbſt. Galvaniſeur ſucht auf ſofort oder ſpäter Stellg. Ang. u. B 5481 an Geſch.•

Juriſt ſucht Syndikus- od. Vorſtandspoſten bei induſtriellem od. Handelsunternehmen, event. unter **Uebernahme von Aktien od. Geſellſchaftsanteil.** Angebote u. E 5474 an die Geſchſt. ds. Blattes erbeten. •

Kaufmann, 24 J. alt, mit den beſten Bez. zum Auslande, läng. Zeit in Finnland Rußland u. Eſtland geweſen, ſucht Stell. als Korreſpondent od. Vertrauensſtell. Engliſch perfekt in Wort u. Schrift. Prima Ref. Ang. E 5439 Gſt. •

Kunſtgewerbler, Entwerfer, ſucht paſſende Stellg. Angeb. u. B 1347 an Geſch. B., Neuerweg 57. +

Schneidergehilfe n. d. Auslehre ſucht Stelle mit Koſt und Logis in Elbf. od. Umg. Näh. R. Jank, Café Eick, Elberfeld, Bahnhofſtraße 78. •

Schuhmacher, älterer, ſucht Stelle nach auswärts. Koſt u. Logis erwünſcht. Näh. Fuchs, Barm., Auerſtraße Nr. 5. +

Schmiedemeiſter, der eine Huf-, Wag.-Schmied. u. landw. Maſchinenbauerei 28 J. ſelbſt. betrieb. h., ſucht Stellung, evtl. ſolch ein Geſchäft zu kauf. od. zu mieten. Haus m. kl. Schloſſ. k. eingef. werd. Näh. B., Lenneperſtr. 111+

Kraftfahrer (Schutzpolizei), Führerſchein 2 u. 3b, gelernter Autoſchloſſer, der mit allen vork. Reparatur. vertr. iſt, ſucht ſofort Stellung. Angebote u. E 5521 an die Geſchſt. •

Jg. Mann mit höh. Schulbild. ſucht in d. Abendſtunden (von ½6 an) Beſchäftigung irgendwelcher Art. — Ang. E 5563 Gſt. •

Suche für m. Sohn, Oberſekundareife, Lehrſt. b. tücht. Goldſchmied April 1923. Ang. E 5507 Gſt. •

Weibliche

Jg. Fräul. ſucht St. für Kontor u. Lager od. Verkauf. Ang. u. E 5470 an die Gſt.•

Fräulein, 21 J., ſucht ſofort Stelle als **Stenotypiſtin** für einige Stunden am Tage. Ang. unt. E 611 an Geſch. e590

Stenotypiſtin, 16 Jahre, ſucht Stell. für ½ Tage. Angeb. u. B 1346 an Geſchſt. B., Neuerweg 57. +

Anfängerin, 20 J., ſucht Stellung als **Stenotypiſtin.** Ang. E 5471 Gſt. •

Verkäuferin, 17 J., mit gut. Zeugnis, ſucht Stelle in der Lebensmittelbr. Ang. E 5472 Gſt. •

Jg. Verkäuferin, w. in Lebensm.-Geſchäft tätig war, ſucht St., am l. m. voll. Penſ. Ang. u. R 659 Fil. B., Berlinerſtr. 37.†

Junge Frau, langj. Lebensmittel-Verkäuferin, ſ. paſſ. Stelle, gleich welche.• Ang. u. E 5564 Gſt.

J., tücht. Geſchäftsfrau, alleinſt., ſucht Büfettſtelle oder zur Stütze der Hausfrau. Angeb. unt. E 5516 an die Geſchſt. •

Perfekte Schneiderin auch im Haush. erf., ſucht Stell. in Barm. zum 15. Nov. od. ſpäter. Ang. an Erna Krug, Treſeburg im Harz b. Blankenburg†

Näherin ſucht Kundſchaft i. Hauſe. Ang u E 5517 an Gſt.•

Frl., 21 J. a., perf. in Stenogr. u. Maſchinenſchr., ſ. Stell. Ang. E 5522 Geſchſt.•

Einf. Fräulein, w. die Küche erlernt hat, ſucht ſof. oder z. 15. Nov. paſſ. Stell., am l. Geſch.-Haush., wo Zweitmädch. vh. Näh. Frau Fr. Meyer, Elbf., Cleverſtr. 10. •

Aelt. Fräulein, erf. i. Haushalt, w. ſich in beſſ. Hauſe zu betätig., übern. auch andere Arbeit. Such. möchte abds. zu H. Ang. E 5520 Gſt. •

Zuv. Aushilfe f. St. E. Geſundheitſt. 91, p.•

Beſſere Witwe, firm in allen häusl. Angelegenheiten, gute Zeugniſſe ſucht zum 1. Dez. Stellung in frauenloſem Haush., wo Mädch. zur Seite. Ang. E 5473 Gſt. •

• Fräul., 28 J., in Küche und Haushalt ſelbſt., ſucht Stellg. für ½ od. ¾ Tage Ang. u. E 5510 Gſt.

Fräulein, • im Haushalt erf., ſucht Aushilfe zum 15. Nov. od. 1. Dez. Ang. u. E 5476 Gſt.

Erfahrene **Haushälterin,** in den 50er J., ohne Anh., ſucht Stelle in frauenl. Haush., am l. in Elbf.-Barm. od. Nähe. Ang. u. R 436 an Filiale Remſcheid, Bismarckſtr. 40. 1457

Jg. Mädch. ſ. Stell. als einf. Fräul. od. Stütze z. 1. 12. 22. Ang. E 5514 Gſt. •

Mädchen vom Lande ſucht St. in gutem Hauſe als Stütze od. Wirtſchafterin. Gute Zeugniſſe vorh. Gefl. Angeb. u. E 5484 an Gſt.•

Anſt. Mädchen • ſucht gute Stelle als Haushält. b. einz. H. o. ält. Wwe. o. Anh. Ang. D 47 Fil. Griffſbg.

Teilhaber-Vertreter

Teilhaber geſucht. Welch. Architekt bet. ſich an ein. beſteh. Baugeſch. im Berg. Land. Ang. B 1351 B., Neuerweg 57. •

Händler m. hoh. Gewerbe f. Herrn mit Pferd u. Wag. zw. Beteil. Ang. B 1339 Gſt.B., Neuerweg 57+

Welcher Reiſender oder Vertreter übernimmt n. Reiſetätigkeit in Hoſenträgern? Ang. B 1348 Gſt.B., Neuerweg 57+

Suche mich m. 100—200 Mille an Untern. zu bet. Ang. B 1342 Gſt.B., Neuerweg 57+

Vermischtes

Buch-• Prüfung-Einricht.-Bilanz! Fernspr. 1758. Rich. Eck, Büch.-Rev., E., Kieselstr. 29

RHEINMETALL

Gravieren u. Ziſelieren ſmtl. Gegenſt., ſpez. Bestecke, Ringe, Medaill., Firmenſchild. 2c. bis zu d. feinſt. Ausführung übernimmt prompt u. ſehr preiswert 13903 **Rheiniſche Metall-Induſtrie, G.m.b.H.** Elberf., Hombüchelerſtraße 1. Teleph. 54. 3

Telephon † geg. Vergütung zu übern. geſ. Dahlmann & Schaldakowski, B. Steinſt. 23.

Ueberſetzungen u. Korreſpondenz in Ital., Engl., Franz. u. Span. liefert. Ang. u. 449 Fil. Solingen, Kaiſerſtr. 194. e347

Für Weihnacht! Lampenſchirme, Teepuppen etc. werden bei Stoffzugabe la angef. E., Friedrichſtraße 24, I., links. •

Wer ſucht b. gelief. Verpfl. f. anſpruchsl. beſſ. Herrn und alb. Aufenth. am Tag u. abends r Anq., auch b. alleinſt. h. Damen. u. B 1341 an Geſchſt. B., Neuerweg 57. +

Vertreter bei einſchlägiger Kundſchaft gut eingef., für geſchützte Marke in **Gummiabſätzen und Sohlen** gegen hohe Proviſion geſucht. — Angeb. unter K. Aa. R. 865 an Rudolf Moſſe, Aachen. a55

Jg. Eiſenhändler, ? durchaus branchekund. in Eiſen, Stahl, Blechen, Drähten uſw., ſpeziell auch in Werkzeugen für Export, mit guten Beziehungen zu Fabrikanten und Abnehmern, bietet ſich Gelegenheit zur **Beteiligung** an beſtehend. Firma ev. ohne Kap., wenn tücht. gewiſſenh. u. ehrl. Ang. E 5465 Geſch.

Bandfabrik in Barmen mit großem Kapital **ſucht Intereſſengemeinſchaft** mit einer Fabrik von **ein- u. mehrfädigen Spitzen,** welche auch möglichſt ſonſtige Flechterei-Erzeugniſſe herſtellt. Angebote u. B 1334 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes Barmen, Neuerweg 57. 462b

Zuschneider mit erſtkl. ſitzend. Schnitt, ſchneidet Konf. u. Maß-Konf. im Stücklohn. Uebern. auch Anfert. v. Maßkonf. zu bill. Preiſ., tadel. ſaub. Verarb., pünktl. u. ſchnellſte Liefe. garant. Ang. u. E 5511 an die Geſchſt.

Bonbonfabrik m. Dampfbtr., ſchmckh. troc. Ware herſt., ſucht Großabnehmer. Anliegt. p. Auto. Keine Retourſdg. d. Embg. mehr nötig, dah. gr. Fichterſp. Ang. B 1340 Gſt.B., Neuerweg 57+

Stoffe geg. Herren-, Pelzkragen u. Pelzfutter zu tauſch. geſ. Ang. E 5447 Gſt.

Größeres Textilwerk ſucht zuverläſſige **Kunſtſeiden-Färberei** außer Verband. Angebote unter E 609 an die Gſt. 1464

Wäſchenäherin ſucht Kunden, Herren-, u. Damenwäſche od. kl. Geſchäft. Ang. u. E 5485 an Gſt.

Tücht. Schneiderin fert. aus Alt u. Neu ſchnell u. billig ſchicke Sachen. Ang. E 5449 Gſt. •

Tauſch. Landwirt ſucht gebr., gut erh. Schreibmaſchine ſowie gebr. Stuck- od. Rez.-Pelz zum Tauſch auf Mehl, Kartoffeln, Geflügel uſw. Ang. m. Preis u. E 5562 an Gſt. •

Geiger u. Pianiſt perfekt, mit erſtklaſſ. Notenrepertoire, ſuch. ſof. f. Samstags u. Sonntags, ev. mehr. Tage, Engagement i. Kino, Weinreſtaur. etc. Angebote unter E 5488 an Gſchſt. •

Wer fährt Möbel von Düſſeldorf-Kaiſerswerth nach Elberfeld? Zu erfragen bei C. Wilhelm jr. Elb., Schwanenſt. 29.•

Bürgl. Mittagstiſch für drei Perſonen geſ. Angeb. u. Poſtfach 18. Elberfeld. •

Verloren-Gefunden

Andenken! Elfenbeinroſe am Sonntag vorm. zwiſchen 11 u. 1 Uhr im Mittelpunkt Elberf. verloren. Gegen gute Belohn. abzugeben Elberfeld, Hofaue 42, I. 1471

Handtaſche mit Inh. a. d. Wege v. Klingelholl., Schulzen-, Schönebeckerſtr. verl. Wohr. g. Bel. Abz. b. Paſtor Simſa, Klingelholl, od. Fundbüro, Barmen. +

Herren-Glacehandſch. verl. von Hagedorn, Schwanenſtr. b. Königſtr. Abzg. Pelzhaus Spanke Makowsky, Elberfeld. e

Verloren Lorgnon (Stielbrille) a. Freitag Hofkamp, Zollſtr. od. Bahnhof. Wiederbr. hohe Bel. Rechtsanwalt Wetzſtein, E., Grünſt. 13•

Gold. Uhr v. Tannenſtr. b. Viehhofſtr. verloren. Geg. Bel. abzug. Geißler, Elb., Steinbeckerſtr. 48. •

• Pelzkr. gef. Sorg E., Friedrichſtr. 3.

Hohe Belohnung! zahle ich dem, der mir meinen Deutſchen Schäferhund, dunkelgrau, Stehohren, 1 J. alt, Hundemarke Nr. 4815, wiederbringt od. Angaben über Verbleib desſ. machen kann. Verſchwiegenh. zugeſ. Schmitz, Elb., Schönegaſſe 13. Tel. Nr. 5924.

Grauweiß. Kätzchen w. am Samst. in Schwanenſtr. aufgegriff. wurde, g. Bel. abz. Kond. Küpper, E., Poſt-u. Grabſt. E.

Unterricht

Schnellförd. Privat- und Einzel-Unterr. in **Buchführung,** Rechnen, Handelskorr., Wechsellehr., Bankw. u. Schönschrift. 4 Stund. nach Belieben bis 10 Uhr abends **C. J. HILGERS** Barmen, Steinnerstr.

Zur Mitarbeit im eig. Kontor erhält. Sie anerkannt gründliche Ausbild. in **Förster's** kaufm. Privatschule, **Elberfeld,** Alexanderbrücke, 4 Brückenstr. 4. **Neue Halbjahrskurse** beginn. Januar. b/el

• Frl. ſucht gründl. Harmonium-Unterr. Ang. G 504 E., Burgſtr.

Karbid-brenner für Export liefert **Brenner-Lux, G. m. b. H.** Nürnberg. Anfragen erbitten wir an unſere Niederlage **L. Schweitzer & Co. Düſſeldorf,** Graf Adolfſtraße 44 Fernruf 5479. b776

Auto-Decken und -Schläuche, Vollgummi. Motorradgummi! Spez. Bereifung für Klein-Motorräder Ständig groß. Lager Preiſe billig **Cläre Hülsmann** Elberfeld, Geſundheitsſtraße

Feston
Spitzen
Stores
Etamine
Spannstoffe
Damenwäsche
vorgezeichnete u. bestickte
Schoner u. Handarbeiten
kaufen Sie immer noch vorteilhaft bei
Rolofs, Elberfeld
Marienstraße 9.
neben der Hauptpost.

Billige Seife! (Teigſeife, ſchneidfeſte Ia Ware). Nur kapitalkräftige Großabnehmer, die für einen größeren Bezirk den Alleinvertrieb auf eigene Rechnung übernehmen können, von größerer Seifenfabrik, A.-G., geſucht. Anfragen mit Referenzen unter M M 2509 an Ala-Haaſenſtein & Vogler, Mannheim. a156